

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Kaufpreis 15,500.

Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 Rthl., incl. Frangiraten 5 Rthl., durch die Post bezogen 6 Rthl. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrablätter ohne Postbeförderung 26 Pf. mit Postbeförderung 45 Pf. Inserate 5 Pf. pro Zeile 20 Pf. größere Schriften laut unserem Preisverzeichnis — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Rechnungen unter dem Redactionsdruck die Spalte 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung pro numerando oder durch Postcheck.

Ercheint täglich früh 6 1/2 Uhr.

Abenden und Espediten Johannisstraße 33. Druckkosten der Redaction: Dienstage 10—12 Uhr. Nachmittags 4—6 Uhr.

Kammine der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis 9 Uhr. In den Fällen für Inf. Annahme: Otto Krumm, Unterwiesb. 22, Louis Böcher, Katharinenstr. 18, u. nur bis 1/3 Uhr.

No 195.

Sonntag den 14. Juli 1878.

72. Jahrgang.

Zur Wilhelms-Spende!

Am 20., 21. und 22. Juli dieses Jahres soll nunmehr die in allen Zeitungen angekündigte Wilhelms-Spende gesammelt werden.

In allen Städten und Dörfern des Deutschen Reichs, in Schule und Haus, bei den Deutschen aller Religions-Bekenntnisse sollen die Hände sich regen zur Darbringung dieser Spende. Mann und Frau, Kind und Greis, ein Jeder soll beistehen; denn nicht die Größe der Gabe, sondern das Gefühl, in welchem sie gegeben wird, ist von Bedeutung. Kein Wort ist genügend zum Ausdruck des Schmerzes, daß unser geliebter deutscher Kaiser, der Sieger des Reichs, von rufloser Hand verletzt wurde. Kein Wort ist genügend, um die Freude auszudrücken und den Dank gegen Gott, daß das Leben des Kaiserlichen Reiches gerettet wurde. Wo aber das Wort versagt, ist zu allen Zeiten ein äußeres Opfer dargebracht worden. So möge also Jeder zur Wilhelms-Spende ein kleines beistehen als Ausdruck des Schmerzes und des Leidens, aber auch als Ausdruck der Freude und des Dankes, und jedes deutsche Gemüth möge sich daran erproben, daß es beitrug, seinem Kaiser für den ihm von Einzelnen angethanen Schmerz millionenfältige Freude zu bereiten. Berlin, den 13. Juli 1878.

Im Namen und Auftrage des vom General-Feldmarschall Grafen von Wolke geleiteten Comité für die Wilhelms-Spende

der geschäftsführende Ausschuss

Dunker, Bürgermeister von Berlin, Vorsitzender des Ausschusses;
Bittor, Birtl, Geheimrath, Präsident der Kgl. Seehandlung, Schatzmeister des Comité;
Graf Arnim-Boytzenburg, Oberpräsident a. T.;
Dr. Borthold Auerbach;
Dr. Engel, Geheimrath, Ober-Regierungsrath, Director des Königl. Statistischen Bureau;
Graf Eulenburg-Prasson, Rittmeister a. T.;
Wobe, Director des Kaiserlichen General-Postamtes.

Unter Bezugnahme auf vorhergehenden Aufruf wenden wir uns an alle Einwohner der Stadt Leipzig mit der herzlichsten Bitte, daß ein Jeder, welchem die Person unseres Kaisers theuer, welchem die bestehende Rechtsordnung heilig ist, seinen Beitrag zur Wilhelms-Spende leistet und den hohen beabsichtigten Zweck erreichen helfe.

Nicht auf reiche Gaben aus einzelnen Classen der Gesellschaft ist es bei dieser Sammlung abgesehen, sondern auf die Theilnahme aller Classen. Darum soll von einem Einzelnen nicht mehr als eine Mark angenommen werden, und sollen auch Kleinigkeiten willkommen sein.

Wir werden Sammlungsbogen in jedes Haus senden, und ersuchen jeden Hausbesitzer, der Sammlung seine kräftige Unterstützung dadurch zu leisten, daß er den Sammlungsbogen allen Bewohnern seines Hauses vorlegt, die von letzteren gegebenen Beiträge einheben und mit dem Sammlungsbogen an die auf demselben angegebene Sammelstelle oder an den mitunterzeichneten Director Hasso (Georgenstraße, 2. Stage, im Statistischen Bureau) in den Tagen des 23. und 24. Juli d. J. abliefern lassen wollen.

Nachdem haben die mitunterzeichneten
H. J. Hanson, Markt Nr. 14,
August Kotho, in Firma: Carl Forbrich, Grimma'sche Straße Nr. 24,
August Damm, in Firma: Gustav Rus, Grimma'sche Straße Nr. 16,
F. B. Sello, in Firma: F. B. Sello, Petersstraße Nr. 8,
Oskar Jessnitzner, Grimma'scher Steinweg Nr. 61,
Friedrich Eduard Lano-Nietzschmann, Colonnadenstr. Nr. 26 u. Waisenbörse Str. Nr. 1,
H. H. Lantmann, Bayerische Straße Nr. 20, Börnerstraße Nr. 18 u. Südstraße Nr. 11,
H. G. Spillner, in Firma: Gebr. Spillner, Windmühlstraße Nr. 30,
eine Sammelstelle für die Wilhelms-Spende errichtet, und sind dieselben bereit, Beiträge anzunehmen.
Leipzig, am 14. Juli 1878.

Das Comité für die Wilhelms-Spende.

Dr. ph. Arendt, Stadtverordn. — C. H. B. Bouzou, Kaufm. u. Stadtverordn. — August Damm (Firma: Gustav Rus), Kaufm. — Stadtrath Alphons Dürr, Buchhändler. — Bernh. Joh. Hanson, Buchhändler. — Premierlieutenant a. D. Hasso, Dir. des Statist. Bureau. — Stadtrath Kossler. — Ing. Emil Jessnitzner (Firma: Oskar Jessnitzner), Kaufm. — Kaufmann Kleinschmidt, Stadtverordn. — F. E. Lano, Fleischermeister u. Stadtverordn. — B. H. Lantmann, Kaufm. u. Stadtverordn. — Har. Jul. Koh. Ludwik, Tapezierer u. Stadtverordn. — Stadtrath Ludwig-Wolf. — Stadtrath Kochler. — Stadtschreiber Kosserschiedt. — Aug. Kotho, Kaufm. — F. B. Sello, Kaufm. — H. G. Spillner, Kaufm. — Alex. Werthauer, Waagner.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch am 17. Juli a. c. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerküche.

Tagesordnung:

1. Gutachten des Stiftungsausschusses über a. das Abkommen mit der Universität wegen Errichtung eines Hörsaales für die medicinische Klinik auf dem Areale des Krankenhauses; b. eine Nachforderung zu den subscibirten Reparaturkosten für das städtische Krankenhaus; c. die Rechnung des Georgenhauses pro 1878; d. verschiedene andere Stiftungsberechnungen.
- II. Gutachten des Bauausschusses über Erneuerung des Abpuges an der Süd- und Westseite des Museums.
- III. Gutachten des Bau-, Colonie- und bez. Finanzausschusses über a. den Verkauf von 18 Bauplänen an der Nord-, Barten- und Gutrischer Straße; b. das Abkommen mit Herrn Friedr. Boigt wegen Correction der Kochstraße.
- IV. Gutachten des Finanzausschusses über a. die Erhebung der Gemeindefiscus in der zweiten Hälfte des laufenden Jahres; b. Bewilligung eines Kostenbeitrages für die generellen Vorarbeiten zu den Projecten der Elster-Saale-Canalverbindungen.
- V. Gutachten des Schulausschusses über a. die Abänderung des mit der Direction der Kgl. Bauverwaltung über Vermietung der Partieräume in der Realschule II. Ordnung vereinbarten Vertrages; b. Instandsetzung verschiedener Räume im alten Thomasschulgebäude für Zwecke der Volksschule; c. Eröffnung der neuen Schulen an der Krandsstraße und Bewilligung der Directoren sowie der Aufwärtsgelöhner; d. Erhöhung des im Budget der Nicolaischule enthaltenen Ansatzes für Buchdrucker- und Buchbindearbeiten; e. Erhöhung der Budgetposition für Reparaturarbeiten in der Nicolaischule.

Bekanntmachung.

Es sollen in der Uferstraße zwischen der Gerber- und Wälderstraße 1,70 m breite Granit-Trottoirplatten gelegt und soll diese Arbeit an einen Unternehmer in Accord vergeben werden.
Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeit liegen in unserem Bauamt, Rathhaus II. Stage, Zimmer Nr. 1 aus und können daselbst eingesehen resp. entnommen werden.
Besügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift:
"Trottoirplatten in der Uferstraße"

versieben ebendasselbst und zwar
bis zum 19. Juli dieses Jahres Nachmittags 5 Uhr
eingereichen.
Leipzig, am 11. Juli 1878. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Bangemann.

Bekanntmachung.

Die durch unsere Bekanntmachung vom 12. Juni 1870 veröffentlichte Anordnung, wonach das Besprengen der Straßen, Gärten, Rasenplätze u. s. w. mittels der städtischen Wasserleitung nur so geschehen darf, daß das Schlauchrohr mit der Hand gehalten wird und das Wasser durch die Brause geht, zum Überhandeln aber nach §. 10 und 16 des Regulativs um Geld bis zu 150 Mark, eventuell mit Schließung der Leitung zu bestrafen sind, bringen wir zu strengster Nachachtung hierdurch in Erinnerung.
Wir werden sowohl in dieser Hinsicht, wie überhaupt gegen jede Verschwendung von Wasser aus der städtischen Leitung, wie jezt, so auch ferner mit Strafen, nach Befinden mit Entziehung des Wassers unerbittlich vorgehen.
Leipzig, am 8. Juli 1878. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Erdndlin. Kretschmer.

Bekanntmachung.

Der diesjährige internationale Productenmarkt in Leipzig wird
Montag, den 23. Juli d. J.
in den Räumen des alten Schützenhauses hier abgehalten.
Leipzig, den 27. Mai 1878. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Pfeffer Schmidt.

Bekanntmachung.

Das 22. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 30. dieses Monats auf dem Rathhaussaale öffentlich ausliegen. Dasselbe enthält:
Nr. 1265. Gerichtslosten-Gesetz. Vom 18. Juni 1878.
Nr. 1266. Gebührenordnung für Gerichtsvollzieher. Vom 24. Juni 1878.
Nr. 1267. Gebührenordnung für Zeugen und Sachverständige. Vom 30. Juni 1878.
Leipzig, den 12. Juli 1878. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Gerutti.

Bekanntmachung.

Die Jahreszinsen der Städtischen Stiftung im Betrage von circa 890 M sind am 3. September d. J. an „in Leipzig befindliche, arme, verheirathete Bürgerwitwen“ zu vertheilen.
Ausgeschloffen sind Wittwen- oder Armenunterstützung-Empfängerinnen.
Bewerberinnen haben sich bis zum 4. August d. J. in der Rathsküche (Rathhausdurchgang) anzumelden.
Leipzig, den 11. Juli 1878. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Pfeffer Schmidt.

Bekanntmachung.

Wegen der Reichstagswahl sollen die diesjährigen Sommerferien an den städtischen Volksschulen auf die Zeit vom 31. Juli bis mit 21. August verlegt werden, so daß der Unterricht Dienstag, den 30. Juli, Nachmittags 4 Uhr geschlossen und Donnerstag, den 22. August, früh 7 Uhr wieder beginnen wird.
Leipzig, den 3. Juli 1878. Der Schul-Ausschuss. Dr. Vanig. Lehner.

Submission der Kohlenfuhrn von den Bahnhöfen bis in die Gasanstalt.

Die in der Zeit vom 1. September 1878 bis einschließlich 31. August 1879 erforderlichen Kohlenfuhrn, und zwar circa 200,000 Centner von dem Kohlenbahnhofe der Königl. Sächs. Bayerischen Bahn und circa 400,000 Centner von dem Thüringer Bahnhofe bis in die Gasanstalt sollen im Ganzen oder getheilt an den Mindestfordernden, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Submittenten, vergeben werden.
Die Bedingungen sind im Bureau der Gasanstalt einzusehen und die Offerten längstens bis zum 25. Juli c. Abends 6 Uhr versiegelt und mit der Aufschrift „Offerte für Kohlenfuhrn der Gasanstalt“ auf der Miniatur der Rathsküche abzugeben.
Leipzig, den 12. Juli 1878. Des Raths der Stadt Leipzig Deputation zur Gasanstalt.

Bekanntmachung.

Im Monat Juni d. J. gingen bei der Armen-Anstalt ein
a. an Vermächtnissen:
3000 M — aus dem Nachlasse des am 22. April 1878 verstorbenen Kaufmann Herrn Israel Wilhelm Lustig, von Frau Anna verw. Lustig geb. Schlesinger,
10,000 M — aus dem Nachlasse eines kürzlich verstorbenen hiesigen Bürgers, dessen Name nicht genannt werden soll,
b. an Geschenken:
1 M 75 — eine Differenz betreffend, von Herrn S. Rosenthal,
1 M — von mehreren Gassen des Restaurant Bernhardt am Königplatz,
1 M — von Herrn U. Habemicht jun. überwiesene Sachverständigengebühr, durch das Königl. Bezirksgericht;
c. an der Armencaße gefällig zukommenden Geldern:
15 M — Strafen wegen Sonntagsentheiligung, durch den Rath,
222 M 25 — für ertheilte Musterlaubnis und Gehattung von Schaustellungen, durch denselben,
3 M — Strafe wegen Sonntagsentheiligung, durch das Königl. Bezirksgericht.
13,244 M —
Wir sprechen für die obigen Vermächtnisse und Geschenke hierdurch unsern aufrichtigsten Dank aus.
Leipzig, den 6. Juli 1878. Das Armen-Directionarium. Ludwig Wolf, d. J. Borf. Lange.

Bekanntmachung.

Nach Ablauf der verfassungsmäßigen Wahlperiode sind mit Ende vorigen Monats aus dem Armen-Directionarium ausgeschieden:
der Vorsitzende Herr Stadtrath Schleißner,
der Bizevorsitzende Herr Stadtrath Schilling,
welcher zugleich das Amt des Armenhausvorstehers bekleidete,
der Vorsteher der Krankenanstalt Herr Geh. Medicinalrath Prof. Dr. Sonnenfeld,
der Bizeassistent Herr Richard Finemann.
Wen eingetreten sind in dasselbe
der unterzeichnete Stadtrath Ludwig Wolf als Vorsitzender
Herr Prof. Dr. Bach als Bizevorsitzender,
Herr Dr. med. Conrad Blah als Vorsteher der Krankenanstalt,
Herr Advocat Conrad Hoffmann als händiges Mitglied des Subscriptionsausschusses,
als Districtvorsteher:
der Kaufmann Herr Rudolf Frieling, Wintergartenstraße Nr. 6,
von welchem ein Theil des XVIII. Armendistrictes übernommen werden wird,
der Buchhändler Herr Heinrich Gierke, Stadtverordneter, Nürnberger Straße Nr. 53,
unter Uebernahme des I. und 4. Pflegs des IX. Armendistrictes neugebildeten XXVII. Districtes,
der Banquier Herr Fritz Mayer, Katharinenstraße Nr. 24,
unter Uebernahme des IX. Armendistrictes, welcher nunmehr nur noch die frühere 2. und 3. Pflegs dieses Districtes umfasst,
der Kaufmann Herr Alexander Zöllmann, Klosterstraße Nr. 11,
unter Uebernahme des II. Armendistrictes.
Das Amt des Armenhausvorstehers ist von dem bisherigen Vorsteher des IX. Armendistrictes, dem Buchhändler Herrn Wilhelm Volkmann, das Amt des Bizeassistenten von dem bisherigen Vorsteher des II. Armendistrictes, dem Kaufmann Herrn Franz Viebeck, übernommen worden.
Armenpfegerämter haben übernommen:
der Borgellan- und Steinguthändler Herr Julius C. Geis, Sternwartenstraße Nr. 15,
für die 2. Pflegs des X. Armendistrictes, an Stelle des Rügensabrikant Herrn Robert Weiß,
der Kaufmann Herr Heinrich Otto Emsbach — Firma: R. Luard Koch — Peterssteinweg 58,
für die 2. Pflegs des XXV. Armendistrictes, an Stelle des Bäckermeister Herrn Richard Reinhardt,
der Klempnermeister Herr Otto Wilhelm, Thalstraße Nr. 10,
für die 2. Pflegs des XXVII. Armendistrictes, an Stelle des Maschinenfabrikant Herrn Richard Kühn.
Ferner ist, nachdem der Kaufmann Herr Carl Heinrich August Sannath sein Pflegamt niedergelegt hat, die von demselben bisher verwaltete 4. Pflegs des XXVI. Armendistrictes von Herrn Armenpfeger Pflugbeil, Marktstraße Steinweg Nr. 11, bis auf Weiteres zur Verwaltung übernommen worden.
Weiter hat
Herr Dr. med. Theodor Behold, Turnerstraße Nr. 15 b,
das Amt eines Armenarztes für den V. und VII. Armendistrict, welche bisher zu den Districten des Armenarztes Herrn Dr. med. Simon gehörten, übernommen.
Leipzig, den 10. Juli 1878. Das Armen-Directionarium. Ludwig Wolf, d. J. Borf. Gentschel.

Restaurationslocal.

Eingetretener Verhältnisse halber sind die Restaurationslocalitäten im Souterrain des Restaurants, Grimmaische Straße Nr. 16 sammt Niederlage und Keller und übrigem Zubehör vom 1. October d. J. an nach Befinden auch früher auf sechs Jahre im Wege der Vicitation anderweit zu vermieten.
Hierzu ist
Sonabend, den 20. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr
Termin angesetzt und werden Riethliebhaber hiermit ersucht, sich zu der angegebenen Zeit im Universitäts-Rentamt (Baullinum) einzufinden und ihre Gebote abzugeben.
Vicitationsbedingungen liegen daselbst zur Einsicht aus, auch bleibt dem Rentamt die Auswahl unter den Vicitanten, sowie die Entscheidung in der Sache überhaupt vorbehalten.
Leipzig, am 12. Juli 1878. Universitäts-Rentamt. Graf.

Das Tabaks-Monopol und die Liberalen.

Die „Post“ verteidigt die Regierung gegen den Vorwurf, daß sie trotz der dem Tabakmonopol abgeneigten Haltung des früheren Reichstags diese Maßregel nicht definitiv lassen lasse. Das war eben, sagt sie mit Bedeutung, der aufgelöste Reichstag. Von dem neuen erwartete man also auch in dieser Hinsicht eine freundlichere Haltung. Auch das Tabakmonopol halber, erfahren wir hieraus, ist der Reichstag aufgelöst. Hört ihr es, Wähler? Eure Wahlstimmen werden darüber entscheiden, ob Deutschland dieses verhängnisvolle Experiment machen soll oder nicht. Man hält es nicht einmal für nötig, sich vorläufig hinter den Schleier der nunmehr angeordneten Enquete zurückzuziehen, was ja doch so leicht und sicher gewesen wäre. Der Finanzminister freilich beschließt sich auch noch mit diesem oder jenem anderen Project; aber seine Kollegen scheinen völlig überzeugt, daß der allmächtige Reichskanzler nach wie vor nichts Anderes will als das Monopol. Nach seinem Antrage an den Bundesrath sollte die Enquete-Commission gleich auch Gesetzentwürfe anfertigen in der ihr zweckmäßig erscheinenden Richtung; das hat der Bundesrath, als über den Zwang und Rahmen der ja nicht einseitig, sondern mit dem Reichstag gemeinsam festgestellten Enquete hinausgehend, abgelehnt. Allein was der Bundesrath nicht hindern kann, ist, daß die vom Reich, von Preußen und von Württemberg ernannten Mitglieder der Enquete-Commission für sich den Auftrag erhalten, einen fertigen Gesetzentwurf mit herzubringen, das würde dann die Monopolvorlage sein, ausgearbeitet auf Grund der jetzt beginnenden Enquete. Es ginge zwar gegen die Absichten des einen Factors, der bei der Einsetzung und Bevollmächtigung der Enquete-Commission mitgewirkt hat; aber was schadet das? Ist es doch nur der Reichstag! Wären es doch nur die Nationalliberalen, die verstimmt über eingegangene Minister-Sessel, dem Reichskanzler einen Streich spielen wollten, indem sie seine jüngste Lieblings-Idee durchkreuzten! Wenn der Reichstag sich gegen Etwas vernimmt, worauf die Regierung oder deren Leiter nun einmal keinen Kopf gesetzt hat, wird er aufgelöst, und es ist dann so gut als hätte die Volkvertretung gar nicht gesprochen. Sollte der neue Reichstag nicht klüger oder nachgiebiger sein als der alte, nun so kann er ja nochmals aufgelöst werden. In der That will man solche angenehme Aussichten schon von Weitem blinzen sehen. Wäre es da nicht gut, wenn die deutschen Wähler sofort den Beweis lieferten, daß sie so mit sich und ihren Abgeordneten nicht umspringen lassen? Daß sie das Bortum des vorigen Reichstags gegen das Tabakmonopol allzu entschieden billigen, um sich zwischen heute und nächsten Weihnächten mit oder ohne Enquete umstimmen zu lassen? daß folglich keine Auflösung jemals einen hierin gefügigen Reichstag nach Berlin bringen kann? Liberale, die auf dem Boden ihrer Partei stehen, sind eben deswegen gegen das Tabakmonopol. Von anderen Candidaten müssen die Wähler sich zuverlässige Bürgschaften zu verschaffen suchen. Was in Besonderen unsere nächste Umgebung anbelangt, so hat Herr Dr. Stephan nicht nur im letzten Reichstage sich gegen Einführung des Tabaks-Monopols erklärt, sondern er hat auch noch jüngst in einer Verammlung derselben die entscheidende Versicherung gegeben, daß er im nächsten Reichstage, falls ihm das Vertrauen seiner Wähler ein Mandat für denselben übertragen sollte, in ganz gleicher Weise und unter allen Umständen — wie Dies ja die ganze nationalliberale Partei bereits gethan hat — die Einführung des unseligen Tabaks-Monopols bekämpfen werde. Alle Wähler Leipzigs, welche es für ein nationales Unglück halten, wenn durch die Einführung des Monopols ein großartiger und blühender deutscher Industriezweig vernichtet werden sollte, wissen also ganz genau, was sie am Wahltag zu thun haben!

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 13. Juli.

Die russischen Staatsmänner sagen Jedem, der es hören will, Rußland sei ganz damit zufrieden, daß England Cypren besetze. England befreite damit nur den Weg, auf den es seit lange von Rußland gewiesen sei, nämlich, es möge auch seinerseits zur Sicherung seiner Interessen Besitz ergreifen von ihm gelegenen türkischen Gebietsstücken. Ja, Rußland habe schon seit längerer Zeit gewünscht, daß England mit Absichten dieser Art umgebe. So sagen die Russen, verathen damit aber nur die halbe Wahrheit. Man hat in Petersburg allerdings schon vor mehreren Monaten darum gewußt, daß England eine Station in der Nähe von Klein-Asien verlange, glaube aber, daß es sein Absichten nur auf die kleine Insel Tenedos gerichtet habe. Wie man unter der Hand erfährt, ist es nicht unmöglich, daß Tenedos noch als Zugabe zu Cypren kommt. Bestimmter über den englisch-türkischen Vertrag sind die französischen und italienischen Diplomaten, namentlich Graf Corti. Man sagt, er sei mit Rücksicht davon zurückgehalten worden, auf dem Congreß die Abtretung des Trentino zur Sprache zu bringen als eine Entschädigung für den österreichischen Erwerb von Bosnien und Herzegowina, und jetzt, wo sogar England in der Türkei zugegriffen hat, mit leeren Händen nach Hause zu kommen, ist ihm nichts weniger als angenehm. Da aber Deutschland, Rußland und Oesterreich gegen den cyprißischen Vertrag keine Einwendungen machen, im Gegentheil mit demselben durchaus zufrieden sind oder sich wenigstens zufrieden stellen, so werden auch Frankreich und Italien sich wohl oder übel in die wohlgeordnete Thatsache finden müssen, und je eher sie Dies thun, je gleichmüthiger sie sich in das Unabänderliche fügen, um so besser wird es für ihre eigene Würde und Ruhe sein.

Heißsporne der Schutzpartei suchen mancherwärts ländliche Wähler für die von ihnen begünstigten Reichstags-Deputirten dadurch zu gewinnen, daß sie ihnen die Möglichkeit der Einführung von Getreide-Zöllen vorstellen. Sie rechnen dabei auf das kurze Gedächtniß der Landwirthe, — wofür sie nämlich selbst ein längeres haben. Vielleicht aber wissen sie nicht einmal, daß bis zum Jahre 1858 bereits Getreide-Zölle im deutschen Zollverein bestanden haben. Nur schade, daß dieselben in der Praxis niemals dazu gelangen konnten, den deutschen Landwirth gegen ausländische Concurrenz zu schützen. Wenn nämlich bei uns die Ernte gut war, blieben die Preise ohnehin niedrig; die inländischen Landwirthe drückten sich dann gegenseitig hinunter. War die Ernte aber knapp, und hätte nun der Zollschutz zu Gunsten der Korn-Produzenten seine Wirkung thun sollen, so gestattete die Rücksicht auf den Brodbedarf der Massen des Volks den Regierungen nicht, ihn in Wirksamkeit zu lassen. Der Zoll wurde dann suspendirt, fremdes Getreide strömte zollfrei herein, und der deutsche Landwirth hatte zu der geringfügigkeit des verlassbaren Borraths auch noch die die Niedrigkeit des Preises in Kauf zu nehmen. Für ihn stand der Zollschutz lediglich auf dem Papier, während er für die durch Zölle beschützten Industriellen eine Wirklichkeit war, die sich ihm beim Einkauf von Kleidern oder eisernen Geräthschaften unangenehm genug fühlbar machte. Sollte er wirklich Lust haben, sich noch einmal auf ein so trügerisches Geschäft einzulassen? Dann sorge er mindestens dafür, daß Die, welche die Solidarität von Landwirthschaft und Industrie in einem beide glücklichmachenden Zollschutz vertreten, ihm das Mittel angeben, durch welches zuverlässig verhindert werden kann, daß die wiederherzustellenden Getreide-Zölle jedesmal gerade dann außer Kraft gesetzt werden, wenn sie einmal wirklich Geld in seine Tasche leiten könnten. Geschähe Dies auch auf Kosten aller Brodesseer, so wäre dann doch wenigstens zwischen Industrie und Landwirthschaft die Gleichheit des Rechts vorhanden, welche der letzteren bis jetzt nur vorgespiegelt wird.

Nichts ist bezeichnender für die Widersprüche und Unnatürlichkeiten, die sich innerhalb der sog. vereinigten conservativen Partei in Preußen bei der Wahlbewegung zusammengefunden haben, als die Stellung derselben zu der Candidatur des Ministers Falk. In der jüngst in Berlin abgehaltenen conservativen Wählerversammlung vermochten sich die Freiconservativen und die Deutschconservativen thatsächlich über die Candidatur Falk's nicht zu vereinigen, und man verzichtete lieber in demjenigen zwei Wahlkreisen, wo der Minister bereits von national-liberal-freiconservativer Seite aufgestellt war, überhaupt auf eine allgemein conservatieve Candidatenauffstellung. Höchst bezeichnend macht die „Kreuzzeitung“ zu dieser Thatsache, die seit einigen Tagen zwischen den Berliner conservativen Blättern lebhaft besprochen wird, noch die Bemerkung: „Thatsächlich sei noch hinzugefügt, daß auch conservativen Kreisen wohl nur, wie Das auch nicht anders sein kann, ganz vereinzelte Stimmen auf den Minister Dr. Falk fallen werden.“ Also auch der ganzen conservativen Bewegung, die von den maßgebendsten Regierungskreisen aus hervorgerufen oder doch auf alle Weise gefördert und geschützt wird, für die der ganze Regierungapparat arbeitet, für deren Gunsten man sich nicht entblüdet, selbst den Namen des Kaisers in den Streit der Parteien zu ziehen, aus dieser ganzen conservativen Bewegung werden nur ganz vereinzelte Stimmen für einen noch im Amt befindlichen Minister abgegeben werden können. Gibt es eine drastischere Illustration der gegenwärtigen verwirrten und unwahren Verhältnisse? Die conservatieve Agitation soll eine bessere Stütze für die Regierung liefern und sie beginnt damit, eines der hervorragendsten Mitglieder der Regierung selbst und vielleicht bald auch noch andere auf die Proscriptionsliste zu setzen! Zu welchem Widerstn und welcher Begriffsverwirrung wird man noch im Laufe dieser Wahlbewegung gerathen!

Ein Berliner Correspondent schreibt der Köln. Ztg.: Ueber die hannoversche Angelegenheit erzählt man, daß dieselbe noch nicht zur directen Anknüpfung mit der diesseitigen Regierung geziehen ist. Allerdings kann man nicht leugnen, daß Andeutungen in verschiedener Hinsicht nach Berlin gemacht worden sind, aber ein directer Schritt ist bis jetzt vom Herzog von Cumberland nicht geschehen; auch nicht einmal mittelbar ist eine Kundgebung von ihm erfolgt. Dem Fürsten Bismarck gegenüber ist, wie man vernimmt, die Sache mit ihren möglichen Seiten und Folgen zur Sprache gekommen. Nach den Aeußerungen seinerseits würde es an seinem guten Willen nicht fehlen, um einen Ausgleich zu ermöglichen. Sicher wird die diesseitige Regierung die Sache an sich herantreten lassen, wobei auch der erste Schritt geschehen möge, sei es direct von den Erben König Georg's V. oder von der englischen Regierung. Thatsache ist, daß die Angelegenheit noch innerhalb räumlich unbestimmter Umrisse liegt, wenn auch gegenwärtig die Neigung zu einem Ausgleich vorhanden ist.

Die altkatholische Bewegung, deren jaghafte Unentschiedenheit schon nach dem ersten Anlauf kein irgendwie nennenswertes Ergebnis mehr hoffen ließ, geht mit Geschwindigkeiten ihrem Ende entgegen. Schon bisher waren zwei Richtungen, die man als die der rheinischen und die der bayerischen Partei bezeichnen kann, bei jeder Gelegenheit in den Hauptversammlungen der Altkatholiken bemerkbar geworden, doch gelang es noch immer so ziemlich, die innere Gegenüberlichkeit äußerlich zu vertuschen, so daß anscheinend die Einheitlichkeit der Bewegung gewahrt blieb. Doch auch damit ist es jetzt vorbei. Die unlängst abgehaltene fünfte Synode hat namentlich mit ihrem Beschlusse in Betreff des Gelübtes der Priester dem Hass den Boden aufgeschlagen und so hat

den die Delegirtenversammlung der bayerischen Altkatholiken einstimmig beschlossen, durch den Ausschluß des bayerischen Landesvereins zur Unterstüßung der katholischen Reformbewegung der Staatsregierung folgende Erklärung zu überreichen: „Angeachtet der Beschlüsse, welche die 5. Synode der Altkatholiken Deutschlands in der Pfingstwoche d. J. gefaßt hat, findet sich der Ausschluß veranlaßt, seine bereits bei zwei früheren Gelegenheiten (nämlich vor der Bischofswahl im Mai 1873 und bei der Besichtigung der ersten Synode im Mai 1874) vorgetragenen, inhaltlich übereinstimmenden Erklärungen auch jetzt zu wiederholen und zu erklären, daß die Beschlüsse jener Synode, welche nach der gegenwärtigen Lage der Staatsverfassung einer Durchführung in Bayern nicht fähig sind, als für die bayerischen Altkatholiken verbindend nicht zu betrachten sind.“ Die Erklärung befindet sich bereits in den Händen der Staatsregierung. Damit ist denn das ganze Altkatholikentum thatsächlich in zwei Secten gespalten und muß dadurch noch viel weniger lebensfähig erscheinen, als es bisher schon gewesen.

Im italienischen Senat erklärte am 12. bei Verathung des Budgets für das Ministerium des auswärtigen der Minister Baccarini auf eine den Berliner Congreß betreffende Anfrage Caracciolo's, die Mächte hätten für den Augenblick noch das Geheimniß zu wahren, das betreffend der Congreßverhandlungen beschlossen worden sei und man dürfe keinesfalls ein Urtheil fällen, bevor man das Wort des Congresses kenne. Uebrigens erinnere er an die Worte des Ministerpräsidenten Cairoli in der Sitzung vom 4. Mai d. J., daß die italienische Regierung den Grundprincipien des nationalen Rechtes treu bleiben werde. Sobald die Regierung möglich sei, werde dieselbe das Parlament informieren. Auf eine Anfrage Popoli's, betreffend des französischen Handelsvertrags, erwiderte Baccarini, Italien sei bereit, die Handelsvertrags-Verhandlungen mit Frankreich wieder aufzunehmen und erwarte die Vorschläge der französischen Regierung.

Die Franzosen haben kein Glück mit ihren Colonien und sie beschließen sich deshalb des Schweigens über ihre Colonialpolitik. Was hat man von Algerien erwartet und was ist bis jetzt daraus geworden? Und was hat das schöne Tahiti unter französischer Verwaltung geleistet? Reucaledonien wurde, weil es zu weit weiter zu langen schien, Verdrachselonie; aber man hörte nur Klagen über kostspielige Verwaltung und Häbel mit den Eingeborenen. Da wurde es Hauptdepot für die Deportirten der Commune, und es war zu erwarten, daß nun eine ausgiebige und umsichtige militairische Verwaltung Platz greife. Aber Rochemilitairische Verwaltung ward ein Wechsel in fort und Andere entwickelt und ein Wechsel in der obersten Leitung ward Noth. Dieser erfolgte und seitdem war Alles still von Reucaledonien. Jetzt trifft über Syden die Kunde von einem Aufstande der Eingeborenen ein, die 125 Weiße ermordeten, zwei Militairstationen nahmen und einen französischen Oberst tödteten. Die Deportirten, das ist das einzig Gute in der Nachricht, beteiligten sich nicht an der Bewegung.

Im Vertrage vom 4. Juni übernimmt England nicht nur die Verpflichtung zur Verteidigung des türkischen Gebiets in Asien, es hat mit der Türkei eine Reform der Verwaltung der asiatischen Provinzen stipulirt, bei welcher England seinen guten Rath und seine Anweisung zu geben verspricht. Die Reformen sollen nach Verständigung zwischen beiden Mächten ausgeführt werden. Nicht mit Unrecht schwindelt der „Times“ etwas vor der Größe der Aufgabe. In Kleinasien, sagt sie, wird eigentlich nicht regiert; was dort Regierung heißt, ist die Ausbeutung der Bevölkerung durch die Paschas und ihre Helfershelfer. Indes wird England sich wohl weniger mit der Aufstellung theoretischer Normen für eine gute Verwaltung befassen, es wird die Sache praktisch anzuwenden. Die Organisirung der türkischen Streitkräfte in Kleinasien dürfte mit Hilfe indischer Lehrmeister ein erreichbares Ziel sein, tiefer aber wird es in die Geschichte jener durch viele Jahrhunderte veredelten, ein Cultursätten des Menschengeschlechts bildenden Länder eingreifen, wenn das großartige Project, durch das Euphratthal das Eisenbahn bis zum persischen Meerbusen heranzustellen, verwirklicht wird, um eine neue Verbindungslinie mit Indien zu gewinnen, welche durch den mächtigen Einfluß, den sich England in Kleinasien verschafft hat, sicherer und von feindlichen Störungen unabhängiger ist, als der Suezkanal. Daß sich an diese Verkehrsline langsam und allmählig Kultur und Reform ansetzen wird, ist wohl zu erwarten. Die Civilisation wird Vorthiel ziehen aus diesem politischen Coup.

Die Besatzung von Cypren wird eine stärkere werden als diejenige von Malta, und sich auf nahezu 10,000 Mann belaufen. Davon dürfte nur der kleinere Theil aus europäischen Truppen bestehen. England wird voraussichtlich nur drei Bataillone, hier eine Brigade genannt, stellen. Dazu dürften sechs Feldbatterien und vielleicht eine Abtheilung Reiterei kommen. Sir Garnet Wolley ist bekanntlich zum Gouverneur der Insel ernannt; unter ihm wird ein Commandeur der Truppen stehen, und zwar soll zu dieser Stellung entweder General Anderson oder General Herbert auszuwählen sein. Die Regierung scheint gewillt, auf die Befestigung der Insel Cypren bald vorzugehen. An der Küste von Malta liegt gegenwärtig eine große Anzahl schwerer Geschütze, welche während der Vorbereitungen für einen möglichen Krieg mit Rußland dorthin verschifft wurden. Dieselben sollen nun nach Cypren weiter befördert werden.

Der durch die Ausschichten eines Kriegs mit Rußland in England angelegte Kriegsschiffbau scheint nicht gleich zur Ruhe kommen zu wollen. Während der kriegsrischen Vorbereitungen wurde die Bildung einer freiwilligen britischen Legion für den Kriegs-

dienst im Auslande begonnen, und die Herren, welche derselben beigetreten sind, wünschen sich nunmehr offenbar die versprochenen Kriegskorbeeren nicht entgehen zu lassen. Da sie kein Russenblut vergießen dürfen, so sollen die Kassen dafür herhalten. Die Legion hat ihre Dienste dem Gouverneur von Südafrika, Sir Bartle Frere, angeboten. Sie will auf drei Jahre Dienst nehmen, verlangt dagegen auf Kosten der Colonie bekleidet, bewaffnet und bezahlt werden, so wie kostenlos nach dem Cap und später zurück gebracht zu werden. Nach Beendigung der Dienstzeit sollen den Leuten dann Grundsätze in der Colonie unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden, sofern sie sich daselbst niederlassen wollen. Das Commando der Legion sagt die Anzahl tüchtiger Officiere — sämtlich britische Armee-Officiere außer Dienst oder Reserve-Officiere — zu. Es bleibt zweifelhaft, ob dieser Vorschlag angenommen werden wird.

In Montreal (Canada) erwartete man für den 12. Juli — Jahrestag der Schlacht am Hüfle Boine, wo Wilhelm von Oranien die Irländer für immer niederwarf — einen blutigen Zusammenstoß zwischen den Katholiken und den protestantischen Irländern (Drangisten), weil letztere zur Feier des Tages einen großen Umzug durch die Stadt halten wollten. Nach Nachrichten, welche das „Neuer'sche Bureau“ aus Montreal von Freitag erhielt, sind in ganz Canada wegen der beabsichtigten orangistischen Demonstration umfassende militairische Vorsichtsmaßregeln getroffen worden, da die Spannung zwischen Katholiken und Drangisten einen äußerst beunruhigenden Charakter angenommen hat. In Quebec sind bereits Waffenläden von der erregten Menge geplündert worden.

Caves de France, Reichstr. 5, Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter reiner franz. Weine. Tägl. table d'hôte von 12—3 Uhr à A 1.50 incl. 1/2 Liter Wein. Heute Menu: Suppe Julienne, Filet de veau au Madère, Kalkül mit Schwinscotelette, Hirscheule, Compoté, Salat, Buiding à la nationale.

Herren-, Damen- und Kinderwäsche in solider Ausführung empfiehlt **J. Valentin, Petersstraße 41.**

Bade-Anzüge, Bade-Mäntel, Frottirtücher empfiehlt **H. Zander, Petersstrasse No. 6.**

A. Silze, Cigarren-Import, Petersstrasse 30 und Goethestrasse 9. Grosses Lager direct importirter Habanna-Cigarren in den renomirtesten Marken. Reiche Auswahl in Hamburger und Bremer Cigarren; von letzteren No. 2 à Stück 5 1/2 u. No. 62 à Stück 6 1/2, wegen ihrer anerkannt unübertreffl. Qual. ganz besonders empfehlenswerth.

Oberhemden nach Maass angefertigt, vorzögl. sitzend, Hefen schnell bei sorgfältigster Ausführung **Wilhelm Hertzog, Losen-Waaren- und Wäsche-Lager, 36, Petersstrasse 36.**

Wachstuchstoppiche C. F. Knoch, Wachstuchfabrik, Markt 3, Koch'se Kuchbäcker Georgenstrasse Nr. 22.

Größte Auswahl von Wiener Schuhwaaren in nur gediegenem und ausnehmendem Wiener Fabrikat zum billigsten Preis empfiehlt **Heinr. Peters, Grillma'sche Straße 19, Café français gegenüber.**

Gand u. Weisefloer in großer Auswahl von 2 A an, Taschen jeder Art, Kleidern, Schuhen, Postkarten, sowie sämtliche Fahr-, Weir-, Spiel- und Weisefloer verkauft unter Garantie nur **J. M. Döring, Sattler, Schützenstraße Nr. 21.**

Tageskalender.
Kaiserliche Telegraphen-Anstalten
 1. A. Telegraphenamt I: Kleine Fleischstraße
 2. A. Postamt I (Kugelschloß)
 3. A. Postamt II (Königsplatz)
 4. A. Postamt III (Bismarckplatz)
 5. A. Postamt IV (Königsplatz)
 6. A. Postamt V (Königsplatz)
 7. A. Postamt VI (Königsplatz)
 Das A. Telegraphenamt I ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Königsplatz) schließen während Dienststunden wie bei den Postämtern. Das A. Telegraphenamt II ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Königsplatz) schließen während Dienststunden wie bei den Postämtern. Das A. Telegraphenamt III ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Königsplatz) schließen während Dienststunden wie bei den Postämtern. Das A. Telegraphenamt IV ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Königsplatz) schließen während Dienststunden wie bei den Postämtern. Das A. Telegraphenamt V ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Königsplatz) schließen während Dienststunden wie bei den Postämtern. Das A. Telegraphenamt VI ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Königsplatz) schließen während Dienststunden wie bei den Postämtern.

Wandervertrag und Herausnahme vom Baugelände
 für die Errichtung und Prolongation von der Nordstraße.
 In dieser Woche verfallen die vom 15. - 20. October
 1877 beschlossenen Pläne, deren spätere Umänderung
 oder Prolongation nur unter Mitwirkung der
 Bauverwaltung stattfinden kann.
Ordnung der Bauarbeiten, Kohlgartenstraße 19,
 30 A für Hof und Nachbargarten.
Ordnung der Bauarbeiten, Nürnberger Str. 52, Nachbargarten
 90 - 60 A, Mittagszeit 40 A.
 beidem für Arbeiterinnen, Brauerstr. 7, wöchentlich
 1 A für Wohnung, Heizung, Licht und Frühlings.
 Grundstück im alten Jacobshospital, in den Wochen-
 tagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und
 Feiertagen von früh 8 bis Mittags 1 Uhr geöffnet
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags
 von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Director
Schützliches Museum geöffnet v. 1/11 - 3 Uhr unentgeltl.
Bei Weidts's Kunstausstellung, Markt Nr. 10
 Kaufhalle, 10-3 Uhr.
Geographische u. Vermittlung-Kunstausstellung der
Geographischen Anstalt. Markt 8, 1. Etage, geöffnet
 Sonntag und Feiertage von früh 10 bis 12 Uhr.
Geographische Anstalt und Bildersammlung
 für Kunst- u. Gewerbe, Thomaskirchhof 90, Sonntag
 10 bis 1, Montag, Mittwoch und Freitag 11 bis
 1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. - Unentgeltl.
 Kunst- und Entwerfung von Aufträgen auf
 Zeichnungen und Modelle für Kunstgewerbe, Arbeiten
 an allen Wochentagen Mittags 1/12 - 1/1 Uhr.
Museum für Bildende Kunst, Grimm, Steinstr. 46, 2. Et.
 geöffnet Sonntag, Dienstag und Donnerstag
 von 11-1 Uhr.
Das Zoologische Museum im Augusteum in jedem
 Mittwoch und Sonnabend von 1/10 bis 1/12 Uhr
 früh geöffnet.
Geographisches Museum geöffnet von 10-12 Uhr.
Geographische Anstalt geöffnet v. 1/11 - 1/12, 11.
 Wochentagen mit Triangulargarten. Dem Besuch
 täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nach-
 mittags geöffnet. Eintrittspreis 50 A.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
Zoologischer Garten, Pfaffenbrucher Göl. Thal. geöffnet.

In dem Krankenhaus (Baisenhausstraße)
 • der Gaskanal.
 • dem neuen Johannis-Hospital.
 • der Weststraße Nr. 29 (Stühner's Fabrik).
 • der Fregestraße Nr. 7.
 • dem Dresdener Thorhause.
In dem Maschinenhause des Wasserwerks.
 • der Bärthausstr. d. Hochreifer's Probirbaude.
 • Kauf
 • Nicolaiturm.
 • Thomasturm.
 • Neusturm.
 Die mit * bezeichneten Maschinen und Feuer-
 wachen haben mittels Sprechapparate in telegraphischer
 Verbindung; die ohne * vermittelte die Verbindung auf
 kürzestem amtlichen Wege.

Chinesische Theehandlung
 von Kretschmann & Groschel, Katharinenstr. 18
Gummi-Waaren-Fabrik
 5. Peterstrasse 5.
Gummi- und Guttapercha-Waaren-Lager und
 engl. Ledertreibmaschinen bei
 18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**
Verkauf, Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten
Steinen, Schmucksachen, Münzen, Allortshornen
 bei F. F. Jost, Grimm'scher Steinweg 4, nahe der Post.
Verkauf und Einkauf von Antiquitäten und
Münzen etc. bei Zschaloch & Köder, 26 Königstr. 26.
Friedrich'sche Desinfections-Anstalt pr. 50 No. 4 A
 Bureau für Desinfectionsanlagen Leipzig, Schmalstr. 9

Neues Theater.
 (171. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß):
Waldschmied des Herrn A. Schott,
 vom königl. Theater in Hannover.
Der Prophezei.
 Große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französ-
 ischen von Eugène Scribe, deutsch von Louis Hellwig.
 Musik von Giacomo Meyerbeer.
 Personen:
 Johann von Leuden, Hr. Oßbrift.
 Bertha, dessen Mutter, Hr. Schreiber.
 Graf Oberthal, Hr. Krause.
 Jonas, Hr. Rebling.
 Mathisen, Hr. Ulrich.
 Jacharias, Hr. Hof.
 Ein Kriegshauptmann, Hr. Domet.
 Erster Chorist, Hr. Kießel.
 Zweiter Chorist, Hr. Kaspar.
 Ein Bürger, Hr. Klein.
 Ein Bauer, Hr. Bürgin.
 Handleute beiderlei Geschlechts, Pflüger und Knappen.
 Hauptleute und Soldaten der Wiedertäufer, Schlitt-
 schauläufer, Weiber und Kinder, Reichthumsden-
 träger, Großwähler, Mönche, Bagen, Knaben,
 Trompeter, Trabanten, Boff von Rünstler, Kaiser-
 liche Heerführer und Soldaten.
 Ort der Handlung: Der 1. und 2. Act spielt in
 Holland, die übrigen in und bei Rünstler.
 * Johann von Leuden - Herr A. Schott.
 Vorkommende Tänze sind arrangirt vom Balletmeister
 Josef Gburian.

Im 3. Act:
Valso et Pas de la Rodova, ausgeführt von Hr.
 Gutor, Herrn Büttgenbach und dem Balletcorps.
Quadrille des Pattineurs: Das Balletcorps.
 Zwischen dem 3. und 4. Acte findet eine längere
 Pause statt.
Der Letzt der Gefänge ist an der Casse für 50 A zu haben.
Schwülstige Preise der Plätze.
 Einlaß 1/8 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Altes Theater.
Der Störenfried.
 Lustspiel in 4 Acten von Roderich Benedix.
 Personen:
 Albrecht Bonau, Stadthalter, Hr. Johannes.
 Thelma, seine Frau, Hr. Western.
 Geheimrathin Seefeld, Wittwe, Hr. Spieker.
 deren Mutter, Hr. Reichenbach.
 Alwine Bess, Bonau's Mündel, Hr. Grube.
 Hubert Raiberg, Hr. Schaubert.
 Gebrecht Müller, Hr. Conrad.
 Graf Rarrling, Hr. Broda.
 Gerhard, Gärtner, in Bonau's Diensten, Hr. Tisch.
 Denning, dessen Sohn, Hr. Tisch.
 Babette, Köchin, Hr. Tisch.
 Minette, Kammerjungfer der Ge-
 heimrathin, Hr. Tisch.
 Frau Schaubert.
 Nach dem 2. Acte findet eine längere Pause statt.
Schwülstige Preise der Plätze.
 Einlaß 1/7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.
Neues Theater.
 Montag, 15. Juli (172. Abonnements-Vorstellung,
 IV. Serie, gelb): **Zur Feier der glücklichen Er-
 rettung Sr. Majestät des deutschen Kaisers:**
Jubel-Ouverture von G. M. v. Weber. - Prolog, ge-
 dichtet von Julius Berger, gesprochen (als Germa-
 nia) von Fr. Louise Western. - **Prologo.**

Vaudeville-Theater.
Flugwitz - Pölsenkeller.
 Sonntag, 14. Juli 1878. Zwei Vorstellungen.
 Nachm. 4 Uhr. Ermäßigte Preise. **Weisenruth**, oder
Berlin und Weimarsünde. Pöffe mit Gesang in
 3 Acten. - Abends 7 1/2 Uhr. Auf Verlangen: **Die**
Rationalen von Paris. Schauspiel mit Gesang und
 Tanz in 7 Acten von Chicard. Anfang 1/8 Uhr.

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Halbseitigen Bahn: A. Nach Berlin *4.15 fr.
 - *9.10 fr. - *9.25 fr. - *9.50 fr. - *10.15 fr.
 - *10.30 fr. - *10.45 fr. - *11.10 fr. - *11.25 fr.
 - *11.40 fr. - *11.55 fr. - *12.20 fr. - *12.35 fr.
 - *12.50 fr. - *1.10 fr. - *1.25 fr. - *1.40 fr. - *1.55 fr.
 - *2.10 fr. - *2.25 fr. - *2.40 fr. - *2.55 fr. - *3.10 fr.
 - *3.25 fr. - *3.40 fr. - *3.55 fr. - *4.10 fr. - *4.25 fr.
 - *4.40 fr. - *4.55 fr. - *5.10 fr. - *5.25 fr. - *5.40 fr.
 - *5.55 fr. - *6.10 fr. - *6.25 fr. - *6.40 fr. - *6.55 fr.
 - *7.10 fr. - *7.25 fr. - *7.40 fr. - *7.55 fr. - *8.10 fr.
 - *8.25 fr. - *8.40 fr. - *8.55 fr. - *9.10 fr. - *9.25 fr.
 - *9.40 fr. - *9.55 fr. - *10.10 fr. - *10.25 fr. - *10.40 fr.
 - *10.55 fr. - *11.10 fr. - *11.25 fr. - *11.40 fr. - *11.55 fr.
 - *12.10 fr. - *12.25 fr. - *12.40 fr. - *12.55 fr. - *1.10 fr.
 - *1.25 fr. - *1.40 fr. - *1.55 fr. - *2.10 fr. - *2.25 fr.
 - *2.40 fr. - *2.55 fr. - *3.10 fr. - *3.25 fr. - *3.40 fr.
 - *3.55 fr. - *4.10 fr. - *4.25 fr. - *4.40 fr. - *4.55 fr.
 - *5.10 fr. - *5.25 fr. - *5.40 fr. - *5.55 fr. - *6.10 fr.
 - *6.25 fr. - *6.40 fr. - *6.55 fr. - *7.10 fr. - *7.25 fr.
 - *7.40 fr. - *7.55 fr. - *8.10 fr. - *8.25 fr. - *8.40 fr.
 - *8.55 fr. - *9.10 fr. - *9.25 fr. - *9.40 fr. - *9.55 fr.
 - *10.10 fr. - *10.25 fr. - *10.40 fr. - *10.55 fr. - *11.10 fr.
 - *11.25 fr. - *11.40 fr. - *11.55 fr. - *12.10 fr. - *12.25 fr.
 - *12.40 fr. - *12.55 fr. - *1.10 fr. - *1.25 fr. - *1.40 fr.
 - *1.55 fr. - *2.10 fr. - *2.25 fr. - *2.40 fr. - *2.55 fr.
 - *3.10 fr. - *3.25 fr. - *3.40 fr. - *3.55 fr. - *4.10 fr.
 - *4.25 fr. - *4.40 fr. - *4.55 fr. - *5.10 fr. - *5.25 fr.
 - *5.40 fr. - *5.55 fr. - *6.10 fr. - *6.25 fr. - *6.40 fr.
 - *6.55 fr. - *7.10 fr. - *7.25 fr. - *7.40 fr. - *7.55 fr.
 - *8.10 fr. - *8.25 fr. - *8.40 fr. - *8.55 fr. - *9.10 fr.
 - *9.25 fr. - *9.40 fr. - *9.55 fr. - *10.10 fr. - *10.25 fr.
 - *10.40 fr. - *10.55 fr. - *11.10 fr. - *11.25 fr. - *11.40 fr.
 - *11.55 fr. - *12.10 fr. - *12.25 fr. - *12.40 fr. - *12.55 fr.
 - *1.10 fr. - *1.25 fr. - *1.40 fr. - *1.55 fr. - *2.10 fr.
 - *2.25 fr. - *2.40 fr. - *2.55 fr. - *3.10 fr. - *3.25 fr.
 - *3.40 fr. - *3.55 fr. - *4.10 fr. - *4.25 fr. - *4.40 fr.
 - *4.55 fr. - *5.10 fr. - *5.25 fr. - *5.40 fr. - *5.55 fr.
 - *6.10 fr. - *6.25 fr. - *6.40 fr. - *6.55 fr. - *7.10 fr.
 - *7.25 fr. - *7.40 fr. - *7.55 fr. - *8.10 fr. - *8.25 fr.
 - *8.40 fr. - *8.55 fr. - *9.10 fr. - *9.25 fr. - *9.40 fr.
 - *9.55 fr. - *10.10 fr. - *10.25 fr. - *10.40 fr. - *10.55 fr.
 - *11.10 fr. - *11.25 fr. - *11.40 fr. - *11.55 fr. - *12.10 fr.
 - *12.25 fr. - *12.40 fr. - *12.55 fr. - *1.10 fr. - *1.25 fr.
 - *1.40 fr. - *1.55 fr. - *2.10 fr. - *2.25 fr. - *2.40 fr.
 - *2.55 fr. - *3.10 fr. - *3.25 fr. - *3.40 fr. - *3.55 fr.
 - *4.10 fr. - *4.25 fr. - *4.40 fr. - *4.55 fr. - *5.10 fr.
 - *5.25 fr. - *5.40 fr. - *5.55 fr. - *6.10 fr. - *6.25 fr.
 - *6.40 fr. - *6.55 fr. - *7.10 fr. - *7.25 fr. - *7.40 fr.
 - *7.55 fr. - *8.10 fr. - *8.25 fr. - *8.40 fr. - *8.55 fr.
 - *9.10 fr. - *9.25 fr. - *9.40 fr. - *9.55 fr. - *10.10 fr.
 - *10.25 fr. - *10.40 fr. - *10.55 fr. - *11.10 fr. - *11.25 fr.
 - *11.40 fr. - *11.55 fr. - *12.10 fr. - *12.25 fr. - *12.40 fr.
 - *12.55 fr. - *1.10 fr. - *1.25 fr. - *1.40 fr. - *1.55 fr.
 - *2.10 fr. - *2.25 fr. - *2.40 fr. - *2.55 fr. - *3.10 fr.
 - *3.25 fr. - *3.40 fr. - *3.55 fr. - *4.10 fr. - *4.25 fr.
 - *4.40 fr. - *4.55 fr. - *5.10 fr. - *5.25 fr. - *5.40 fr.
 - *5.55 fr. - *6.10 fr. - *6.25 fr. - *6.40 fr. - *6.55 fr.
 - *7.10 fr. - *7.25 fr. - *7.40 fr. - *7.55 fr. - *8.10 fr.
 - *8.25 fr. - *8.40 fr. - *8.55 fr. - *9.10 fr. - *9.25 fr.
 - *9.40 fr. - *9.55 fr. - *10.10 fr. - *10.25 fr. - *10.40 fr.
 - *10.55 fr. - *11.10 fr. - *11.25 fr. - *11.40 fr. - *11.55 fr.
 - *12.10 fr. - *12.25 fr. - *12.40 fr. - *12.55 fr. - *1.10 fr.
 - *1.25 fr. - *1.40 fr. - *1.55 fr. - *2.10 fr. - *2.25 fr.
 - *2.40 fr. - *2.55 fr. - *3.10 fr. - *3.25 fr. - *3.40 fr.
 - *3.55 fr. - *4.10 fr. - *4.25 fr. - *4.40 fr. - *4.55 fr.
 - *5.10 fr. - *5.25 fr. - *5.40 fr. - *5.55 fr. - *6.10 fr.
 - *6.25 fr. - *6.40 fr. - *6.55 fr. - *7.10 fr. - *7.25 fr.
 - *7.40 fr. - *7.55 fr. - *8.10 fr. - *8.25 fr. - *8.40 fr.
 - *8.55 fr. - *9.10 fr. - *9.25 fr. - *9.40 fr. - *9.55 fr.
 - *10.10 fr. - *10.25 fr. - *10.40 fr. - *10.55 fr. - *11.10 fr.
 - *11.25 fr. - *11.40 fr. - *11.55 fr. - *12.10 fr. - *12.25 fr.
 - *12.40 fr. - *12.55 fr. - *1.10 fr. - *1.25 fr. - *1.40 fr.
 - *1.55 fr. - *2.10 fr. - *2.25 fr. - *2.40 fr. - *2.55 fr.
 - *3.10 fr. - *3.25 fr. - *3.40 fr. - *3.55 fr. - *4.10 fr.
 - *4.25 fr. - *4.40 fr. - *4.55 fr. - *5.10 fr. - *5.25 fr.
 - *5.40 fr. - *5.55 fr. - *6.10 fr. - *6.25 fr. - *6.40 fr.
 - *6.55 fr. - *7.10 fr. - *7.25 fr. - *7.40 fr. - *7.55 fr.
 - *8.10 fr. - *8.25 fr. - *8.40 fr. - *8.55 fr. - *9.10 fr.
 - *9.25 fr. - *9.40 fr. - *9.55 fr. - *10.10 fr. - *10.25 fr.
 - *10.40 fr. - *10.55 fr. - *11.10 fr. - *11.25 fr. - *11.40 fr.
 - *11.55 fr. - *12.10 fr. - *12.25 fr. - *12.40 fr. - *12.55 fr.
 - *1.10 fr. - *1.25 fr. - *1.40 fr. - *1.55 fr. - *2.10 fr.
 - *2.25 fr. - *2.40 fr. - *2.55 fr. - *3.10 fr. - *3.25 fr.
 - *3.40 fr. - *3.55 fr. - *4.10 fr. - *4.25 fr. - *4.40 fr.
 - *4.55 fr. - *5.10 fr. - *5.25 fr. - *5.40 fr. - *5.55 fr.
 - *6.10 fr. - *6.25 fr. - *6.40 fr. - *6.55 fr. - *7.10 fr.
 - *7.25 fr. - *7.40 fr. - *7.55 fr. - *8.10 fr. - *8.25 fr.
 - *8.40 fr. - *8.55 fr. - *9.10 fr. - *9.25 fr. - *9.40 fr.
 - *9.55 fr. - *10.10 fr. - *10.25 fr. - *10.40 fr. - *10.55 fr.
 - *11.10 fr. - *11.25 fr. - *11.40 fr. - *11.55 fr. - *12.10 fr.
 - *12.25 fr. - *12.40 fr. - *12.55 fr. - *1.10 fr. - *1.25 fr.
 - *1.40 fr. - *1.55 fr. - *2.10 fr. - *2.25 fr. - *2.40 fr.
 - *2.55 fr. - *3.10 fr. - *3.25 fr. - *3.40 fr. - *3.55 fr.
 - *4.10 fr. - *4.25 fr. - *4.40 fr. - *4.55 fr. - *5.10 fr.
 - *5.25 fr. - *5.40 fr. - *5.55 fr. - *6.10 fr. - *6.25 fr.
 - *6.40 fr. - *6.55 fr. - *7.10 fr. - *7.25 fr. - *7.40 fr.
 - *7.55 fr. - *8.10 fr. - *8.25 fr. - *8.40 fr. - *8.55 fr.
 - *9.10 fr. - *9.25 fr. - *9.40 fr. - *9.55 fr. - *10.10 fr.
 - *10.25 fr. - *10.40 fr. - *10.55 fr. - *11.10 fr. - *11.25 fr.
 - *11.40 fr. - *11.55 fr. - *12.10 fr. - *12.25 fr. - *12.40 fr.
 - *12.55 fr. - *1.10 fr. - *1.25 fr. - *1.40 fr. - *1.55 fr.
 - *2.10 fr. - *2.25 fr. - *2.40 fr. - *2.55 fr. - *3.10 fr.
 - *3.25 fr. - *3.40 fr. - *3.55 fr. - *4.10 fr. - *4.25 fr.
 - *4.40 fr. - *4.55 fr. - *5.10 fr. - *5.25 fr. - *5.40 fr.
 - *5.55 fr. - *6.10 fr. - *6.25 fr. - *6.40 fr. - *6.55 fr.
 - *7.10 fr. - *7.25 fr. - *7.40 fr. - *7.55 fr. - *8.10 fr.
 - *8.25 fr. - *8.40 fr. - *8.55 fr. - *9.10 fr. - *9.25 fr.
 - *9.40 fr. - *9.55 fr. - *10.10 fr. - *10.25 fr. - *10.40 fr.
 - *10.55 fr. - *11.10 fr. - *11.25 fr. - *11.40 fr. - *11.55 fr.
 - *12.10 fr. - *12.25 fr. - *12.40 fr. - *12.55 fr. - *1.10 fr.
 - *1.25 fr. - *1.40 fr. - *1.55 fr. - *2.10 fr. - *2.25 fr.
 - *2.40 fr. - *2.55 fr. - *3.10 fr. - *3.25 fr. - *3.40 fr.
 - *3.55 fr. - *4.10 fr. - *4.25 fr. - *4.40 fr. - *4.55 fr.
 - *5.10 fr. - *5.25 fr. - *5.40 fr. - *5.55 fr. - *6.10 fr.
 - *6.25 fr. - *6.40 fr. - *6.55 fr. - *7.10 fr. - *7.25 fr.
 - *7.40 fr. - *7.55 fr. - *8.10 fr. - *8.25 fr. - *8.40 fr.
 - *8.55 fr. - *9.10 fr. - *9.25 fr. - *9.40 fr. - *9.55 fr.
 - *10.10 fr. - *10.25 fr. - *10.40 fr. - *10.55 fr. - *11.10 fr.
 - *11.25 fr. - *11.40 fr. - *11.55 fr. - *12.10 fr. - *12.25 fr.
 - *12.40 fr. - *12.55 fr. - *1.10 fr. - *1.25 fr. - *1.40 fr.
 - *1.55 fr. - *2.10 fr. - *2.25 fr. - *2.40 fr. - *2.55 fr.
 - *3.10 fr. - *3.25 fr. - *3.40 fr. - *3.55 fr. - *4.10 fr.
 - *4.25 fr. - *4.40 fr. - *4.55 fr. - *5.10 fr. - *5.25 fr.
 - *5.40 fr. - *5.55 fr. - *6.10 fr. - *6.25 fr. - *6.40 fr.
 - *6.55 fr. - *7.10 fr. - *7.25 fr. - *7.40 fr. - *7.55 fr.
 - *8.10 fr. - *8.25 fr. - *8.40 fr. - *8.55 fr. - *9.10 fr.
 - *9.25 fr. - *9.40 fr. - *9.55 fr. - *10.10 fr. - *10.25 fr.
 - *10.40 fr. - *10.55 fr. - *11.10 fr. - *11.25 fr. - *11.40 fr.
 - *11.55 fr. - *12.10 fr. - *12.25 fr. - *12.40 fr. - *12.55 fr.
 - *1.10 fr. - *1.25 fr. - *1.40 fr. - *1.55 fr. - *2.10 fr.
 - *2.25 fr. - *2.40 fr. - *2.55 fr. - *3.10 fr. - *3.25 fr.
 - *3.40 fr. - *3.55 fr. - *4.10 fr. - *4.25 fr. - *4.40 fr.
 - *4.55 fr. - *5.10 fr. - *5.25 fr. - *5.40 fr. - *5.55 fr.
 - *6.10 fr. - *6.25 fr. - *6.40 fr. - *6.55 fr. - *7.10 fr.
 - *7.25 fr. - *7.40 fr. - *7.55 fr. - *8.10 fr. - *8.25 fr.
 - *8.40 fr. - *8.55 fr. - *9.10 fr. - *9.25 fr. - *9.40 fr.
 - *9.55 fr. - *10.10 fr. - *10.25 fr. - *10.40 fr. - *10.55 fr.
 - *11.10 fr. - *11.25 fr. - *11.40 fr. - *11.55 fr. - *12.10 fr.
 - *12.25 fr. - *12.40 fr. - *12.55 fr. - *1.10 fr. - *1.25 fr.
 - *1.40 fr. - *1.55 fr. - *2.10 fr. - *2.25 fr. - *2.40 fr.
 - *2.55 fr. - *3.10 fr. - *3.25 fr. - *3.40 fr. - *3.55 fr.
 - *4.10 fr. - *4.25 fr. - *4.40 fr. - *4.55 fr. - *5.10 fr.
 - *5.25 fr. - *5.40 fr. - *5.55 fr. - *6.10 fr. - *6.25 fr.
 - *6.40 fr. - *6.55 fr. - *7.10 fr. - *7.25 fr. - *7.40 fr.
 - *7.55 fr. - *8.10 fr. - *8.25 fr. - *8.40 fr. - *8.55 fr.
 - *9.10 fr. - *9.25 fr. - *9.40 fr. - *9.55 fr. - *10.10 fr.
 - *10.25 fr. - *10.40 fr. - *10.55 fr. - *11.10 fr. - *11.25 fr.
 - *11.40 fr. - *11.55 fr. - *12.10 fr. - *12.25 fr. - *12.40 fr.
 - *12.55 fr. - *1.10 fr. - *1.25 fr. - *1.40 fr. - *1.55 fr.
 - *2.10 fr. - *2.25 fr. - *2.40 fr. - *2.55 fr. - *3.10 fr.
 - *3.25 fr. - *3.40 fr. - *3.55 fr. - *4.10 fr. - *4.25 fr.
 - *4.40 fr. - *4.55 fr. - *5.10 fr. - *5.25 fr. - *5.40 fr.
 - *5.55 fr. - *6.10 fr. - *6.25 fr. - *6.40 fr. - *6.55 fr.
 - *7.10 fr. - *7.25 fr. - *7.40 fr. - *7.55 fr. - *8.10 fr.
 - *8.25 fr. - *8.40 fr. - *8.55 fr. - *9.10 fr. - *9.25 fr.
 - *9.40 fr. - *9.55 fr. - *10.10 fr. - *10.25 fr. - *10.40 fr.
 - *10.55 fr. - *11.10 fr. - *11.25 fr. - *11.40 fr. - *11.55 fr.
 - *12.10 fr. - *12.25 fr. - *12.40 fr. - *12.55 fr. - *1.10 fr.
 - *1.25 fr. - *1.40 fr. - *1.55 fr. - *2.10 fr. - *2.25 fr.
 - *2.40 fr. - *2.55 fr. - *3.10 fr. - *3.25 fr. - *3.40 fr.
 - *3.55 fr. - *4.10 fr. - *4.25 fr. - *4.40 fr. - *4.55 fr.
 - *5.10 fr. - *5.25 fr. - *5.40 fr. - *5.55 fr. - *6.10 fr.
 - *6.25 fr. - *6.40 fr. - *6.55 fr. - *7.10 fr. - *7.25 fr.
 - *7.40 fr. - *7.55 fr. - *8.10 fr. - *8.25 fr. - *8.40 fr.
 - *8.55 fr. - *9.10 fr. - *9.25 fr. - *9.40 fr. - *9.55 fr.
 - *10.10 fr. - *10.25 fr. - *10.40 fr. - *10.55 fr. - *11.10 fr.
 - *11.25 fr. - *11.40 fr. - *11.55 fr. - *12.10 fr. - *12.25 fr.
 - *12.40 fr. - *12.55 fr. - *1.10 fr. - *1.25 fr. - *1.40 fr.
 - *1.55 fr. - *2.10 fr. - *2.25 fr. - *2.40 fr. - *2.55 fr.
 - *3.10 fr. - *3.25 fr. - *3.40 fr. - *3.55 fr. - *4.10 fr.
 - *4.25 fr. - *4.40 fr. - *4.55 fr. - *5.10 fr. - *5.25 fr.
 - *5.40 fr. - *5.55 fr. - *6.10 fr. - *6.25 fr. - *6.40 fr.
 - *6.55 fr. - *7.10 fr. - *7.25 fr. - *7.40 fr. - *7.55 fr.
 - *8.10 fr. - *8.25 fr. - *8.40 fr. - *8.55 fr. - *9.10 fr.
 - *9.25 fr. - *9.40 fr. - *9.55 fr. - *10.10 fr. - *10.25 fr.
 - *10.40 fr. - *10.55 fr. - *11.10 fr. - *11.25 fr. - *11.40 fr.
 - *11.55 fr. - *12.10 fr. - *12.25 fr. - *12.40 fr. - *12.55 fr.
 - *1.10 fr. - *1.25 fr. - *1.40 fr. - *1.55 fr. - *2.10 fr.
 - *2.25 fr. - *2.40 fr. - *2.55 fr. - *3.10 fr. - *3.25 fr.
 - *3.40 fr. - *3.55 fr. - *4.10 fr. - *4.25 fr. - *4.40 fr.
 - *4.55 fr. - *5.10 fr. - *5.25 fr. - *5.40 fr. - *5.55 fr.
 - *6.10 fr. - *6.25 fr. - *6.40 fr. - *6.55 fr. - *7.10 fr.
 - *7.25 fr. - *7.40 fr. - *7.55 fr. - *8.10 fr. - *8.25 fr.
 - *8.40 fr. - *8.55 fr. - *9.10 fr. - *9.25 fr. - *9.40 fr.
 - *9.55 fr. - *10.10 fr. - *10.25 fr. - *10.40 fr. - *10.55 fr.
 - *11.10 fr. - *11.25 fr. - *11.40 fr. - *11.55 fr. - *12.10 fr.
 - *12.25 fr. - *12.40 fr. - *12.55 fr. - *1.10 fr. - *1.25 fr.
 - *1.40 fr. - *1.55 fr. - *2.10 fr. - *2.25 fr. - *2.40 fr.
 - *2.55 fr. - *3.10 fr. - *3.25 fr. - *3.40 fr. - *3.55 fr.
 - *4.10 fr. - *4.25 fr. - *4.40 fr. - *4.55 fr. - *5.10 fr.
 - *5.25 fr. - *5.40 fr. - *5.55 fr. - *6.10 fr. - *6.25 fr.
 - *6.40 fr. - *6.55 fr. - *7.10 fr. - *7.25 fr. - *7.40 fr.
 - *7.55 fr. - *8.10 fr. - *8.25 fr. - *8.40 fr. - *8.55 fr.
 - *9.10 fr. - *9.25 fr. - *9.40 fr. - *9.55 fr. - *10.10 fr.
 - *10.25 fr. - *10.40 fr. - *10.55 fr. - *11.10 fr. - *11.25 fr.
 - *11.40 fr. - *11.55 fr. - *12.10 fr. - *12.25 fr. - *12.40 fr.
 - *12.55 fr. - *1.10 fr. - *1.25 fr. - *1.40 fr. - *1.55 fr.
 - *2.10 fr. - *2.25 fr. - *2.40 fr. - *2.55 fr. - *3.10 fr.
 - *3.25 fr. - *3.40 fr. - *3.55 fr. - *4.10 fr. - *4.25 fr.
 - *4.40 fr. - *4.55 fr. - *5.10 fr. - *5.25 fr. - *5.40 fr.
 - *5.55 fr. - *6.10 fr. - *6.25 fr. - *6.40 fr. - *6.55 fr.
 - *7.10 fr. - *7.25 fr. - *7.40 fr. - *7.55 fr. - *8.10 fr.
 - *8.25 fr. - *8.40 fr. - *8.55 fr. - *9.10 fr. - *9.25 fr.
 - *9.40 fr. - *9.55 fr. - *10.10 fr. - *10.25 fr. - *10.40 fr.
 - *10.55 fr. - *11.10 fr. - *11.25 fr. - *11.40 fr. - *11.55 fr.
 - *12.10 fr. - *12.25 fr. - *12.40 fr. - *12.55 fr. - *1.10 fr.
 - *1.25 fr. - *1.40 fr. - *1.55 fr. - *2.10 fr. - *2.25 fr.
 - *2.40 fr. - *2.55 fr. - *3.10 fr. - *3.25 fr. - *3.40 fr.
 - *3.55 fr. - *4.10 fr. - *4.25 fr. - *4.40 fr. - *4.55 fr.
 - *5.10 fr. - *5.25 fr. - *5.40 fr. - *5.55 fr. - *6.10 fr.
 - *6.25 fr. - *6.40 fr. - *6.55 fr. - *7.10 fr. - *7.25 fr.
 - *7.40 fr. - *7.55 fr. - *8.10 fr. - *8.25 fr. - *8.40 fr.
 - *8.55 fr. - *9.10 fr. - *9.25 fr. - *9.40 fr. - *9.55 fr.
 - *10.10 fr. - *10.25 fr. - *10

Bazar für Herren. Amend & Schulze. Goethestrasse 2.
Lager aller Reise-Artikel. (L. L. 654.)



Richard Schnabel, 7 Wintergartenstrasse 7, empfiehlt
Specialität: Küchen-Ausstattung.
 Instructive Preis-Courante gratis.

| | | | | | | | |
|----------------|------------------|--------------------|----------------------|-----------|-----------------------|--------------|----------|
| Gartentische | von 6 A 50 A an. | Petroleum-Laternen | 1 Kochloch, 1 Flamme | 3 A 50 A | Fleisch-Hackmaschinen | zu 12 Messer | 5 A 50 A |
| Gartentische | 2 A 50 A | | 2 | 4 A 50 A | zu 18 | 6 A 50 A | |
| Gartentische | 3 A 50 A | | 3 | 6 A 50 A | zu 24 | 8 A 50 A | |
| Blumentische | 8 A 50 A | | 4 | 9 A 50 A | zu 36 | 12 A 50 A | |
| Blumentische | 2 A 25 A | | | 18 A 50 A | | | |
| Flaschenkränze | 10 A 50 A | | | 28 A 50 A | | | |
| Flaschenkränze | 8 A 50 A | | | | | | |

Tischzeuge aller gangbaren Grössen. Alexander Krutzsch, Handtücher, Taschentücher, Mauricianum, 1/2 Treppe hoch - Grimma'sche Strasse No. 16.
 empfiehlt zu billigen Preisen
 Oberhemden, Militärhemden, Nachthemden, Unterhemden, nur nach Maß angefertigt unter Leitung des Zuschneiders der früheren Firma Friederici & Co.

„Invalldendank für Sachsen“
 unter dem Protectorate Sr. Majestät des Königs Albert, (Berein zur Förderung der Erwerbstätigkeit deutscher Invaliden) besorgt Annoncen in sämtlichen in- und ausländischen Zeitungen und Fachblätter zu Originalunternehmenspreisen ohne Anrechnung von Porto und sonstigen Nebenspesen, und nimmt Offerten unter Chiffre kostenfrei und unter Wahrung strengster Verschwiegenheit entgegen.
 Das Adress-Bureau des Vereins für Lagerbriefe bietet den zweckentsprechendsten Erfah für das Verfahren der Postlagerung. Vorherige Anmeldung nöthig. - Der kostenfreie Stellennachweis für Militär-Knawärter und Invaliden läßt sich die Unterbringung von Stellenfuchenden angelegen sein.
 Ohne Mehrkosten nur durch Zuweisung von Arbeit kann Jeder zum Wohle der jetzigen wie künftigen Invaliden beitragen. Es darf deshalb der „Invalldendank“ allen Patrioten zu recht häufiger Benutzung empfohlen werden.
 Bureau in Leipzig: Nicolaitr. 1, 1. Et., Ecke d. Grimm. Str.

Mein Geschäft befindet sich von jetzt ab **Gohlis, Lindenstrasse 2 H. Günther.**
 Gohlis-Leipziger Maschinen-Strickerei und Strick-Maschinen-Fabrik.

Grubenräumen am Tage
Oeconomie Kehrriecht wird pünktlich geräumt.
 Färberstrasse 8.

Etablissement für Reinigung von unzertrennter Herren- und Damen-Garderobe nach neu verbessertem System
BRETSCH'sche Chemische Wasch-Anstalt
 L. Bertrand.
 Berlin: Königin-Augusta-Strasse 125. Annahme-Local: Berliner Str. 48. Berlin: Louisenstrasse 44. Gartenstrasse 15.
 Fabrik: Charlottenburg, Salz-Ufer 20.
 Reinigung aller Arten Kleidungsstücke, seidene in den besten und neuesten Farben, gestickte, gefütterte, wattierte Gegenstände, Shawls, Tücher, Herren- und Damen-Garderobe, Kinderkleider mit jedem beliebigen Besatz, gepolsterte Möbel mit seidene und wollenen Bezügen, Teppiche, Pelzsachen, Uniformen werden ohne ihrer Façon oder Neuheit zu schaden und unzertrennt durch mein neu verbessertes System auf das Sauberste gereinigt.
 Gardinen in Mull und Tüll werden mit grösster Sorgfalt durch mein neues Verfahren gereinigt und appetit.
 Schnellste Lieferung, billige Preise.
 Mit heutigem Tage habe ich eine Annahme für Leipzig bei Herrn **David Böhme, Reichsstrasse No. 3,** errichtet und bitte ich Aufträge für meine Anstalt gefälligst dort abgeben zu wollen unter Versicherung der schnellsten und besten Ausführung.
Bretsch'sche chem. Wasch-Anstalt, L. Bertrand, Charlottenburg, Salz-Ufer 20.

David Böhme, Handschuh-, Shilps- und Cravatten-Lager
 Reichstr. No. 3 (Gewölbe No. 6). Ecke des Schumachergrässch.
 empfiehlt **Glacé-Handschuhe** aus feinstem, haltbarsten Lammlleder (zwei Systeme - kurze und längere Finger), **Filet-, Seiden-, Zwirn-, Tricot- und Militair-Handschuhe**, **Herren-Lavalliers, Shilps- und Cravatten**, neueste Façons in schwarz, couleurt und hell, **Gummi-Hosenträger** etc. zu äusserst billigen Preisen.

Einem geehrten Publicum von Thonberg und Umgegend erlaube ich mir mein Lager aller **Wash- und Toilette-Seifen** (nur gute trockene Waare), sowie **Soda** und **Stärke** bestens zu empfehlen. Bei Entnahme für 3 A von einer Qualität entsprechender Rabatt. Gleichzeitige empfehle alle Parfümerien als auch **Pa.-Garadl** und **Womaden** etc. - **Lauge gratis.**
 Vis à vis der Post. **Thonberg, Hauptstrasse 16.** Vis à vis der Post. **W. Bitterling.**
Firmenschrifterei in Magdeburg, Goltz, Metak etc. empfiehlt **Louis Habenicht jr.,** Königplatz Nr. 15, Café Babelsberg.

Totaler Ausverkauf.
 Durch besondere Verhältnisse veranlaßt, jeden und genöthigt, unser erst vor kurzem eröffnetes Etablissement wieder aufzulösen und verkaufen wir aus diesem Grunde die ganz frischen Bestände unseres **Tapissier-Waaren-Lagers** um schnell damit zu räumen unterm Selbstkosten-Preis.
H. Schröder & Co.
 Petersstrasse Nr. 4.

Totaler Ausverkauf und Geschäfts-Auflösung.
 Mit dem heutigen Tage sollen wegen vollständiger Aufgabe meines Geschäfts sämtliche Artikel, bestehend in **Leinen- & Baumwollen-Waaren**, zu jedem nur annehmbaren Preise sofort ausverkauft werden.
 Ganz besonders empfehlenswerth sind:
 Partie Nr. 1 bunt Bettzeuge die alte Elle 90 A
 2 Federleimwand 20 A
 3 weisser Leimwand 20 A
 4 Kleider- u. Schürzenleinen (Neuheiten) 25 A
 5 Madapolames und Battane 15 A
 6 Blandrus (schwarz) 20 A
 7 Shirting und Chiffon 12 A
 8 Tamak, Piqué, Stangenleinen 20 A
 9 roher Trell-Handtücher 10 A
 10 weisser do. 15 A
 11 Servietten à Stück 25 A
 12 Tischtücher 80 A
 13 blau bedruckter Schürzen 50 A
 14 Bettdecken 2 A
 15 Arbeitsbretten 1 A
 1/2 reinleinen Tamak-Gedede mit Servietten 12 A
 Bunte und weisse Herren-Taschentücher 20 A
 Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit.
N. Lewin.
 No. 12 Katharinenstrasse No. 12.



LEIPZIG-PLAUENSCHER HOF PROMENADENSEITE
Grosse Auswahl, solide Bedienung, billige Preise.
Johannisvorstadt
 bewohnenden Familien und Gewerbetreibenden empfiehlt sich als nahe gelegene und zuverlässige Bezugsquelle für alle Artikel des Farben- und Droguenhandels. I. B. Erd- und Oelfarben (Kreidrot), Firnisse, Lacke aller Art, Pinsel, Leim, Terpentinöl, Säuren, Soda, Seifen, Stärke, Gewürze, Provencorble div. Qualitäten, Mahöl, Maschinöl, Petroleum, Desinfectionsmittel, Insectenpulver, Schwämme jeder Sorte, Korke etc. etc. in besser und doch billiger Waare
 Sternwartenstrasse 15 (nahe der Nürnberger Strasse).
Louis Güttners Droguenhandlung, Sternwartenstrasse 15.

Dr. R. Wehmer, prakt. Arzt und Chirurrg, wohnt jetzt Weststrasse Nr. 26, II.

Dr. Klare ist von der Reise zurück.
Exercirschule für Knaben.
 Die Schüler haben sich heute alle pünktlich zum Exerciren eingefunden. Den 31. Juli Ausmarsch zu einem Sommerfest. Mittheilung darüber heute in der Turnhalle.
W. Zörnitz.
 Unterricht in Buchf., Abschlässe, Buchf. übern. B. Zeit, Georgenstr. 16 b, II. r.

Buchhaltung Rechn.-Corresp. lehrt (s. Dam.) Kleinod, Humboldtstr. 14 R.
 Unterrichtscurse (Einzelunterricht) in einf. u. dopp. Buchführung zu 15 Lect., in Rechtschreibung u. im Briefstyl zu 10 Lect., im Schnell-Schön-Schreiben zu 10 Lect., im kaufm. Rechnen zu 15 Lect., sowie in allen kaufm. Wissenssch. Humboldtstr. 26, IV. r.

Course in Franz. und Engl. für Anfänger und Goldbars Nicolaistrasse No. 31, I.

English. Mr. King, Brüderstr. 13, II. Ein anst. sol. Mädchen kann unentgeltl. Schneidern lernen Politstr. 167B, IV. I.
 Leçons de français par une jeune institutrice diplômée. S'adresser: B. 777. au bureau de ce journal.

Unterricht für Cornet à Piston bei einem tüchtigen Lehrer Abends gefucht. Gefällige Offerten H. F. II 18 Pläule dieses Blattes, Katharinenstrasse Nr. 14, mit Honorarangebe.

Carl V. Hellberg. Deutsche Correspondenz. Briefe franco. Referenzen: Kais. Deutsches Generalkonsulat, Herren Guillotmet & Weylandt, Julius Ungewitter in Stockholm, Herren Elkan & Co. in Hamburg. **Oliver Kauf Solingen.**

Landtag.

— ch. Dresden, 12. Juli. In der Zweiten Kammer referirte Käuffer über die von 13 Directoren und Directorinnen nebst 97 Lehrern und Lehrerinnen an Dresdener Privatschulen eingereichte Petition um Gehaltung des Patritts zu den staatlichen Lehrerpensionen.

Die Petenten begründen ihr Anliegen mit einem Hinweis darauf, daß den Privatschulern und Lehrerinnen des Königreichs Sachsen durch das Volksschulgesetz vom 13. April 1873 „dieselben Pflichten auferlegt“ werden, welche den Lehrkräften an öffentlichen Schulen obliegen, indem die Privatschulen — gleich letzteren der Beaufsichtigung des Staates unterstellt, — nur solche Lehrkräfte beschäftigen dürfen, welche dieselben Prüfungen bestanden haben, wie die, welche an öffentlichen Schulen werten, und indem auch die Ferienzeit der Privatschulen derjenigen der öffentlichen Schulen gleich normirt sei. Ferner führen die Petenten an, daß die Privatschulen „zur Zeit für die allgemeine Bildung unentbehrlich seien, da sie eine über die Zwecke und Ziele der Volksschule hinausgehende Bildung gewähren, ohne dabei Kosten zu verursachen,“ daß sie demzufolge und weil bei einer geringen Schülerzahl der einzelnen Klassen die Individualität des Jünglings mehr berücksichtigen können, das Interesse des Staates erfordern,“ daß sie nicht nur erstensberechtigt, sondern auch ein Bedürfnis seien. Die nachstehenden Privat-Pensionisten endlich legen, nach Angabe der Petenten, den Mitgliedern unerwartungsgewöhnliche Opfer auf.

Hiergegen werde der Privatlehrer x. dann fortgemittelt arbeiten, und es werde dem häufigen Lehrerwechsel an den Privatschulen vorgebeugt, und somit das Interesse der Privatschulen, mittelbar also das des Staates, durch Berücksichtigung der Petition gefördert werden. „Mindestens aber“, lautet der Schluß, „dürfte es gerecht und billig erscheinen, denjenigen Privatlehrkräften den Zutritt zu den staatlichen Pensionen zu gestatten, die 25 Jahre und länger im Amte und durch ihr Wirken der öffentlichen Bildung und dem Staate, der sie unter sein Gesetz stellt, in treuer Hingebung an ihren Beruf gewidmet haben.“

Der Schriftliche Bericht beleuchtet zunächst den Nutzen der Privatschulen, welcher nur ein zeitweiliger und relativer ist. Unrichtig sei, daß der Staat den Privatschullehrern die gleichen Pflichten auferlege, wie den Lehrkräften an öffentlichen Schulen. Allerdings verlangt der Staat von allen Privatschullehrern den Nachweis über abgelegte staatliche Prüfungen, so gut wie von den öffentlichen Lehrern, doch ist jedoch ein Ausfluß der Verpflichtung derselben, das Unterrichtsamt in seiner Obergrenze aufzuheben und für sich weitere Verpflichtungen nach sich ziehen kann; ebensowenig gegen die Privatschullehrer, wie z. B. gegen technische Beamte an Privatfabriken oder gegen Apotheker, Ärzte, Rechtsanwältel etc., welche sich behufs Begründung ihres privaten Gewerbebetriebes einer staatlichen Prüfung unterziehen müssen, von denen ihnen aber unseres Wissens bisher den Gedanken ernstlich ausgesprochen hat, daß der Staat demnach eine Verpflichtung habe, ihn an den Pensionisten seiner Beamten Teil nehmen zu lassen. Die Verpflichtung des Nachweises staatlicher Prüfung ist nun aber so ziemlich die einzige, welche die Petenten zur Begründung ihrer Petition anführen können; sie übersehen, daß ihnen eine Anzahl von Verpflichtungen vom Staate nicht auferlegt wird, welchen die öffentlichen Lehrer gesetzlich unterworfen sind. Wir führen hier z. B. nur an: die Verpflichtungen zur Übernahme von Unterricht an Fortbildungsschulen, zur Übernahme einer bestimmten, die ganze Thätigkeit in Anspruch nehmenden Zahl von Lehrstunden (einfache Volksschule bis zu 32 Stunden), die Abhängigkeit des öffentlichen Lehrers von der Schulbehörde oder der Localschulordnung in Bezug auf Ertheilung von Privatstunden oder Beschäftigung an anderen Lehranstalten, sowie auf den Betrieb eines Nebengeschäfts; die Verpflichtung des öffentlichen Lehrers zur Theilnahme an den Lehrerconferenzen, zur Übernahme eines Ordinarats, zur Vertretung der Beurlaubten und Exzellenzen etc. bis zu 6 Wochen in der Regel ohne Entschädigung“ (Gesetz über die höheren Unterrichtsanstalten, §. 28). Alle diese nicht unbedeutenden Verpflichtungen eventuell zu übernehmen, verlangt an den Privatschulen auf freier Vereinbarung zwischen Director und Lehrer, und wird in der Regel von letzteren nicht ohne Bedingungen eingegangen. — Auch die Behauptung der Petenten, daß die Ferienzeit an den Privatschulen der an den öffentlichen Schulen gleich normirt sei, trifft nicht zu.

Der Bericht schließt mit dem Vorschlag, die Petition auf sich beruhen zu lassen, welchem Beschlusse die Kammer ohne Debatte beitrifft. Hierauf erstattete Ray Bericht über zwei Petitionsgruppen, ausgehend von landwirthschaftlichen Vereinen. Diejenige von 119 Petenten gedachter Art ausgehend, betr. die Deconturierung von Grundbesitz und Gewährung von Steuerfreiheit für denselben, wurde der Regierung zur Kenntnissnahme zu überweisen beschloffen. Bezüglich der Petitionen des landwirthschaftlichen Vereins zu Dresden nebst 90 Ansuchenpetitionen landwirthschaftlicher Vereine, a. die Einführung von

Schutzzöllen für landwirthschaftliche Producte, b. Aufhebung der Eisenbahndifferentialtarife und c. Beseitigung der Grundsteuer betr., wurde sodann beschloffen, Punct a. wegen mangelnder Begründung auf sich beruhen zu lassen, Punct b. nebst allen Ansuchenpetitionen einzuweisen bis zur Berichterstattung über den analogen Antrag des Dr. Heine, Punct c. durch die bei Gelegenheit der Berathung des königlichen Decrets, die Reform der directen Steuern betr., gefassten Beschlüsse als erledigt zu erklären. Endlich erhielt man noch bez. der Petition des Thierzuchtvereins zu Dresden um Revision des Mandats vom 2. April 1796, das Halten von Hunden betr., nach Vorschlag des Referenten Dr. Pfeiffer den früheren Beschluß aufrecht, diese Petition der Regierung zur Erwägung zu überweisen.

Damit war die Tagesordnung erschöpft. Präf. Haberkorn machte hierauf der Kammer den Vorschlag, morgen Vormittag den Bericht der vereinigten Finanzdeputation über den Ankauf verschiedener Eisenbahnen durch den Staat zu berathen, anderer Stoff liege zur Zeit leider nicht vor. Da der Bericht jedoch erst gestern zur Ausgabe gelangt ist und nach der Landtags- und Geschäftsordnung zwei volle Tage zwischen dem Erscheinen eines Berichts und dessen Berathung liegen müssen, so fragte er die Kammer, ob sie seinem Vorschlage zustimme oder nicht. Letzteres trat ein, wenn 10 Mitglieder dagegen stimmen. Es entspann sich über die Angelegenheit eine längere scharfe Debatte. Grahl ist der Meinung, daß man bei einem Objecte von 25 Millionen, und dessen finanzpolitischer Wichtigkeit und den mehrfachen Minoritätsvota sichtlich doch wohl mehr Zeit brauche, um die Sache genügend durchzuarbeiten. Er wünscht daher die Angelegenheit erst Montag in Berathung zu nehmen. Vicepräsident Dr. Pfeiffer macht darauf aufmerksam, daß es im Lande vielfach Unwillen erregt habe, daß Sonntag abends in der Zweiten Kammer regelmäßig keine Sitzung stattfinden. Vielleicht sei daher hier der Ausweg zu empfehlen, morgen Nachmittag oder Abend die Angelegenheit in Berathung zu nehmen. Vicepräsident Streit hebt hervor, daß gewiß Alle in diesem Saale unter der Kränze des Landtags saßen. So hochwichtig die Sache auch sei, so habe man sie aber auch doch bereits in Abgeordnetenkreisen vielfach ventilirt und sich Jeder sichtlich sein Urtheil schon gebildet. Er wünscht die Berathung auf morgen sicut zu setzen. Hartwig: Wenn irgendwo, so seien gerade in vorliegenden Falle die Geschäftsordnungs-Bestimmungen zu berücksichtigen. Wer nicht mit dem Herzen, sondern mit dem Verstande stimmen wolle, müsse erst lange prüfen, rechnen und ermitteln; habe doch beispielsweise die zweite Deputationsberathung über Wehltheuer-Weda ganz allein vier volle Abendstunden in Anspruch genommen. Eine Verlängerung des Landtags um einen Tag könne bei einer so hochwichtigen Angelegenheit doch schlechterdings nicht in Frage kommen. Dr. Krause bittet angesichts des Umstandes, daß es sich um volle 25 Millionen handelt, deren eventuelle Bewilligung doch nicht als eine bedeutende Wehrbelastung der Steuerzahler repräsentire, auf Abdringung des, nicht von der Vorchrift der Geschäftsordnung abzuweichen und keinesfalls schon morgen die Berathung vorzunehmen. Grahl bemerkt gegenüber Pfeiffer, daß man sichtlich wohl eine andere Sache dazu hätte ausfinden können, um einmal eine Sonnabend-Sitzung zu halten. Dazu hätte sich beispielsweise der Bericht über die Eisenbahnpetitionen recht wohl eignen, der leider aber noch immer nicht erschienen sei, obgleich er bereits seit 14 Tagen im Tischkasten der Mitglieder der Deputation liege.

Abg. v. Dehlschlängel protestirt gegen die namentlich in der Presse mehrfach gerügte Ullance der Zweiten Kammer, Sonnabends gewöhnlich keine Sitzung zu halten. Der Abgeordnete möchte, ganz abgesehen davon, daß Sonnabends auch meist Deputations-Sitzungen stattfinden, denn doch auch einmal nach seinen bürgerlichen Geschäften leben und dazu Zeit erhalten. Was die Eisenbahnankaufangelegenheit betreffe, so sei, da die heutige Sitzung ja schon zu Ende, sicher für jeden Zeit vollumgenug sich zu orientiren, und er wüßte daher, die Berathung a. morgen festgesetzt. Dr. Krause widerspricht Dehlschlängel'schen Ausführungen. Bei so ausserordentlichen Dingen, wie sie den Landtagsabgeordneten gezahlt werden, verfolge es sich gar nicht von selbst, daß man auch noch einen Tag in der Woche, für den eben auch Diäten gezahlt werden, frei haben müsse zur Regelung seiner bürgerlichen Geschäfte. Starke-Virna verwahrt sich dagegen, daß er schuld daran sei, daß der Bericht über die Eisenbahnpetitionen noch nicht in den Händen der Kammermitglieder sei. Grahl bemerkt, daß er dem Referenten nicht habe zu nahe treten wollen. Thatsache sei aber, daß der fragliche Bericht seit 8 Tagen in den Händen der Deputation liege.

Dr. Schaffrath kann ebenfalls nicht umhin, es aus Thesse zu beklagen und zu bedauern, daß der Bericht über die Eisenbahnpetitionen jetzt, wo man unmittelbar vor dem Landtags-Schluss steht, noch immer nicht am Tageslicht komme, für diese unersparliche Verzögerung und geradezu unbegreifliche Verzögerung möchte er lebhaft Aufklärung. Eigentlich müßten die Eisenbahnpetitionen vor den Eisenbahnankäufen berathen werden (fürmisch „Sehr wahr!“ auf allen Seiten); sonst werde es schließlich, nachdem man die Ankaufsmillionen be-

willigt haben würde, wieder bez. der Eisenbahnpetitionen heißen sollen: „Dafür haben wir kein Geld mehr!“ Das sei nicht nach dem Geschmack der Steuerzahler. Er seinerseits werde daher bei Berathung der Eisenbahnankäufe den Antrag stellen, daß damit die Eisenbahnpetitionen verbunden würden. Wenn heute gesagt worden sei, daß man sich, nachdem privatim über die Sache so viel schon verhandelt worden sei, schnell über die Angelegenheit an der Hand des Berichts orientiren könne, so bedauere er, diesem Fluge nicht folgen zu können. Und mit solchen Schwächen müssen Sie doch auch Rücksicht üben, meine Herren (Heiterkeit). Er wünscht die Berathung auf Montag festgesetzt zu sehen.

Präf. Haberkorn theilt mit, daß der Eisenbahnpetitionsbericht morgen ausgegeben wird. Die Berathung desselben mit der der Eisenbahnankäufe sei deshalb nicht zulässig, weil die Geschäftsordnung, auf die man sich heute ja vielfach berufen und gestützt habe, gegenüber einem Vorschlage, die Eisenbahnankäufe schon morgen zu berathen, bestimme, daß zwei Tage verstreichen müssen, bevor ein zur Ausgabe gelangter Bericht berathen werden kann.

Dr. Schaffrath: Ich weiß Das. Dem Antrage steht aber doch Nichts entgegen, daß die Eisenbahnankäufe so lange von der Tagesordnung wieder abgesetzt werden, bis auch die Eisenbahnpetitionen berathungsfähig sind. Einen solchen Antrag behalte er sich eventuell vor. Hierauf widerpricht die Kammer sowohl dem Vorschlag des Präsidenten, die Eisenbahnankäufe morgen früh zu berathen, wie dem des Vicepräsidenten, Dies morgen Nachmittag oder Abend zu thun, worauf Präsident Haberkorn sie auf Montag früh 10 Uhr festsetzt.

Die Erste Kammer, welche um 11 Uhr zu einer Sitzung zusammentrat, wählte heute zunächst 3 Mitglieder und 2 Stellvertreter für den Staatsgerichtshof. Die Wahl fiel auf die Herren Geh. Rath Dr. v. Wächter, Finanzprocurator Beschorner und Justizrath Strödel, sowie auf die Hofräthe v. Rimmerig und Weber. Hierauf erstattete Dr. André Bericht über das kgl. Decret, einige durch die Reform der directen Steuern bedingte Abänderungen gesetzlicher Vorschriften betr. Die Vorschläge der Deputation gehen dahin, dem Gesetzentwurf in der Fassung die Zustimmung zu ertheilen, wie er aus der Zweiten Kammer hervorgegangen ist. Die Kammer stimmt nach längerer Debatte über Punct II des Gesetzes dem Vorschlage der Deputation zu. Sodann überwiegt man die Petition der sächsischen Holzinteressenten (Ref. v. Burg) der Regierung zur Erwägung, nachdem Seiler erklärt hatte, daß die Zeit nicht mehr fern sei, wo an Stelle des Differentialtariffsystems, welches ihn in Verbindung damit, das er behauptete, sie dienten dazu, dem Volke billiges Brot zu schaffen, daran erinnerte, wie der heilige Crispin nach der Sage die Schuhe für die armen Leute gemacht habe, ein vernünftigeres System träte. Ferner ließ man die Petition bez. Beschwerde des Restaurateurs Ullig in Silberdorf und Genossen, die Einschränkung der 1868 von der kgl. Kreisdirection in Zwickau erhaltenen Erlaubniß zum Tanzhalten betr., auffich beruhen, erklärte die Beschwerde des Fabrikanten Robert Friedrich in Meerane über die Ministerien des Innern und der Justiz wegen Verweigerung der Mittheilung staatsanwaltlicher Acten und der Befragung zweier Beamten als Jeugen durch die unmittelbar ergangene zustimmende Verordnung beider Ministerien für erledigt, und überwiegt schließlich noch die Petition des Rittergutsbesizers v. Penz auf Grundis um Ertheilung des Expropriationsrechts zur Erbauung einer Pferdeisenbahn der Regierung zur Erwägung. Nächste Sitzung Sonnabend 11 Uhr.

„Werththätiges Volk“.

In der socialdemokratischen Presse, welche angeblich „für Wahrheit, Licht, gleiches Recht für Alle kämpft, ist es hergebracht und jede neue Nummer bezeugt es, daß unter „arbeitendes Volk“, „werththätiges Volk“ stets nur die Handarbeiter verstanden werden. Diesen soll eingedrungen werden, daß sie das eigentliche Volk und sie allein werththätig, alle anderen Berufsarten hingegen mehr oder minder gesellschaftliche Schmarotzergewächse seien. Die Volkserführer, wie auch der denkende Theil der Handarbeiter, wissen zwar sehr wohl, daß die Sprache mit dem Ausdruck „Arbeiter“ keineswegs sagen will, daß ihr Tagewerk die einzige wahrhafte oder auch nur die werthvollste Arbeit sei, daß wir im Gegentheil für jede höhere Art von Thätigkeit besondere Bezeichnungen besitzen, wie Lehrer, Richter, Beamter, Fabrikant, Techniker etc. Nur die untergeordnete, ganz oder vorzugsweise mechanische Dienste verrichtenden heißen schlechtweg „Arbeiter“. Kennt man doch auch „Schreiber“ nur Soldat, die mechanisch nachschreiben und giebt allen anderen schriftlich Thätigen besondere Bezeichnungen, wie Schriftsteller, Gelehrter etc. Ebenso verhält es sich mit den Schriftsetzern, welche — wenigstens bis jetzt — noch nicht den Anspruch erhoben haben, die einzigen oder eigentlichen Vertreter des Schriftenthums, der Wissenschaften zu sein. — Alles Das kümmert die agitatorische Rede und Presse nicht im Mindesten, denn „es paßt nicht in ihren Kram“. Classenfeindschaft, Neid, Mißgunst, Haß gegen alle Bestehenden sollen geschützt werden, darum nur sehr mit logischen Bedenken. Die Masse der Tagelöhner und Handarbeiter soll gehöhnt werden, nur in ihren Berichtigungen die wahre verdienstvolle, productive Arbeit zu erblicken, in allen höheren der Gesellschaft geleisteten Dien-

sten dagegen reine oder verschleierte Faulenzeri, oder leichten, angenehmen Zeitvertreib, der kaum eines Lohnes, keinesfalls eines höheren Lohnes werth sei, als die Tage- und Stücklohnarbeit. Dieser Wortgaulerei gegenüber wäre es vielleicht gut, wenn wir Anderen uns gewöhnten, den betreffenden Wörtern immer die näher bezeichnende Formel zu geben, also zu sagen: Handarbeiter, Lohnarbeiter, handarbeitende Classe. Rein verkündiger, dieser Classe Angehöriger kann darin Geringschätzung oder Ueberhebung sehen, sondern lediglich das Streben, sprachlichen Falschspielern das Handwerk zu legen oder doch zu erschweren.

Musik.

Das königliche Conservatorium der Musik hat „zur Erinnerung an Franz von Holstein“ (geboren zu Braunschweig am 16. Februar 1826, gestorben zu Leipzig am 22. Mai 1878), den leider zu früh dahingeshiedenen Künstler, Freitag den 12. Juli eine erhabende Feier veranstaltet, deren Anordnung und Durchführung als vollkommen gelungen und würdig bezeichnet werden muß. Franz von Holstein, dieser edle Liederdichter und ausgetheilte Charakter, hat in der That diese Erinnerungsfest von Seiten des Instituts, welchem er selbst in den Jahren 1853 und 1854 als Schüler angehörte, in vollster Nähe verdient; denn hat er in seinem Schaffen an den im Conservatorium energisch und erfolgreich durchgeführten Principien festgehalten, allenthalben hat er durch seine künstlerische Thätigkeit bewiesen, daß er sein Talent nur auf edlen und kunstwürdigen Bahnen zum Ziele zu führen beabsichtigt war und in der Tiefe des Gemüths den rechten Grund zur Charakterstärke des Künstlers und Menschen fand. Ehre dem edelgeborenen Meister, welcher durch seine populären Werke im besten Sinne des Wortes, durch sein ideales Streben und Schaffen, durch seine wohlwollende Gemüthsart und seinen Wohlthätigkeitssinn sich ein bleibendes Andenken in der Kunst und im Menschenthum gesichert hat. Tiefes Leid über den frühen Tod des allgemein verehrten Liederdichters mußte Jedem erlassen, welcher in der Erinnerungsfest den schönen wahrempfundenen Localität des Conservatoriums in der Monodie und in der Polphonie hörte und sich zugleich an der künstlerischen Durcharbeitung seiner Instrumentallage erfreute. Die prächtigen Werke des Meisters, an welche sich zum Schluss das Requiem von Hermann Levi, dem Freunde des verstorbenen Autors, anreihete, wurden von Schülern und Schülerinnen des Instituts in trefflicher Weise ausgeführt. Auch ein früherer Schüler des königlichen Conservatoriums, der dramatische Sänger Herr Alwin Ruffini, widmete seine Kraft der so glücklich durchgeführten Feier, in welcher folgende Compositionen von dem Liederdichter Franz v. Holstein zu Gehör kamen:

- 1) Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell (op. 18, G-moll): die Herren Richard Rickard aus Birmingham, Arthur Becker aus Leipzig, Max Eisenberg aus Braunschweig.
2) „Beatrice“, Scene aus Schiller's „Traut von Meffina“ für Sopran mit Begleitung des Pianoforte: Frl. Elise Lehner aus Chemnitz.
3) Zwei Lieder für Tenor aus op. 24 und 20 mit Begleitung des Pianoforte: a. „Bei dir“, b. „Im Frühling“: Herr August Weinde aus Waldin (Mecklenburg).
4) „Zwei Lieder“ aus op. 26 für gemischten Chor: a. „Im Frühling“, b. „Abends im Wald“ und „Drei Reiterlieder“ aus August Becker's „Jung Friedel, der Spielmann“ (op. 13) für Bass mit Begleitung des Pianoforte: a. „Kuhjaug“, b. „Kühiges Reiterleben“, c. „Das gefeierte Heim“: Herr John Kunz aus Cleveland, Ohio.
5) Sonate für Pianoforte solo (Op. 28, C-moll): Frl. Helen Hopelut aus Edinburgh.
6) Zwei Lieder aus op. 23 und 37 für Sopran mit Begleitung des Pianoforte: a. „Klein Anna Kathrin“, b. „Frühlingsschwund“: Fräulein Christine Schotel aus Dordrecht (Holland).
7) Nachtgesang für Männerchor aus der Oper: „Die Hochländer“.
8) Biterolf's Thüringer Waldlied für Bass, und Faust's Schmiedelied für Bass aus Wolff's Rattenfänger von Hameln: Herr Alwin Ruffini als Bass.
9) Gertrud's Lied für Sopran (aus demselben Werke): Fräulein Marie Bieweg aus Leipzig.
10) Helge's Sterbegesang (Finale, 3. Act) für Soli und Chor aus der Oper: „Der Haisbescher“, Helge: Fräulein Bieweg.

Neues Theater.

Freitag, 13. Juli. Der hier stets gern gehörte Heldentenor Herr A. Schott aus Hannover errang sich gestern im Stadttheater durch neuerliche Vorführung einer seiner besten Leistungen, der Titellrolle in Wagner's „Lohengrin“, abermals einen glänzenden Erfolg. Die von Kritik und Publicum dem geschätzten Sängerbereiter früher gelegentlich der Interpretation belagter Rolle kundgegebene uneingeschränkte Anerkennung darf auch der gestrigen stil- und charaktervollen Darbietung des Herrn Schott nicht vorenthalten werden. Dem Gast stand in Fräulein Widi, welche gestern die Elisabeth zum ersten Male sang, eine würdige Partnerin zur Seite. Die hochbegabte, freche junge Künstlerin hatte ihre Rolle mit der größten Sorgfalt studirt und entledigte sich ihrer Aufgabe in gelanglicher wie darstellerischer Beziehung mit so viel Wärme und Hingebung und so feinem, künstlerischen Tact, daß ich nicht antheile, diese Elisabeth der Brunnbild derselben Künstlerin als gleichwerthig an die Seite zu stellen. Wenn es der Dame künftighin gelinzt, in der ersten, namentlich aber in der zweiten Scene des zweiten Actes das Unschuldig-mädchenhafte der Rolle noch consequenter durchzuführen (Stellen, wie „O helft mir, daß ich das Räthel meines Herzens löse“ oder „Weinich! was thutest du mir an“ erdieschen in diesem Sinne einen ungleich zurückhaltenderen Ausdruck, als den ihnen von Fräulein Widi verliehenen, zu pathetischen), so wird dadurch die sich in Elisabeth nach der Katastrophe des Sängertretes vollziehende psychologische Wandlung noch wirksamer hervortreten und dadurch der ganzen Wirkung mehr Lebenswahrheit

654.)
ung.
gratia.
r.
mor,
arst.
II.
zurück.
schule
den.
haben die
rechtlich zum
wundern.
Wunderbar
erleicht.
Wer heute in
Cölnitz.
alle, Bismarck,
1878, B. 1.
Schott (A. Dan.)
1878, B. 14.
enterricht. 13. B.
15 Lect., in
1911.
10 Lect., in
sowie in allen
str. 26, IV. 1.
Sänger und
1. I.
überstr. 13. B.
1. 2/3, 7. 8.
der Monat.
neue insti-
B. 777. 11
Piston bei
1878, IV. 1.
von 6 Jahren
1878, B. 14.
hohlm.
berg.
riebe franco.
General-
illustret.
gewitter
burg.
Salgen.

verliehen. Die Partie der Venus, welche von Fr. Schreiber hier zum ersten Male durchgeföhrt wurde, kam — Dank der musikalischen Tüchtigkeit der genannten Sängerin — zu durchaus befriedigender Geltung. Herr Kraze fasste den ihm zugewiesenen Wolfram von Eschenbach im Allgemeinen etwas zu sentimental auf und schiede seiner sonst gefühlvoll ganz ehrenwerthen Leistung einige Male durch beträchtliches Zutiefsingen. Die übrigen Hinnesänger waren durch die Herren Kellina, Gaaa, Sines und Ulrich angemessen vertreten. Herr Kell und Fräulein Stürmer sind als ausgezeichnete Repräsentanten ihrer Rollen, des Landgrafen und des „Dritten Knaben“, hierorts genügend bekannt. Das Baguetaart der Damen Klafs, Kalmann, Obriht und Gahpari sang sein bestes „Wolfram von Eschenbach beginne“ mit reiner Intonation, welches letztere doch ich den Sängern der Bilsgerhöhe, trotz der ihnen theilweise beigegebenen instrumentalen Unterstützung nur bedingungsweise ertheilen kann.

Schließlich muß noch einer wichtigen, bei der gestrigen Vorstellung hutzgehabten Neuabiegung gedacht werden: Herr Arthur Rißisch, welcher bislang nur im alten Theater thätig war, functionirte gestern — in Vertretung des auf einer Urlaubsreise begriffenen Herrn Sucke — zum ersten Male am Dirigentenpult im neuen Hause und bezeugte bei dieser Gelegenheit im Allgemeinen die früher über sein Directionstalent geäußerten günstigen Urtheile. Herr Rißisch leitete die Aufführung mit Umsicht und ruhiger Sicherheit und verstand es, die vom Dichter-Componisten aufgethürten Local- und Instrumentalmassen zu einheitlichem, eractem Zusammenwirken anzuleiten; die Ensemblestätze zeichneten sich unter seiner Leitung durch reibungslose Bestimmtheit aus. Dagegen vermisse ich bei dem jungen Dirigenten demalen noch die Fähigkeit, durch scharfes Herausarbeiten der Details, jamaal durch geeignete Markierung der ja gerade in der „Lannhäuser“ Musik noch ziemlich einfachen, periodischen und metrischen Gliederung die jener Musik innewohnende, ich möchte sagen: plastische Anschaulichkeit des Ausdruckes durchgehends zu bestmöglicher Geltung zu bringen. Auch des von Wagner so nachdrücklich betonten wesentlichen Ausdrucksmittels der Tempomodificationen bedient sich Herr Rißisch aufweisend noch gar nicht. Die Couverteure z. B. erhielt gestern durch das strenge Festhalten eines Tempo während des ganzen Allegro-Satzes ein etwas starres, um nicht zu sagen helles Gepräge; und doch ertheilt gerade dieses Tonbild eine außerordentliche Beweglichkeit des Ausdruckes, welche durch Tempouanänderungen der sinnlich-glühenden Sacchanal-Plötte, des Lannhäuser-Liedes, des Selanges der Venus, des Bilderschweres ic. unklar und ganz im Sinne des Componisten sich erzielen läßt. Indeh, nicht Alles lernt sich gleich auf einen Schlag; es ist zu verhoffen, daß Herr Rißisch, an dessen aufrichtigem Streben nach weiterer Bervollkommnung keinen Auscheid zu zweifeln ist, auch in den eben erwähnten Beziehungen künftighin seiner Aufgabe als Dirigent mehr und mehr gerecht werden wird.

Carl Ripke.

Vermischtes.

Die hinterlassene Gattin des am 22. Mai d. J. verstorbenen Componisten Franz von Holstein läßt ein Haus bauen, in welchem sechs junge talentvolle Künstler, fünf Schüler des Conservatoriums und ein Maler, unentgeltlich während der Zeit ihres hiesigen Studiums Aufnahme finden sollen. Die schöne Stiftung soll später noch erweitert werden. Innigen Dank der ehelichen Gattin, welche ganz im Sinne des Verstorbenen handelt.

Zunderhausen. (Carl-Concerte der fürstlichen Capelle.) Sonntag, 14. d., bringt das fünfte heutige Concert der fürstlichen Capelle unter Erdmannsdörfers Leitung die zweite Novitätenserie und zwar im ersten Theile G. Saint-Saens' *La Jeunesse d'Hercole* (symphonische Dichtung), dann Einleituna, Vorspiel zum 2. Act, Balletmusik und Festmarsch aus G. Goldmar's *Oper „Die Königin von Saba“* im zweiten Theile Max Bruchs zweites Violinconcert mit Orchesterbegleitung (gespielt vom Kammermusikus Kobetz), dann zum Schluß Johannes Brahms' *Violin-Symphonie*. Veder hat die ungünstige Witterung des Juli nicht gestört, diese Concerte im Freien abzuhalten, vielmehr mußte man das Hoftheater benutzen, um Abends von der Bühne aus bei vortheilhafter Musik die Programme zur Aufführung zu bringen. Die Abendconcerte unter Leitung des Musikdirectors Frankenbergers mußten wegfallen.

Museum für Völkerkunde.

III.

Man veräume ja nicht, sich im Museum das in unserem letzten Berichte erwähnte Lapotus und die zur Beseitigung desselben nöthigen Geräthe u. s. w. vorlegen zu lassen. Das Zeug wird von den Fidschianerinnen aus dem Baste des Onatu oder Papiermaulbeerbaums (*Broussonetia papyrifera*) verfertigt, den man zu diesem Behufe anbaut und 2 bis 2 1/2 Meter hoch aufziehen läßt. Von den 6 bis 10 Centimeter dicken Stämmchen streift man die Rinde ab, schabt die äußere Schale weg, rollt das Bast auf und weicht es eine Zeit lang in Wasser ein. Hierauf legt man es quer über einen Baumstamm und schneidet es in gleich lange Stücke, die man mit einem viereckigen Holze, das etwa 1/4 Meter lang und 1 bis 2 Centimeter dick ist, schlägt; ein Borgang, der zur größeren Berichtigung des Stoffs mehrmals wiederholt wird. Auf diese Weise gewinnt man Stücke Zeug, die 1/2 bis 2 Meter lang und etwa halb so breit sind und die man nun zum Trocknen auslegt. Nach dem Trocknen fügt eine andere Person die verschiedenen Zeugstücke zusammen, indem sie den Rand derselben mit dem klebrigen Safte einer Berre bestricht. Endlich bringt man die Rinde unter eine Art Stempel, um die Muster aufzuschlagen.

An dem im Museum zahlreich vorhandenen Stücken Lapotus wird man die mannichfaltigen, zum Theil höchst geschmackvollen Muster, deren sich die Fidschianerinnen bedienen, zu hunderten Gelegenheiten haben. Ein Stück Rinde vom Papiermaulbeerbaum ist ebenfalls dort vorhanden.

Die Fidschianer sind leidenschaftliche Tänzer und Freunde der Musik. Ihre musikalischen Instrumente sind freilich sehr mangelhaft — Trommeln, Weiten und Trompeten. Die Trommeln sind nur hölzerne Balken, die auf der einen Seite etwa 3 Centimeter breite Ausbühlung tragen. Von Weiten giebt es zwei Arten: die Bandspeife, die auf mehreren mit einander verbundenen Stücken Bambus besteht und die Fide, die mit sechs Löchern durchbohrt ist und mit der — Nase gespielt wird. Dierter Rassenflöte wissen die Spielenden einen sanften, nicht unangenehmen Ton zu entlocken. Die Trompeten sind Röhren, mittelst deren man die Krieger zu den Waffen ruft und auch die Feigen während der Schlacht anfeuert.

Die Sprache der Fidschianer deutet in ihrem Reichthum, in ihrer Kraft und Originalität auf eine geistige Entwicklung, die uns in Erstaunen setzt. Dalsen sie in der Rathversammlung eine Rede, so führen sie einen Vokal in der Hand. Der Vokal besteht aus Kolodnusskern, die erst in Wasser eingeweicht, dann um einen Zweig gewunden und schließlich getrocknet werden. Die Eteile solcher Rednerwedel, von denen das Museum zwei besitzt, sind entwedter mit zerlichem Fichtenzweigen überzogen oder in Holz gefächert.

Die edle Kunst des Schreibens verstehen die Insulaner nicht; daher helfen sich Dazemjan, welche eine Botchaft auszurichten haben, durch ein sehr einfaches Mittel, um dem Gedächtniß zu Hülfe zu kommen. Der Gesandte nimmt ein Bündel Stäbchen von verschiedener Größe, deren jedes sich auf einen Theil seiner Botchaft bezieht; die einzelnen Theile des Auftrages werden dem Gesandten vorher mehrere Mal wiederholt und an den Merkmalen der einzelnen Stäbchen so lange nachgewiesen, bis sie seinem Gedächtniß fest eingepträgt sind. Entledigt er sich des Auftrages, so löst er das Bündel, nimmt die Stäbchen der Reihe nach weg, legt eines nach dem andern, sowie er sie abgibt, auf den Boden nieder, und richtet so seinen Auftrag ohne Versehen aus.

Die religiösen Vorstellungen der Fidschianer sind nur darauf berechnet, alle fansternen Gefühle zu unterdrücken und das kindliche Gemüth für u. harmbereyge Grausamkeit empfänglich zu machen. Sie tragen sich in ihren Gedanken mit einer Anzahl Götter von größerer oder geringerer Macht, die meist sinnbildlich in der Gestalt eines Habichtes, eines Baumes, eines Zimmers ic. gedacht werden. Jeder Insulaner hat seinen besondern Schußgeist, und nie wird er das Bier essen, welches dessen Sinnbild ist. So lebt der eine Gott in einer Katze, der andere in einer Schlange, mancher wohl auch in menschlichen Körpern, weshalb Eingeborene, die sich den letztgenannten Schußgeist erwählt haben, sich des Menschenfleisches (das sonst ihre Liebste ist) enthalten.

Der Hauptgott ist Ooi, der Schöpfer aller Menschen, der im Himmel oder im Monde wohnt. Alle bekannten Menschenrassen stammen nach einer, für die Fidschianer feinsinnig schmeichlerische, Sage von einem einzigen Baare ab. Der Erstgeborene war ein Fidschianer, der sich aber so schlecht aufführte, daß er schwarz wurde und nur wenige Kleider erhielt; auf den Fidschianer folgte der Loconaner, der sich schon besser auführte und zum Lohne dafür eine hellere und bessere Gesichtsfarbe und reichlichere Kleidung bekam. Endlich kam der Weise zur Welt, der wegen seines guten Betragens von Ooi mit der höchsten und besten Farbe und mit einem Heberfluge von Rößen, Vögeln, Besten u. s. w. beschenkt wurde.

Nächst Ooi ist Kdengei der am allgemeinsten anerkannte Gott. Vor seinem Richteruhle muß die Seele sofort nach dem Tode erscheinen, um gereinigt zu werden oder ihr Urtheil zu empfangen. Aber der Zugang zum Suruto oder Himmel ist sehr schwierig, ausgenommen für große Häuptlinge, und das einzige Mittel, durch welches ein Mann von untergeordnetem Range auf Zutritt hoffen kann, besteht darin, daß er den Gott belügt und sich mit der größten Gemüthsruhe für einen Häuptling ausgibt. Dadurch erlangt er Einlaß. Mit der Kreuzschleife auf der Schulter und mit einem Walfischhabe andarfatter, geht die Seele des Insulaners an das Ende der fidschianischen Welt. Dort wächst eine bestige Pflanze, nach welcher sie (die Seele) mit dem Habne wirt. Besteht diese der todt Fidschianer, so darf er nicht weiter gehen, trifft er sie aber, so wandert er bis zu einem Plage, wo selbst die fei seinem Tode abgirdeteten Weiber auf ihn warten. Von ihnen begleitet, geht er weiter, bis ihm ein gewaltiger Hies den Weg vertritt, der mit einer großen Art bemohnt ist, und den er mit seiner Keule bekämpft muß. Nicht er den Kürzeren, so wird er von dem Hies erschlagen und — versteinert, und dann hat es ein Ende mit ihm; bleibt er aber Sieger, so geht er weiter, bis er ein Kanoe findet, das ihn zu Kdengei bringt, der in Gestalt einer Schlange in einer Höhle wohnt.

Ueber einen Abgrund raat das lange Steuertuder des Kanoes heraus. Der todt Fidschianer wird dann nach seinem Namen und seinem Range befragt und hat einen umständlichen Bericht von seiner Größe und Macht abzulegen, von den Länderreisen, über die er gegerichtet, von den Thaten, die er im Kriege vollbracht und von den Bervollstungen, die er in Feindesland angestellt hat. Bei dieser Erzählung figt er auf dem Blute des Hies; findet seine Erzählung Glauben, so wird er in den Himmel eingeführt; beswehelt der Kdengei seine Rede, so wird das Hies umgekehrt und der arme Sinder fällt den Abgrund hinab und Wasser, and dem er nie wieder aufsteigt. Die Abgesehenen lassen sich von ihren Weibern begleiten, um damit zu demessen, das sie verheiratet sind, denn Jungweibchen haben gar keinen Zutritt zum Himmel. Sollte trotzdem ein Unverheirateter die Keile wagen, so tritt ihm eine Göttin „die große Frau“ entgegen, die einen besondern Unwillen gegen Jungweibchen hegt, und sich, sowie sie einen erblüht, sofort auf ihn würzt und ihn zu zersteinen sucht. Bisweilen verheiratet sie ihn, and er hat das Glück ihr zu entwischen, aber dann hat er es immer noch mit dem einen oder andern Gotte zu thun, der sich auf dem Seherwege verheiratet hält und auf die Seele des Jungweibchen losprüngt, sowie sie vorbeigeh, um sie an einem Steine in Atome zu zerstückeln.

Kußer dem wohlthätigen Natunaimbulu, der den Probbaum zur Blüte bringt, zeichnen sich fast alle Götter durch bluthäufige Grausamkeit aus, wie schon ihre Namen erkennen lassen. z. B. Rainatatabana, „der eben vom Schlachten Bekommene“, Batmona, „der gern Menschen birt schlürft“ u. s. w.

Jedes Dorf hat gewöhnlich ein Bure oder Götterhaus, das aus so öffentlichen Versammlungen, zu gefelligen Zusammenkünften und zur Bederbeygung von Fremden dient. Gewöhnlich werden die Bures aus einer Kühle errichtet und sind sieben und mehr Meter hoch. Auf ihre Ausbühlung setzendet man die größte Sorgfalt; jeder Pflanz, jeder Stamm und jeder Balken, ja selbst das Rohr, mit welchem man die Wände verkleidet, ist mit Schmutz bedekt, die zu den höchsten Muthen geschichten und schwarz und roth gefärbt sind. Vor jeder wichtigen Unternehmung werden die Briester (Rambetti) im Bure zu Rathe gezogen; sie treten mit der Gottheit in Verkehre, indem sie sich in eine Art Verzückung versetzen. Der erste Häuptling eröffnet die Sitzung, indem er dem Briester einen Walfischhabe überreicht. Das tiefste Stillschwigen tritt jetzt ein, der Briester ist in Gedanken versunken und Aller Augen bilden unverwandt auf ihn. Nach einigen Minuten länget er an zu pitzern, in seinem Gesichte bemerkt man leichte Zuckungen, an seinen Gliedern krampfartige Bewegungen. Bald sollen die Augen wild in ihren Hohlen, auf ihrem zuckenden Gesichte wechselnd Todesblisse und Fieberrothe, über seine Wangen perlen Tränen binab,

seine Brust leucht und aus allen Poren tritt bestiger Schweiß hervor. Endlich wird die ganze Gestalt des Briesters frampfhaft verzerrt, er wird wie von einem Fieberanfall geschüttelt, und gleich in seinem Aussehen einem Wahnsinnigen — er ist jetzt von seinem Gotte besessen, seine Worte und seine Handlungen sind nicht mehr seine eigenen, sondern die des Gottes, der sich seiner bemächtigt hat. Bekende Schreie: „Koi au! Koi au!“ (Ich bin's! Ich bin's!) schallen durch die Luft, und man glaubt, daß der Gott auf diese Weise seine Nähe gefündet. Endlich legt sich die Aufregung allmählich, der Briester schaut mit unheimlichem Blick auf sich, und sowie der Gott zu ihm auf Fidschianisch „Ich gehe“ gesagt hat, vermeldet er das Schreiben der Gottheit dadurch, daß er sich bestig auf eine Matte niederwirft, oder mit einer Keule hart auf den Boden schlägt. Was er in jenem Zustand der Verzückung gemurmelt, das wird für unmittelbare Eingebung des Gottes gehalten. Den Entzückteren wird durch Blasen auf den Wuschel-trompeten oder durch Hintenschiffe die Rückkehr des Gottes in die Seiertwelt angekündigt.

Die Briester unterscheiden sich von der Laienwelt durch ihre amtlichen Abzeichen, die in einem scharlachrothen Straband und in langzünftigen Kämmen bestehen. Betteure sind aus verschiedenen, künstlich mit einander verbundenen Stücken Holz gemacht. Das Amt ist gewöhnlich erblich, doch gibt es hidweilen auch auf andere Personen über. Stürd z. B. ein Briester ohne männliche Nachkommen, so nimmt irgend Jemand, der gern ein bequemeres Leben führen möchte, plötzlich eine geheimnißvolle Weihe an, zieht sich von aller Gesellschaft zurück and macht leise Andeutungen, daß er mit den Göttern verkehre. Hat er sich dann auf Bervollkungen geübt eingeleit, so nimmt er ohne Weiteres dem leeren Blas im Besiz and — man glaubt ihm. Wenn die Fidschianer alterdschwach werden, meinen sie genug gelebt zu haben und bereiten sich zum Begräbniß vor, ja, in hohem Alter und bei schweren Krankheiten kommt es vor, daß sie ihre Kinder bitten, sie zu ermürgen. Einem solchen Gesuch leisten die Kinder nicht nur Folge, sondern sie machen ihre Eltern, wenn jene mit der Bitte zu lange warten lassen, wol selbst darauf aufmerksam, daß sie lange genug gelebt haben und zur Ruhe gehen sollten. Das geschieht aber nicht aus Lieblosigkeit, sondern weil der Glaube herrscht, daß der Zustand nach dem Tode genau dem im Leben entspricht. Daher wünschen liebevolle Kinder nicht, daß ihre Eltern in der andern Welt mit geschwächtem Körper erscheinen, und bringen sie lieber aus reinem Pflichtgefühl um. Aus demselben Grunde erschaffen sie die Liebungsweiber and Diener eines todtten Häuptlings, damit es ihm nicht an der nöthigen Begleitung fehle, ebenso erschlagen sie einen tapferen Krieger, damit er seinem Häuptling im Seiertland den Weg bahne and die bösen Geister, die ihm entgegen treten, verjage. Keines dieser Opfer sucht zu entweichen, im Gegentheil machen sie einander die Ehre freitig, ihren Häuptling zu begleiten.

Die Fidschianer sind arge Kannibalen. Das Menschenfleisch wird in beionderen, bestig gehaltenen Töpfen gekocht, auf besonders geformten Schälchen servirt und mit eigenthümlich gehaltenen Gabeln verpest. Eine solche Gabel vererbt sich vom Vater auf den Sohn and erhält, wenn sie durch ihr Alter ehernüdig geworden ist, einen Ehrennamen, z. B. „Andro-Undro“, d. h. eine kleine Person, die eine große Last trägt. (Wer sich für diese Gerichte interessiert, mag sie sich im Museum zeigen lassen.) Es gilt dort für ehrenvoll, eine nöthige Anzahl Menschen verest zu haben. Ein Häuptling hatte sich, wie Niesende berichtet, durch seine Verestungen im Kannibalismus ganz besondere Ansehen erworben. Dieser Keil konnte einen Menschen ganz allein aufstreffen. Ueber diese Tathelreden fährte er Buch, indem er für jeden Braten einen Stein auf den Erdboden legte. Sein Sohn zeigte diese Steine unserm Gelehrten, der sie zählte und 872 Stück zusammenrechenete.

Das Fleisch der Weiber wird dem der Männer vorzogen; am liebsten aber freffen sich die Fidschianer unter einander selbst auf, and zwar jumeist die Kriegerangehörigen eines benachbarten Stammes oder benachbarter Inselgruppen. Das Fleisch der Weiber wird verest, weil es mehr zu sehr nach Tabak schmeckt; wir rathen daher Jedem, der die Fidschianer freisen zu besuchen beabsichtigt, sich einen gebrühten Borrath an Tabak and Cigaretten mitzunehmen, um den Herren Kannibalen den Appetit auf sich gründlich zu verderben.

— R. O. —

Von der Weltausstellung.

IV. Paris, 5. Juli 1878.

Von all den Weltausstellungen, welche bis jetzt stattgefunden haben, überragt die gegenwärtige sämmtliche früheren sowohl an räumlichem Umfang, wie an materiellem Reichthum um ein ganz Bedeutendes; keine von denen, die gewesen, kann sich auch nur ganz entfernt mit der an Größe messen, die heute das Marsfeld bedekt, wenn wir auch zugeben müssen, daß dieselbe gegen ihre Vorgängerinnen, namentlich 1873 in Wien and 1867 in Paris, an Unvergleichlichkeit and Mannichfaltigkeit ganz wesentlich zurücksteht; sie ist viel einheitlicher als diese, in dieser Einheitlichkeit aber hinwiederum auch viel vollkommener.

Es ist ein günstiges, Hoffnung erweckendes Zeichen, eine Ironie des Schicksals, oder ist es eine jener so häufigen französischen Komödien, daß der kriegerische Mars den Künsten des Friedens hat das Feld räumen müssen? Es ist ein historisches Stück Erde, dieses Marsfeld, an das sich für Frankreich bedeutungsvolle Erinnerungen knüpfen. Mit großer theatralischer Pompe wurde hier am 14. Juli 1790, dem Jahrestage der Ertümmung der Bastille, das große nationale Brüberbrüdermahl — la fête de la fédération — begangen, dessen gefeierter Held Lafayette war, der damals den Gißel seines Ruhmes and der Volksgunst erklommen hatte, während der Königin Ludwig XVI. den Eid auf die neue Verfassung öffentlich vor allem Volke ablegte. Hier war auf Veranlassung des Conventes der „Altar des Vaterlandes“ errichtet worden, an welchem am 8. Juni 1794 das Fest des „höchsten Weisens“ gefeiert wurde, bei welcher Gelegenheit Robespierre — an diesem Tage zum Präsidenten des Conventes gewählt, womit sein Erbgut die höchste Stafel erreicht hatte — in seiner Ekstase sich fast für einen Gott haltend, zum Volke sprach and eine Bildsäule des Uebelthums verbrannte. Hier and war es, wo der erste Napoleon nach seiner Krönung zum Imperator seiner alleseit getreuen Arme den kaiserlichen Adler an die Fahnen befestete, and wo der Kette den Regionen Frankreichs schmeichelte and bestrebt war, es seinem großen Onkel gleich zu thun.

Panem et circenses bietet man gegenwärtig an dieser ereignisreichen Stätte, wo schon so manches in den Geschicken Frankreichs bedeutsame Schauspiel in Scene gesetzt worden ist, der französischen Nation and

den Bürgern des Erdballs an, panem, das Brod der Arbeit, et circenses, die Komödie des Friedens. Schon einmal hatte man hier das Theater aufgeschlagen, auf welchem die aus Nord and Süd, aus Ost and West herbeigeströmt Menge mit allerlei Spielen and Spielereien unterhalten wurde and das große Brüberbrüdermahl der Nationen gefeiert werden sollte. Demnach beschwor Frankreich, das Frankreich, dessen Wahlpruch war: „L'empire c'est la paix“, drei Jahre nachher jenen Krieg betauf, der so verhängnisvoll für das Kaiserreich wie für das Land enden sollte.

Wird die Republik ewigwährender sein? Wird sie das Glück and Gedeihen Frankreichs, das in ihr liegt, nicht wieder aufs Spiel setzen? Wieder ist das Marsfeld zu einer Kundgebung der Friedensliebe Frankreichs ausersehen worden. Dessen wir, daß es den Freunden der bestehenden Ordnung, der Ruhe and eines absehblichen Fortschritts gelingen möge, die widerstrebenden Elemente, deren Macht nicht gering ist, zurüdzudämmen and unschädlich zu machen! Freilich müssen sie es vor allen Dingen selber ehrlich and aufrichtig meinen!

Der Champ de Mars liegt am Süd-Westen von Paris and erstreckt sich von der Ecole militaire in einer Länge von ungefähre 1000 and in einer Breite von circa 500 Meter bis zum linken Ufer der Seine, wo er durch den Post d'Jena mit der Place de Tröcadero in Verbindung steht. Während ionach das Marsfeld einen Flächenraum von einer halben Million Quadratmeter einnimmt, umfaßt der Trocadero mehr denn 500,000 Quadratmeter. Dieser ganze kolossale, was über 700,000 Quadratmeter einnehmende Raum wird nun von der diesjährigen Weltausstellung be deckt. Erst wenn man diese ungeheure Ausdehnung des gegenwärtigen Unternehmens mit den Dimensionen der früheren Weltausstellungen vergleicht, erhält man einen richtigen Begriff von der Riesenhaftheit desselben.

So umfaßte die erste Londoner Ausstellung im Jahre 1851 einen Raum von 95,800 Quadratmeter, wovon 98,000 Quadratmeter auf das Gebäude, den Crystal Palace, kamen. Besucher waren 13,917, wäh rend 6,689,000 Besucher verzeichnet sind. — Der für die zweite Weltausstellung in Paris 1855 eigens erbaute Palais in den Champs Elysees bedeckte nahezu an 100,000 Quadratmeter, während der ganze Ausstellungsraum, ohne den Palast der schönen Künste, 128,390 Quadratmeter umfaßte. Die Gesamtsumme der Aussteller betrug 23,954, and wurde die dritte Weltausstellung von 5,162,000 Menschen besucht. — Die dritte Weltausstellung, die zweite in London, im Jahre 1862, nahm ein Areal von 186,125 Quadratmeter ein, von welchen das Ausstellungsgebäude 125,393 Quadratmeter beanspruchte; von diesen fielen 95,218 auf die Gegenstände der Indultrie, während 30,178 die Werke der schönen Künste inne hatten. Die Zahl der Aussteller betrug 28,653, während die Besucher auf 8,211,000 bezugnahmen. Auch wollen wir nicht unbemerkt lassen, daß diese Ausstellung ziemlich ohne Deficit schloß, indem 10,213,552 Francs durch Eintrittsgelder einkamern, wogegen sich die Kosten auf 11,490,790 Francs belaufen hatten. Es ist dies ein ungleich günstigeres Resultat, als die erste Pariser Weltausstellung davon, bei welcher sich die Kosten auf 32 Millionen Francs beliefen, während die Einnahmen durch Eintrittsgelder nur die Höhe von 2,941,688 Francs erreichten. Ungleich größere Dimensionen nahm die vierte Weltausstellung, die zweite in Paris, im Jahre 1867 ein. Es entstand nunmehr ein Weltkampf, bei welchem Einer den Andern durch ein Ueberschwengliches zu triebene Ausdehnungen zu überbieten suchte. So bedekte der Ausstellungsplatz auf dem Marsfeld 150,000 Quadratmeter, während der ganze Ausstellungsraum dagegen 441,750 Quadratmeter umfaßte. Die Zahl der Aussteller erreichte die Höhe von 50,226, während 9,221,688 Menschen die Ausstellung besuchten. — Wir übergehen die Weltausstellungen der letzten Jahre, die in London, 1862, in Philadelphia, 1876, and in London, 1873, stattfanden, und beschränken uns auf die Angabe, daß diese Weltausstellungen alle in demselben Maße die Aufmerksamkeit der Nationen auf sich zogen, wie die Pariser Weltausstellungen von 1855, 1867, and 1869.

Der in diesem Jahr in Paris stattfindenden Weltausstellung sind im Vergleich mit den früheren Weltausstellungen die Dimensionen um ein Vielfaches vergrößert worden. Die Ausstellungsfläche, welche die Ausstellung umfaßt, beträgt 1,500,000 Quadratmeter, während die Fläche des Ausstellungsplatzes auf dem Marsfeld 1,500,000 Quadratmeter umfaßt. Die Zahl der Aussteller wird auf 100,000 geschätzt, während die Besucherzahl auf 100,000,000 geschätzt wird. Die Ausstellung wird in drei Theile getheilt, nämlich in den Theil der schönen Künste, den Theil der Indultrie and den Theil der Naturgeschichte. Der Theil der schönen Künste wird auf dem Marsfeld, der Theil der Indultrie auf dem Trocadero and der Theil der Naturgeschichte auf dem Champ de Mars ausgestellt. Die Ausstellung wird in drei Theile getheilt, nämlich in den Theil der schönen Künste, den Theil der Indultrie and den Theil der Naturgeschichte. Der Theil der schönen Künste wird auf dem Marsfeld, der Theil der Indultrie auf dem Trocadero and der Theil der Naturgeschichte auf dem Champ de Mars ausgestellt.

Die Ausstellung wird in drei Theile getheilt, nämlich in den Theil der schönen Künste, den Theil der Indultrie and den Theil der Naturgeschichte. Der Theil der schönen Künste wird auf dem Marsfeld, der Theil der Indultrie auf dem Trocadero and der Theil der Naturgeschichte auf dem Champ de Mars ausgestellt. Die Ausstellung wird in drei Theile getheilt, nämlich in den Theil der schönen Künste, den Theil der Indultrie and den Theil der Naturgeschichte. Der Theil der schönen Künste wird auf dem Marsfeld, der Theil der Indultrie auf dem Trocadero and der Theil der Naturgeschichte auf dem Champ de Mars ausgestellt.

Wirdia la...
Der int...
Wirdia la...
Der int...

Wirdia lauter deutsche Namen — welche tüchtig das...

Der Berger hatte eine ebenso schwere, wie heftige...

Nicht geringer sind die Verdienste des Herrn Diep...

So steht das gewaltige Unternehmen jetzt vollendet...

Der interessante Ausstellungsbericht aus Frank...

Zur Berichtigung.

Der interessante Ausstellungsbericht aus Frank...

Wenn es erlaubt ist, mit einer kleinen Berich...

Die Sonne das Gewölk zerstreut, so daß die Spiele...

So dürfte sich denn jenes difficile wohl nur auf...

Die Sonne das Gewölk zerstreut, so daß die Spiele...

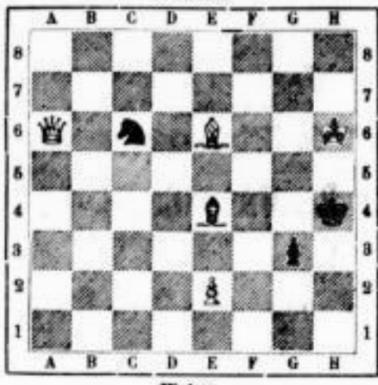
So dürfte sich denn jenes difficile wohl nur auf...

Die Sonne das Gewölk zerstreut, so daß die Spiele...

deren er sich bekanntlich später in reichem Maße...

Schach.

Aufgabe Nr. 363. Ph. Klett in Stuttgart. (Ph. Klett's Schachprobleme. Leipzig, Breit & Co.) Schwarz.



Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt.

- Lösung von Nr. 361. 1. Sf3-d4 e5-d4; 2. Dd3-f3; 3. Sd8-f7 matt.

Eingelaufene Lösungen. Nr. 361 von Bruno Winzler, Emil Beagert in...

Partie Nr. 29.

- Glucos plano. Prof. Andersen's Bird aus 14. Ld4-d5; Se7-d5; 15. Dd5-d3; Dd5-b2;

Die Sonne das Gewölk zerstreut, so daß die Spiele...

Rösselsprung Nr. 126.

Table with letters t, d, n, o, i, r, e, d in a grid format for the Rösselsprung puzzle.

Lösung des Rösselsprungs Nr. 125. Die Rose, die Lilie, die Taube, die Sonne...

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 124 ferner Franz Rother, Heinrich Chemnitz, Margarethe Schirmer, F. Jüngerhoff.

90036. 7135; 80084. 35791; 1290064. 1597;

Auflösung der arithmetischen Aufgabe Nr. 180.

I. Der Zähler des zugehörigen Bruches um 1 größer...

1. 100 + 3.100 + 1 = 301; 8.100 + 3 = 100.803

Soil der Zähler 2. und der Nenner 3-fachig sein...

Häufigere Lösungen sandten ein: H. S., Rich.

Königl. Sächs. Landesamt Leipzig. Todesfälle.

Angemeldet in der Zeit vom 5. Juli bis mit 11. Juli 1878.

Table of deaths with columns: Namen des Verstorbenen, Stand, Wohnung, Alter.

Zusammen 65. Wucherndem 2 todgeb. eheliche Knaben, 1 todgeb. eheliches Mädchen.

Auswärts Verstorbene und zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof übergeführt.

- Blum, Philipp Heinrich, 75 J. 4 M. 15 T. alt, Kaufmann, von Gohlis, Augustenstraße 4.

Nordseebad Helgoland.

Eröffnung der Saison am 1. Juni, Schluß am 7. October.
Die mitten im Meere gelegene Insel bietet durch ihre Lage fortwährend, bei jedem Wetter, bei jedem Winde die schönsten Strand-Bäder, die reinste Seeluft. Neues prachtvolles Schwimmbassin, verbunden mit russischem See-Dampfbad, Theater mit ausgezeichneten Künstlern von Hof- und anderen Bühnen. Jagd, Fischerlei, Segelpartien. Weltberühmte Felsen-Grotten-Belichtungen. Telegraphische Verbindung mit dem Festlande.

Schnellste Dampfschiff-Verbindung mit den prachtvoll eingerichteten Schiffen der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, sowie des Norddeutschen Lloyd in Bremerhaven.

Nähere Auskunft ertheilt jederzeit die Königl. Bade-Direction.

Die Schiffe fahren wie folgt:
Von Hamburg nach Helgoland fährt das der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft gehörende Dampfschiff
„Cuxhaven“, Capitain Köhrs, =
am Pfingstsonntag, den 9. Juni; vom 12. bis 29. Juni jeden Mittwoch und Sonnabend; vom 2. Juli bis 7. September jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend; vom 11. bis 28. September jeden Mittwoch und Sonnabend; zuletzt am 5. October.

Von Helgoland jeden folgenden Tag, jedoch Sonntags in Helgoland verweilend.

Abfahrt von Hamburg am 9. Juni um 7 Uhr früh, vom 12. Juni bis 31. August um 9 Uhr, vom 3. September bis 5. October um 8 Uhr.

Von Bremerhaven-Guestemünde nach Helgoland fährt das dem Norddeutschen Lloyd gehörende Dampfschiff
„Nordsee“, Capitain Schulken,
vom 29. Juni bis 28. September jeden Sonnabend nach Ankunft des ersten Bahnzuges.

Von Helgoland nach Bremerhaven-Guestemünde jeden Montag so zeitig, dass der Abendzug nach dem Inlande benutzt werden kann.

Bestellungen auf Logis übernimmt die unterzeichnete Direction, während die Bade-Aerzte, Herr Dr. Zimmermann und Herr Dr. Schmidt, auf ärztliche Anträge Auskunft ertheilen. (K. H. 01866.)

Helgoland, April 1878.
Königliche Bade-Direction.

Marionbad. Hôtel Casino.

Das in jeder Hinsicht den Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichtete Hôtel hält sich hierdurch bestens empfohlen.
Omnibus an der Bahn. Der Besitzer Ch. V. Petsoldt.

Professor C. Thedo's Bart-Tinctur.

(genannt Bartwiebel.)
Fünfzehn Jahre von Erfolg haben es außer allen Zweifel gestellt, dass Professor Thedo's Bart-Tinctur das beste und sicherste Mittel sei zur Erlangung eines schönen Bartwuchses. Zahllose Männer aller, selbst der höchsten Stände, verdanken schon schönen Bart zur diesem Mittel. — Dasselbe besteht aus dem Extrakte der vom Prof. C. Thedo entdeckten Pflanzen Gynose und befordert den Bartwuchs mit unglaublicher Schnelligkeit, so dass selbst 10-jährige junge Leute in der kürzesten Zeit einen vollen und kräftigen Bart damit erreichen, was bereits durch Tausende von Zeugnissen bewiesen wurde.
Einer Wohlgeboren!
Es freut mich, Ihnen die Mittheilung machen zu können, dass die mir gesandte Bartwiebel ein sehr wirksames Mittel ist. Der kurze Zeitraum, mit welchem ich dieselbe anwende, hat genügt, mir einen kräftigen Bartwuchs hervorzurufen. Ich beehre mich für Bekannte noch weitere zwei Flacone, die Sie mir gefälligst per Post einschieken wollen.
Mit Hochachtung E. Linhardt.
Lina, den 26. Juni 1878.
Preis per Flacon 3 Mk., die laut Gebrauchsanweisung dabei zu verwendende Besondere per Stück 1/2. General-Depot bei C. C. HUBNER, in Frankfurt a/M.

H. NESTLÉ'S KINDERMehl.



In allen Apotheken vorräthig. General-Depôt. R. H. Panlcke. LEIPZIG.

Dewhurst's Baumwoll-Nähgarn

Glacé & Six Cord.
In haben in allen renomirten Handlungen.
General-Agenten für Deutschland, Schweiz und den Norden mit Lager in Hamburg:
Grumbach & Co., Adolphplatz 7, Hamburg.

Maschinen-Fabrik

verbunden mit
Lager von landwirthschaftlichen Maschinen

am hiesigen Platze eröffnet haben.
Gestützt auf die vielseitigen Erfahrungen, welche wir während einer zwanzigjährigen Thätigkeit in der Fabrik der Herren Goettes, Bergmann & Co., und später in der Leipzig-Roudnitzer Maschinenfabrik und Eisenglaserel zu erlangen Gelegenheit hatten, glauben wir allen an uns gestellten Anforderungen auf das Beste genügen zu können. Wir halten unsere Fabrik sowohl zum Bezug neuer Maschinen, als auch zur Ausführung von Reparaturen jeder Art — besonders auch von Dampfmaschinen und Locomotiven — unter Zusage streng solider und billigster Bedienung angelegentlich empfohlen.
Leipzig-Roudnitz, 1. Juli 1878. Hochachtungsvoll
Troeger & Schwager.

Fabrik: Kohlgrabenstrasse No. 6

unmittelbar neben der Leipzig-Roudnitzer Maschinen-Fabrik und Eisenglaserel vormals Goettes, Bergmann & Co.
Bankhalter
Steinweg Nr. 22. **C. Jacob's Bäckerei**, Neustadtgasse 3.
empfehlen vorzügliches Frühbrot, Kaffee- und Theebrot, sowie ausgezeichnetes Roggenbrot jeden Tag frisch.
Heute früh **Spezialbrot.**

Neue Erfindung! Holz-Fournier-Stühle, Bänke u. Sitze

Patentirte Amerikanische Stühle, Bänke, Salons, Restaurant-Stühle und Bänke.
Alle nicht mit „Gardner's Patent“ gestempelt. Sie sind werthlose Nachahmungen!! Jeder schadhafte Holzstuhl wird an Ort u. Stelle mit amerikanischem Eichen verlesen u. liefert für Stühle mit Holzdeckel bis 13 Zoll Cubr. 1 A, bis 15 Zoll Cubr. 1 A 15 u. l. w.
Alleinige Vertretung für Leipzig
Sich bis 20 Zoll □ auf Lager.
Eichrodt & Kraus, Reichstr. 15, 1.

GUANO DER PERUANISCHEN REGIERUNG.

Wir machen hierdurch bekannt, dass wir nach wie vor mit grossen Vorräthen von direct importirtem Peru-Guano versehen sind und eingehende Aufträge jederzeit prompt effectuiren werden. Jeder einzelne Sack Guano wird die vorstehende Plombe tragen.
Auf Anfragen über Preise etc. dienen wir bereitwilligst mit näherer Auskunft, Hamburg, im Juli 1878.
Ohlendorff & Co.,
alleinige Agenten der Herren Dreyfus freres & Cie. in Paris.

Die chemischen u. Dünger-Fabriken von Ohlendorff & Co.

Hamburg, London, Antwerpen und Emmerich a. R. offeriren hiermit zu ermässigten Preisen:
aufgeschlossenen Peru-Guano

bekannter Qualität unter Garantie eines Gehaltes in demselben von 7% gegen Verflüchtigung geschütztem Stickstoff und 9% leicht löslicher Phosphorsäure (mit bekannter Analysenstättigkeit) sowie

rohen Peru-Guano pulverisirt, frei von Stücken und Knollen, unter Garantie eines Gehaltes in demselben von

7% Stickstoff und 14% Phosphorsäure (mit bekannter Analysenstättigkeit).

Ueber Preise und sonstige Verkaufsbedingungen wird auf Anfrage bereitwilligst Auskunft ertheilt.
Zur grösseren Sicherstellung der Abnehmer vor Täuschungen wird jeder einzelne Sack aufgeschlossener und roher pulverisirter Peru-Guano mit der respectiven, vorstehend abgebildeten, die behördlich registrierte Schutzmarke tragenden Plombe versehen, worauf bei Ankäufen zu achten nicht dringend genug empfohlen werden kann.

Neueste Erfindung. E. Nienstädts Kohlenanzünder (durch Patentanmeldung geschützt).

Erster praktischer Apparat, um alle Brennmaterialien, als Loh, Kohlen, Kohlenheine, Briquettes, Coaks u. ohne Holz mit einem Streichholz bequemer, rascher, wesentlich billiger als bisher und ganz gefahrlos zu entzünden.
Für jede Feuerung anwendbar, solide Construction, einmalige Anschaffung.
Probe-Exemplare gegen Einsendung von 1 A 50 A liefert die alleinige Fabrik von
Weisse & Titsch, Leipzig.

Delfarben für jeden Anstrich

ohne trockene Farben, Firnisse, Lacke, Terpentin, Öl, Weim, Stärke etc. empfiehlt billige
Wilhelm Schmidt Jr.,
Delfarben u. Ritzfabrik Nordstraße 89.

Herren-Schaft-Stiefel

und Stiefelletten à Paar nur 3 A, sowie eleg. Herren-Stiefelletten, Wiener Façon, doppelseitig, gelb genäht und genagelt à Paar nur 4 A, Knaben-Schaftstiefel von 1 A 20 A bis 2 1/2 A, Stulpenstiefel in großer Auswahl, Damen-Überstiefel, Wiener Façon, à Paar nur 3 A, Reithiefel mit Gummi und Absatz auf Rahmen à Paar nur 2 A, ohne Absatz auf Rahmen à Paar nur 1 A 20 A, zum Schnüren mit Absatz 1 1/2 A, ohne Absatz 1 A, Hausschuhe in allen Sorten, sowie Kinderchuhe und Stiefel zu den billigsten Preisen.
Reparaturen schnell, sauber und billig, Alles nur zu Fabrikpreisen in der Schuh- und Stiefelfabrik F. Staark, Taubchenweg-Ecke No. 3 und Grimmacher Steinweg Nr. 15 neben der dritten Bürgerschule.

Zahnarzt B. Schwarze

Rödingsplatz Nr. 19.
Zahntechn. Inst.,
Reichstr. 4, 2. Etage.

Zahnarzt Knoisel

früher Assistent des Herrn Zahnarzt Schwarz
Centralstr. 3, 1. vis-à-vis der Centralstr.

Wissensch.

Arbeiten auf allen Gebieten. Hüfte, Rath, Kunst auf literar. Fragen. Garantie. Wdr.: Literar. Bureau Leipzig, Dumboldstrasse 14 b, 1.

Zöpfe

Haararbeit billig, Zöpfe von 75 an werden gefertigt.
NB. Taf. neue Köpfe u. Pulven ar. Ausw.

Herren- und Damenkleider

Herren-Garderobe fert. eleg. neu, rep. u. modern, b. pr. Seb. Gr. Windmstr. 5.

Garderobe-Reinigungs-Anstalt

Herrenkleider werden schnell und billig gereinigt, fein modernisiert, auf Wunsch durch Karte geb. Königsplatz 4, 3 Tr., Windelhorn.

Sammetgarderobe

von Regen, Druck u. f. Flecken beschädigt wird ungern ent. gründlich gereinigt, dann wie neu vorgefertigt (eig. Erf.) hiernach allein von A. Stord, Brüderstrasse 10.

Sammet-Garderobe

von Regen, Druck oder sonst beschädigt wird mit Befehl wie neu wieder hergestellt. Handhüter Steinweg 18, b. Julius Fiebig.

Plisse

Eine ordentl. Frau auf dem Bande hat Familienwäsche, dieselbe wird sauber gewaschen u. geplättet, Näheres im Seiten geschäft, Markt, Steinweg 8, Drei Lilien.

Dr. med. Hermsdorf

Spezialarzt für Geschlechtskrankh., consulte, tägl. v. 10-3 Nicolaistr. 4.

Cand. med. Schwarzkopf

heilt Geschlechtskrankheiten gründl., schnell und billig. Kl. Windmühlenstraße 15 (im Raum), III. links, 10-4, Abends 7-9 Uhr.

Specialarzt Dr. med. Meyer

Berlin, Leipziger Straße 91, heilt drüsen Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände selbst in den bes. nachtheiligen Fällen mit stets sicherem Erfolg.

Syphilis

Geschlechts-, Haut- u. Frauenkrankheiten, beseitigt und heilt schnell und gründlich.
Damm, Krankeheiler,
Thomastischhof Nr. 7, 1. 8-8 Uhr.

In 3 bis 4 Tagen

werden frische Syphilis, Geschlechts- u. Frauenkrankh., ferner Schwäche, Pollutionen u. Weissfluss gründlich u. ohne Nachtheil gehoben durch Specialarzt Dr. med. Meyer in Berlin, Unter d. Linden 50, 2 Tr. v. 12-1/2, Mittags. Ausw. mit gleichem Erfolge briefl. Veralfahrt und verzweifelte Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit.

Joh. Friedr. Osterland

Markt 4, alte Waage.
Optisches Institut und physikal. Magazin empfiehlt sein Lager von Opern- u. Reiseoperetten-Fernrohren, Lorgnetten, Brillen, Pincenez in Gold, Silber, Schildrot, Stahl u. Fern in elegantester und neuester Ausstattungsart reeller Bedienung zu soliden Preisen.

Berathung
in jeder Krankheit, wie solche am
sichersten und schnellsten zur Heilung
zu führen, ertheilt H. A. Moltzer,

Bandwurm-
antenn, denen es bis jetzt noch nicht
gelingen ist, sich von diesem lästigen, der
Überfülle so nachtheiligen Wurms befreien

W. Huber, Reichsstraße 45.
Ante genau die Haus-Nr. zu beachten.

Antiseptisches Waschwasser,
nach Vorschrift des Geh. Sanitäts-
rath Dr. Burrow, zur schnellen und
gefahrlosen Befreiung scharfer,



Mineralfelse.
(Bat. Wallerias-Composition.)
Das von der Reaction des „Sajar“,
der „Frauenpost“ und noch vielen anderen

Gustav Krieg,
Leipzig,
empfehlen den Herren Industriellen sein
grosses und stets completes Lager

Gegen Husten
und
Heiserkeit
Engelhard's
Isländisch Moos-Pasta

Kautschuk-
Oellack,
mittel- und dunkelbraun gefärbt, halt-
barer Anstrich für solche Holzflächen, welche

Zu Schul- und Sommerfesten
empfehlen seine große Auswahl von
Prämien
für Kinder und Erwachsene
zu billigen Engros-Preisen

Rheinisches Wein-Grosslager
Weinstube von Carl Rauth.
Leipzig, Waageplatz No. 1 und 2, den 14. Juli 1878.

Table with 3 columns: Wine Name, per Fl., per Fass. Includes Weissweine and Rothweine.

Champagner.
Sillery mousseux, Drouot & Cie. bei Originalpack. v. 25 Fl. 300

Elfässische Weinhandlung,
Katharinenstr. 18, im Durchgang zum Hôtel de Pologne.

Die Flaschenbierhandlung von R. Ulrich, Nachf.
Wartenstraße 12b, hierfeldt.

Bekanntmachung.
Cigaretten-Fabrikaten,
welche sich immer mehr einer allgemeinen Beliebtheit erfreuen, habe ich für Leipzig

Zahn- und Nagelbürsten
von Laurenot in Paris und H. G.
Kont & Co. in London, beste Qualitäten

Haupt-Depot
der edlen
Talmi-Gold- und Gold-
Double-Uhrketten

Damenketten
mit Quasten.
Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Dainstraße.

Louis Hoppe,
Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter,
Universitätsstraße Nr. 3, 2. Etage.

Morgen Wölbl, Jungbier
Reicher Straße Nr. 18. Testifikation.

India Rubber Tabel covers



Gummi-Damast-Tischzeug
ist nur echt, wenn mit obiger
Zehnmarken versehen. Tafeldecke
ist nicht zu verwechseln mit der
leicht brechenden und theueren
Imitation aus Lederhaut.

Frucht-Essig
empfehlen
Adolph Zeibig,
Leipzig: Colonnadenstraße 18. Plagwitz: Alte Straße 18.

Gebrannte Kaffee's
täglich frisch, zu 14, 16, 18 u. 20 Pf.
empfehlen
Fr. Liebig,
Thalstraße 1, Ecke Spitalstraße.

Italien. Weinhandlung,
Große Fleischergasse 31
empfehlen ff. Roth-Wein à Flasche zu 1 Mk.

Südfruchtthandlung
von C. Wunderlich,
Gartenstraße Nr. 23.

Wunderkauf wird eine große Partie
H. Pfeffer- u. saure Gurken
echt Limburger u. Schweizerkäse

Für Gändler.
In Halle a/S. Große Wallstraße 49 soll
Dienstag den 16. Juli eine große Partie
Gonialaden, garnirte Scheiden, Pö-
schen etc. mit hohem Rabatt wegen Auf-
gabe der Fabrik verkauft werden.

Oscar Boehmann
Frankfurter Straße 33.
Butter-Verkauf
Rittergut Gestowitz.

Oder-Krebse
vollständig,
gr. Tafelkrebse à Schod. A 6,
mittl. Doare . . . 3,
Krauskrebse . . . 1

Eine gebildete, ganz selbständig. Dame sucht sofort oder später Stellung als...

Eine Wittib, in allen Zweigen der Bandweberei erfahren, mit langjähr...

Eine Wittib, in allen Zweigen der Bandweberei erfahren, mit langjähr...

Ein junges gebild. Mädchen, mit besten Kenntnissen versehen, sucht zum 1. October...

Ich empfehle geübten Herrsch. 3 f. gut empfohlene Stubenmädchen, mehrere f....

2 anst. Mädchen, im Kochen u. Plätten erfah. suchen St. Grimm. Str. 31, D. III, I.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle in einer anst. Familie. Verheir. Kdr. unter S. 67 in der Expedition dieses Bl.

Bei halbt. halber sucht ein Mädchen v. Lande jof. Stelle. Bielener Str. 11. (R. B. 216)

Ein j. Mädchen sucht sof. oder 1. August St. f. Kind. u. häusl. Arbeit. Gerberstr. 20, III.

Eine kräft. Frau sucht Arbeit z. Wasch. u. Scheuern Querkstraße 30, beim Hausm.

Mietthgesuche für Gartenbesitzer Ein fl. Platz wird für 2 Bienenstöck in einem Garten nach Reudnitz zu verm. S. 112 gesucht.

Eine kleinere Buchdruckeri sucht in guter Geschäftslage ein gutes Arbeitslocal, womöglich mit Dampf.

Sucht ein geräumiger Laden, womöglich mit Wahn., in einer Stadt oder nächste Vorstadt sof. oder später. Offerten in der Expedition dieses Blattes unter R. 224.

Sucht Wohnung, wo Probukengeißel und Restauration einger. werd. kann. Kdr. unter A. 4 in der Expedition dieses Bl.

Messlogis-Gesuch Für die beiden Hauptmesslen suche ich für mehrere Jahre zum Aufstellen von Seitenwaaren 1 oder 2 große hohe Zimmer vorwärts, möglichst Grimm. Str. od. Achter Umgehung. Kdr. beiläufig man unter B. 113 in d. Exp. d. Bl. abg.

Buchhändlerlage. Der sofort oder später 3-4 Zimmer für Familienlogis und Comptoir von ruhigen Leuten gesucht.

Der 1. October a. c. wird zu mieten gesucht in der Ostvorstadt ein helles freundl. Logis (nicht Dach), besteh. aus ungetr. 2 St., 2 K. oder 3 St., 1 K. u. Zub. Kdr. mit Preisangabe wolle man gefälligst unter R. 25 in der Exped. d. Blattes niederlegen.

Sucht sogleich od. zum 1. October eine der neuesten entsprechende Wohnung, nicht über 2 Treppen, womöglich mit Garten u. in den nächstliegenden Vorstädten. Preis 12-1500 A. Kdr. erb. unter St. 1150 in der Expedition d. Bl.

Logis-Gesuch. Der 1. Octobr. von anst. Leuten ohne Kinder Logis von 5 bis 7 Zim., möglichst hübsche Vaage. Kdr. u. J. H. 267 Exp. d. Bl.

Leute ohne Kinder suchen per October e. eine Wohnung, 3-400 A., Gasleitung erwünscht. Adressen zu Kammermachermeister Wetter, Grimma'sche Straße 3.

Sucht ein Logis, nicht über 2 Treppen zu ca. 4-500 A. Adressen sub "Baar" postlagernd hier erbeten.

Sucht zum 1. October ein Logis, Preis 80-100 Thlr. Adressen erbeten Reudnitz Straße 5, Hof, 1 Tr.

Sucht ein Logis, in ein paar j. Leuten ein Logis nahe der Halle'sche Str. 60-60 pf. Kdr. niedergeliegen Querkstraße Nr. 22, III.

Ein paar anst. junge Mädchen suchen e. möbl. Stube Nähe d. Hofpl. Nr. 3, 36 pf. Kdr. erbeten u. E. M. 18 in der Exped. d. Bl.

Sofort wird von achtbaren Leuten Umstände halber ein Logis gesucht. Gef. Kdr. sub Logis an die Exped. d. Bl. erbeten.

Sucht ein Logis von Leuten ohne Kinder. Kdr. unter B. R. 44. Exp. d. Bl.

2 ältere Leute ohne Kinder suchen eine fl. Wohnung nicht über 3 Tr. Kdr. mit Preis angabe bei Herrn Kaufmann Emil Ritsche, Petersteinweg 60.

Caraculogis gesucht, sehr ruhig und elegant, zum 15. August. Adressen unter S. S. mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht für eine Dame ein billiges ungenirtes Zimmer in der Heizer Vorstadt pr. sofort. Nur mit Preisangabe verleihe Offerten werden berücksichtigt. Adressen i. d. Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18, sub H. K. 11 12.

2 leere Stuben vom 1. August bis 1. Oct. werden zu mieten gesucht, möglichst Nähe der Post. Adressen niedergeliegen Nicolaisstraße Nr. 48 im Hausband.

In Buchhändlerlage oder deren Nähe für 1. October ein oder zwei freundliche, bequame Zimmer mit separatem Eingang...

Gefällige Offerten mit Preisangabe unter L. R. 672 b. d. Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer älteren Dame ein kleines Zimmer mit od. ohne Möbel in der Windmühlentstr., Petersteinweg oder deren Nähe. Kdr. Peterstr. Nr. 69-60, 2 Tr. I.

1 anst. Mädchen sucht 1 möbl. Stübchen. Kdr. Rünberger Str. 41, V. I. i. Borsber.

Gesucht ein möbliertes Zimmer ohne Bett. Kdr. mit Preisangabe unter E. F. K. an die Nonnonen-Exp. v. Eugen Fort, Brühl 74.

Ein junges Mädchen sucht zum 15. d. M. bei anständigen Leuten ein freundl. Zimmer. Adressen mit Preisangabe unter W. P. St. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sucht wird f. 1 h. eine frdl. Schlafk. bei einer einzelnen Person in Reudnitz oder Nähe. Adressen H. H. 216 Exp. d. Bl. abg.

Eine ältere Dame und deren Sohn (Dr. jur.) suchen in unmittelbarer Nähe Leipzig für den Rest des Sommers bei einer gebildet. Familie ländlichen Aufenthalt und Beschäftigung.

Ein einz. Kind, während des Tages außer dem Hause beschäftigte ältere Dame wird Wohnung und Kost bei achtbaren Leuten, unweit Mittelpunct der Stadt gesucht. Adressen mit Preis und näheren Angaben unter S. S. 36 Expedition dieses Blattes.

Ein wohlerz. allein. junge Dame sucht einen möglichen Pension od. unentgeltl. Aufnahme in einer gebild. Familie. Durch vielf. Kenntnisse u. Erfahrung ist sie befähigt, sich überall im Haushalte nützl. zu zeigen event. den Privatunterricht der Kinder zu ubern. Kdr. J. W. 26 post. hier.

Planinos Einmalig vermiethet E. Waage, Erdmannstraße 14.

Eine Werkstatt ist im Courtois Carolinenstraße 20 für ruhiges Gewerbe zu vermiethen. Näheres bei Frau Eckert 4. Etage.

Untermain-Werkstatt, besteh. aus geräumig in Waldstraße Nr. 40 sofort oder später zu vermiethen.

Ein heller gr. Parterre mit Gas- und Wasserl. zur Niederlage oder Werkstatt ist einwandig mit od. ohne Wahn. i. 1. Oct. zu verm. Sidonienstr. 52, i. Hof.

Eine Werkstatt mit Oberboden und Wohnung für Glasl., Schlosser u., auch passend als Niederlage, mit Einfahrt und gr. Hof Rolfsstraße Nr. 46 B part. recht.

Stallung. 1 oder 2 Pferde fnden im Privatstall sorgf. Pflege. H. Otto Müller, Kaufhalle, Keller zu verm. Kl. Burggasse 3, part. I.

Eine Parterre-Wohnung, besteh. aus 5 Zimmern, Küche, 3 Kammern, ist Umstände halber sofort oder später zu vermiethen Waldstraße Nr. 3 b.

Eine Parterre-Wohnung mit großem Courtois in Arbeitstraum, Lager pass. zusammen oder einzeln, sof. zu vermiethen Berliner Straße Nr. 118, n. d. Gerberstr.

Zu verm. ist ein Parterre-Logis in Gärtch. u. eine l. Et. Reudnitz, Täubchenweg 298f, Ecke der Augustenstraße, 1. Etage.

Die getheilte Parterre-Wohnung Sidonienstraße 7 ist für den Preis von 240 A zu vermiethen. Näher. Höhe Str. 38b in der Effiafabrik.

Zu vermiethen ist per 1. October 1878 eine Parterre-Wohnung für 900 A im Hause Nr. 19 der Nordstraße und die 1. Etage ebendasselbst für 1050 A, sowie eine Wohnung in der 4. Etage im Hause Nr. 12 der Pestingstraße für 825 A Näheres durch Rechtsanw. Freitag, Nicolaisstr. 45, III.

Ein Parterre, neu eingerichtet, 3 Stuben, 2 Kammern u. Zubeh. u. Garten, ist zum 1. Oct. zu verm. Hah. Waldstr. 36 part.

Ein Part. Logis mit Laden und Michaelis zu verm. Zu erf. Täubchenweg 3, Laden.

Zu vermiethen ist vom 1. Oct. 1878 ab in Nr. 11 d. Pestingstr. ein Part. Logis, jährl. 540 A Kdr. Dr. Henker, Thomaskirchh. 20, II.

Wange Str. 13 ist das Parterre recht u. Gart. Berh. halb 1. Oct. zu verm. Hah. das.

Zu vermiethen eine elegante erste Etage, 6 heizbare Zimmer, Veranda, coquet. auch Stallung in der Nähe der Promenade. in Hah. Peterkirchhof 4, I. r.

Zu dem neu erbauten Hause Inselstraße 17 ist die mit allem Comfort der Neuzeit entsprechende, schön eingerichtete 1. Etage mit Ecker und Garten der Michaelis 1878 zu vermiethen.

Eine große Restaura. mit hübsch. Wohn. in Reudnitz, gute Vaage, 1. Oct. zu verm. Hah. beim Hof. Harnb. Str. 37, I. Toppsa.

Zu verpachten eine Bäckerei in Leipzig, Familienverhältn. halber, kann auch bald übernommen werden. Näher. Reumarkt 28 bei Hrn. Seifert.

Zu verpachten ist eine Bäckerei mit dem Lande mit Materialbetrieb. Zu erfragen beim Mühlenbesitzer Orisch in Rierisch.

Eine chemische Bleiche mit gutem und ausreichendem Wasser ist preiswerth zu verpachten und sofort zu übernehmen. E. Fechner, Sorau N/E

Ein Geschäftlocal, in der Bücherstraße, gegenüber vom Thüringer Bahnhof gelegen, ist vom 1. October an zu vermiethen. Näheres Gerberstr. 8, im Ledergesch.

Ein Geschäftlocal, in der Bücherstraße, gegenüber vom Thüringer Bahnhof gelegen, ist vom 1. October an zu vermiethen. Näheres Gerberstr. 8, im Ledergesch.

Ein Geschäftlocal, in der Bücherstraße, gegenüber vom Thüringer Bahnhof gelegen, ist vom 1. October an zu vermiethen. Näheres Gerberstr. 8, im Ledergesch.

Ein Geschäftlocal, in der Bücherstraße, gegenüber vom Thüringer Bahnhof gelegen, ist vom 1. October an zu vermiethen. Näheres Gerberstr. 8, im Ledergesch.

Ein Geschäftlocal, in der Bücherstraße, gegenüber vom Thüringer Bahnhof gelegen, ist vom 1. October an zu vermiethen. Näheres Gerberstr. 8, im Ledergesch.

Ein Geschäftlocal, in der Bücherstraße, gegenüber vom Thüringer Bahnhof gelegen, ist vom 1. October an zu vermiethen. Näheres Gerberstr. 8, im Ledergesch.

Ein Geschäftlocal, in der Bücherstraße, gegenüber vom Thüringer Bahnhof gelegen, ist vom 1. October an zu vermiethen. Näheres Gerberstr. 8, im Ledergesch.

Ein Geschäftlocal, in der Bücherstraße, gegenüber vom Thüringer Bahnhof gelegen, ist vom 1. October an zu vermiethen. Näheres Gerberstr. 8, im Ledergesch.

Ein Geschäftlocal, in der Bücherstraße, gegenüber vom Thüringer Bahnhof gelegen, ist vom 1. October an zu vermiethen. Näheres Gerberstr. 8, im Ledergesch.

Ein Geschäftlocal, in der Bücherstraße, gegenüber vom Thüringer Bahnhof gelegen, ist vom 1. October an zu vermiethen. Näheres Gerberstr. 8, im Ledergesch.

Ein Geschäftlocal, in der Bücherstraße, gegenüber vom Thüringer Bahnhof gelegen, ist vom 1. October an zu vermiethen. Näheres Gerberstr. 8, im Ledergesch.

Ein Geschäftlocal, in der Bücherstraße, gegenüber vom Thüringer Bahnhof gelegen, ist vom 1. October an zu vermiethen. Näheres Gerberstr. 8, im Ledergesch.

Zu vermiethen ist Sidonienstraße 34 eine halbe 1. Etage für 180 pf.

Eine halbe 1. Etage für 110 pf u. ein Courtois für 50 pf pr. 1. Octbr. in der Rolfsstraße 81. Näher. Waag. Str. 2 pr.

Sofort zu vermiethen mit hübschem Verfall sämtlicher Möbel eine halbe Etage in bester und gesunde Lage, bestehend aus 6 Zimmern. Vollständige geschmackvolle Einrichtung. Seltene Holzarbeit. Einzige Sonntag und Montag von 10 bis 12 Uhr Eckerstraße 26, 2. Etage.

Zu vermiethen Marschnerstr. 77 k. l. Et. 3 Stuben, 2 K., 1 K. u. Zubeh. d. l. Oct. zu bez. Näheres zu erfragen part.

Ein fr. Logis 1. Etage (60 pf) Umst. d. sofort zu verm. Reudnitz, Söflicher Str. Nr. 206, D. Zu erf. Restaur. Wächter.

Sebastian Bachstraße 10 sind vom 1. October d. J. ab in der ersten Etage 2 schöne Familienlogis anderweit zu vermiethen. Näheres durch den Hausmann daselbst.

Promadenstraße Nr. 5 b. 1. Etage für 400 pf zur vermiethen. Näher. part.

Zum 1. Octbr. eine halbe 1. Etage für 90 pf Höhe Straße 15 im Backerladen.

Die erste Etage Sidonienstraße 7 nahe der Heizer Straße mit Wasser u. Gas ist zu vermiethen. Näheres Höhe Str. 38b in der Effiafabrik.

Wass. Schultstraße 1 billig zu vermiethen per 1. October 2 schöne Logis in 1. u. 2. Etage.

Näheres daselbst Parterre.

Logis 1. und 2. Etage für 75 u. 130 pf Rolfsstraße Nr. 46 B part. recht.

Karlskredit, dortselbst 7, 1 Tr. zu vermiethen eine freundl. Stube, Kammer, Küche mit 2 Betten mit od. ohne Möbel.

Spaner's Hof, nahe am Neuen Theater, zu vermiethen vom 1. October ab 1 elegantes herrschaftl. Logis 2. Etage, 1 kleines Logis A 750.

Näheres beim Hausmann Geleertstr. 2.

Ein schönes Familienlogis 2. Etage, neu hergerichtet, ist sofort oder später zu vermiethen Reudnitz, Steinrückstraße 11, 1 Tr.

Windmühlentstr. 22, Pinterhaus 2. Etage ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, zwei Kammern, Küche u. Keller, i. 1. Oct. 1878 für 375 A zu verm. Zu erf. 1. Oct. links.

Eine 2. od. 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubeh. ist zu vermiethen Bayerische Straße 9, beim Besitzer.

Au der Promenade, vis a vis dem Wäckerplaz, ist eine 2. Etage, 5 Stuben mit Zubeh. per 1. October zu vermiethen. Näheres bei Herrn Carl Hoffmann, Brühl 23 im Roskranssch.

Querstraße Nr. 34 ist ein im linken Seitengebäude, 2 Tr. lts. befindliches Logis, vom 1. October d. J. ab zu vermiethen durch Advocat Konrad Hoffmann, Katharinenstraße 27, 2. Et.

Sternwartenstraße 15, 1. ist eine halbe zweite Etage für 600 A und eine halbe dritte für 420 A per 1. Octbr. zu vermiethen.

Sohlis, Sühstr. 21 zu verm. 1. Oct. 2. Et. 2 St. mit Zub. Preis 85 pf. Hah. 1. Et. r.

Vom 1. October ab ist eine 2. Et. 3 St. Kammer u. Reudnitz. Gemeinde Str. 28 I.

Reudnitz, Heintzstraße Nr. 1 (nahe der Werdebahn) ist der Michaelis die freundl. gelegene 2. Etage (3 Stuben, 2 Kam. u.) zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Ein Logis 2. Et., besteh. aus 4 Stuben, Kammern, Küche, Keller, Boden ist bill. zu verm. Marchenstraße 78 b, III. recht.

Ein Logis Brihl u. Hainstr. Ecke 2. Et., bestehend aus 4 Zimmern nebst Küche und Bodentraum, ist für 210 pf pro anno vom 1. October zu vermiethen.

Näheres bei Hrn. C. F. Reibig, Hainstraße Nr. 19 im Cigarrengeschäft.

Reher Str. 22, Hofgeb. 2. Et. ist eine Wohnung, besteh. aus 2 St., Kammer u. Küche an eine fl. Familie sofort zu verm. Näheres das. im Vorderb. 1. Etage.

(R. B. 133.) 39 ist von Michaelis ab die 3. Etage von 4 Zimmern u. Zubeh., im besten Stande f. 700 A zu vermiethen. Näher. im Comptoir.

Nabe dem Bezirksgericht ist der 1. Oct. eine geräumige 3. Etage bestehend aus 6 heizen Stuben, 3 Kammern, großem Vorraum, Küche u. Zubeh. billig zu vermiethen. Näheres 2-4 Uhr Nachmittags Mungasse 19, part.

Eine elegante 3. Etage von 7 Zimmern und Zubeh. mit Balkon in seinem Hause ist vom 1. October ab zum Preise von 360 pf zu vermiethen. Näheres Sidonienstraße 38, 3. Etage.

Oberrhardtstr. 2 sind folgende Logis für 1. Oct. c. anderw. zu verm. R. B.: III. I. 630 A, IV. r. 375 A, b. d.: III. I. 330 A, III. r. 300 A. Röh. b. Hausm. C. Dobrinski, Hof II. r. der Seb. Bach-Str. 55, III. tagl. 1-9 Uhr.

Carolinestraße 20 ist eine Wohnung in der 3. Etage, 3 Zimmer und Zubeh. vom 1. October zu vermiethen. Näheres bei Frau Eckert, 4. Etage.

Eine halbe 3. Et. ist zum 1. Oct. er. zu verm. Zu erf. Reudnitz, Gemeindeftr. 33p.

Eine halbe 3. Etage in der Reudnitzschloßstraße, 5 Fenster front, 400 A., und eine geräumige Werkstätte in der Alexanderstr. per 1. Oct. zu verm. Näher. Alexanderstr. 36, I.

16. Körnerstraße 16. ist die eine Hälfte der 3. Etage (sofort oder 1. October an anständige Leute zu vermieten. Näher. daselbst parterre 5. Best.

Zu vermiethen eine 3. Et., Preis 86 pf Körnerstraße Nr. 6 b, 3. Etage.

Zu vermiethen ist per 1. October die 3. Etage Rank. Steinweg 71, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, jedes mit separatem Eingang, hellem Vorrath, drei Bodenkammern, für den jährl. Mietpreis von 500 A. Näheres daselbst parterre.

Eine freundl. 3. Etage 5 Fenster Front zu verm. sofort oder später zu beziehen Reudnitz, Kathausstraße 12 part.

Zu vermiethen Stickerstraße Nr. 6 vom 1. October an eine 3. Etage, 2 Stuben nebst Zubeh. und Wasserleitung für 380 A. Näheres daselbst 2 Treppen.

Per 1. October c. ist das 3. Stock Grimma'sche Straße 38 zu vermiethen. Näher. daselbst im Contor, im Hofe parterre.

Zu vermiethen zum 1. Oct. eine dritte Etage. Hah. Sidonienstr. 37 b. Hausm., IV. I.

Zu vermiethen ist in bester Wohnlage eine halbe 3. Et. Näheres Nicolaisstraße 38, 1. Etage.

Frankfurter Straße 34 ist die 4. Etage, 6 Fenster front, zum 1. Octbr. zu verm. Zu verm. innere Stadt 4. Et. p. sof. od. spät. Br. 130 pf bei Friedr. Haase, Thomaskirchh. I.

Salomonstraße 20 B ist eine Wohnung in der 4. Etage, 2 Zimmer u. Zubeh., 480 A., sowie eine Parterrewohn. im Hinterhaus, 5 Zimmer u. Zub. mit Gärtchen, für ruhiges Gewerbe u. Wohn. geeignet, preis 900 A. Näheres 1. Etage.

Schillerstraße Nr. 1, 4. Et., 3 Stub., 3 Kam., Zub. pr. 1. Oct. c. zu verm. d. Dr. Wendler, Katharinenstr. 24.

Eine 4. Etage für 285 A pr. 1. Oct. zu vermiethen Sebath. Bach-Str. 36, part.

Dumboldstr. 32 eine 4. Et., 4 St., 3 R. Zub. neu herger. sofort oder 1. Oct. 1. 140 pf.

Dumboldstraße 8 sind von Michaelis ab 2 freundliche Logis in der 4. Et. zu 75 pf und 90 pf, eventuell auch zusammen für 160 pf jährlich zu vermiethen.

Ein freundl. Logis, 4 Tr., ist ab 1. Octbr. zu vermiethen, besteh. aus 2 St., 3 R. u. Zubeh. Näheres Humboldtstraße 17, pr. r.

Eine 4. Etage 7 Zimm., Küche u. Bek. 160 pf und ein Hoflogis, pr. Octbr. Hah. Sternwartenstraße Nr. 17, I.

Zu vermiethen sind vom 1. Oct. a. c. ab in Soldman's Hof eine 4. Etage für 600 A und eine 2. u. 3. Etage für 1100 bez. 1050 A als Arbeitsräume i. Gewerbetreibende. Kdr. Dr. Zenker, Thomaskirchh. 20, II.

Zu vermiethen zum 1. Oct. eine frndl. an der Promenade gelegene 4. Etage für 390 A. Reudnitz, Hof Nr. 24.

Inselstraße Nr. 1d ist eine 4. Etage nächste Michaelis zu beziehen. Preis 500 A. Zu erfragen im Parterre daselbst.

Zu vermiethen 1. Oct. eine 4. Etage Kreuzstr. für 540 u. eine halbe 4. Et. Grenzftr. f. 165. Zu erf. Koblgerstr. 61, I.

Waldstr. 39, 4. Et. Stube u. Kam. i. 60 pf zu verm. Hah. beim Hausmann.

Mendelssohnstraße Nr. 4 ist eine halbe 4. Etage für 90 pf per 1. October zu vermiethen. Zu erfragen daselbst parterre links.

Humboldstr. ist in nobl. Hause der Mich. 12 Logis 4. Et. 2 1/2 St. u. Zub. f. 80 pf p. a. zu verm. d. H. W. Voff, St. Fleischergasse 16.

Eine schöne Wohnung 6 St., 2 R. u. in 4. Et. zu verm. Mendelssohnstr. 31, I.

Per 1. Oct. ist Nordstraße 23 d. l. Balk. Etage, best. in 6 Zimm. m. Zub., der Neuesten entpr. zu verm. Hah. das. f. Best. G. Tr.

Vom 15. August ab ist eine schöne Wohnung bestehend aus 7 heizen Zimmern, Küche und Zubeh., mit Garten, Ecke der Brandvorwerkstraße und Reudnitzstraße für 1800 A. zu vermiethen, Vormittags in Reudnitz zu nehmen. Brandvorwerkstraße 10, 1. Etage.

Reudnitz, Kurze Str. 10 ist 1 fr. Et. i. 86 pf 1. Oct. zu verm. Hah. b. Hof. G. 12, I.

Reifer Wilhelm-Strasse Nr. 13 in meinem neugebauten Wohnhaus sind noch zwei mit allem Comfort eingerichtete Wohnungen für 950 resp. 1250 A. incl. Garten pr. Michaelis zu vermiethen. Gust. Frz. Lüders, Mittelstraße 24.

Sofort beziehbar eine neu renovirte Wohnung, Preis 350 pf. Näheres bei dem Hausmann Beststraße Nr. 77.

Ein freundliches Logis, Sonnenseite mit Jalouisen, mit 4 heizb. Stuben nebst Zub. ist sofort u. fl. freundl. Logis, Seitenabd. der l. Oct. zu verm. Georgenstr. 16d, 3 Tr. I.

Alexanderstraße Nr. 15 ist zum 1. October eine Wohnung zu 440 A p. a. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Logis 95, 100 u. 125 pf sof. Sühstr. 12, Müller

2 Wohnungen, wovon eine getheilt Brandvorwerkstraße Nr. 7, sof. od. sp. billig zu verm. Hah. 3. Et. r.

Glodenstraße

2 fr. Schlaf. f. D. Brandbörnerstr. 22 p. I.
 Schlafstelle offen Eisenstraße Nr. 21, III.
 Fr. Schlaf. f. D. Höhe Str. 23, II. Franke.
 2 Schlaf. f. D. in mb. St. Sternw. 26b, IV. I.
 2 Schlaf. S. u. H. Kupferg. 6, III. v. b.
 Fr. Schlaf. f. D. Windmühlenstr. 29, III. r.
 Fr. Schlaf. f. D. m. Schl. Gr. Fleißg. 18, III. v.
 Fr. Schlaf. in mb. St. Alexanderstr. 5, IV. I.
 1 freundl. Schlaf. Berliner Str. 119, IV. r.
 Fr. Schlaf. Stellen Sophtenstr. 19b, Hof III. I.
 Fr. Schlaf. Sternwartenstr. 12e, 2 Treppen f.
 Fr. Schlaf. f. D. Hof. Blodentr. 4, II. I.
 Fr. St. a. Schl. f. 2 D. 50. Sternw. 26b, III.
 Schlafstellen offen Ulrichstraße 7 part.
 3 fr. Schlaf. f. D. Eberhardstr. 7, 3 Tr. I.
 Offen sind 2 Schlafstellen in e. freundl.
 Stube Centralstraße Nr. 9, 1 Trepp.
 Offen sind 2 fr. Schlafstellen f. Herrn
 Wielenstr. Nr. 7, im D. v. I. b. Fr. Grone.
 Offen eine fr. Schlafstelle
 Sternwartenstraße 18c, D. II. rechts.
 Offen 2 Schlafstellen f. Herren in fr. d.
 möbl. Stube Eisenstraße 33, III. b. Jahn.
 Offen ist ein fr. Stübchen als Schlaf-
 stelle für Herrn Burgstraße 18, 1 Trepp.
 Offen eine freundliche Schlafstelle Go-
 lonnadenstraße 7, Hof 3 Treppen rechts.
 Offen Schlafstelle für anständ. Mädchen
 Peterssteinweg 13, Seitengebäude, 1 Tr. I.
 Offen ist eine freundl. Schlaf. an Fr. u.
 S. u. Hauschl. Turnerstraße 18, 2. Et.
 Offen fr. Schlaf. Promenadenauß.
 Kleine Fleischergasse Nr. 20, 2^a, Trepp.
 Off. sind fr. Schlaf. f. D. Sternw. 21, IV. v.
 Offen 2 fr. Schlaf. Seitenstr. 4, IV. I.
 Offen 2 Schlafstellen Davidstr. 708, 3. Et. I.
 Off. ist eine fr. Schlaf. Raumböck 13, v.
 Off. 2 fr. Schlaf. Blagow. Str. 13, II. r.
 Off. fr. Schlaf. f. D. sp. v. Sternwartenstr. 29, III.
 Off. 1 fr. Schlaf. Südstraße 9, Hof, 1. r.
 Offen 2 Schlaf. Eisenbahnstr. 12, Hof 2 Tr.
 Offen 1 Schlaf. Katharinenstr. 26, 5 Tr.
 Offen 1 Schlaf. f. D. Friedr. d. 4, II. r.
 Offen 1 Schlaf. f. D. Kupfergasse 6, Tr. E. II.
 Offen ist 1 Schlaf. Körnerstr. 14, IV. II.
 Offen Schlaf. Promenadenstr. 6b, D. II.
 Offen Schlaf. m. Hauschl. Kupferg. 10, II.
 Offen 1 Schlaf. Peterstr. 40, Trepp. C.
 Offen Schlaf. f. D. in St. Reichstr. 16, II. r.
 Off. 2 fr. Schlaf. Gr. Fleißg. 19, I. Leonhardt.
 Offne Schlafstelle Eberhardstr. 3, 4 Tr. I.
 Offen 1 Schlaf. f. D. Dörrienstr. 1b, 4 Tr. I.
 Offen fr. Schlaf. Windmühlenstr. 48, II. r.
 Offen fr. Schlaf. Nicolaistraße 27, Hof III. r.
 Off. Schlaf. f. D. od. W. d. Hall Str. 3, III.
 Offen 2 fr. Schlaf. Umilienstr. 9, Hof I. I.
 Offen 2 fr. Schlaf. Katharinenstr. 14, IV.
 Offen 1 Schlaf. f. D. Antonstr. 6, 3. Et. v. b.
 Offen ist Schlaf. Thalt. 12, IV. Hartig.
 Offen 2 Schlafstellen Promenadenstr. 3, III.
 Offen eine Schlafstelle Moritzstr. 13, 2 Tr.
 Offen sind 2 Schlafstellen Albertstr. 6, S. I. II.
 Offen Schlafstelle Dahlmannstr. 7, 3. Et. r.
 Off. Schlaf. m. S. u. H. Schl. Reutir. 35, IV.
 Offen 1 Schlaf. f. D. Mäd. Reutir. 14, S. II.
 Offen fr. Schlaf. Wehstr. 66, Hof 1 Tr.
 Offen 2 Schlafstellen Schletterstr. 11, 4. Et. I.
 Offen fr. Schlaf. Eberhardstr. 7, III. rechts.
 Offen Schlaf. Peterstraße 35, IV.
 Zu einer möbl. Stube wird ein Theil-
 nehmer gesucht Nordstr. 16, 4. Etage.

Pension

für einen anständigen jungen Mann
 in seiner Familie. Näheres Gellert-
 Straße Nr. 2 beim Hausmann.
 Eine vornehme Kaufmanns-Familie
 in Leipzig, Frau Engländerin, wünscht eine
 oder zwei Damen oder Kinder in Pension
 zu nehmen. Beste Referenzen stehen zur
 Seite. Näh. u. M. M. 795 d. d. Annoncen-
 Exp. von Haunstein & Vogler in Leipzig.
 Gute Pension in gebildeter Familie
 Salomonstraße 17, 3. Et. rechts.
 Pension billig Humboldtstraße 25, IV. r.
Jägerhalle,
 Gr. Fleischergasse Nr. 16.
 Mein neuverkauft. Gesellschaftszimmer
 mit Piano ist noch einige Abende frei und
 gebietet Gesellschaften und Gesangsvereinen
 empfohlen. W. Hab.
 Zur Abhaltung von gesellschaftlichen
 Sveden empfiehlt ardhäre u. H. Vocalitäten
 H. Linke, Reutir. 35 Nr. 10.
 Meine Warmwasser-Regelung ist mehrere
 Abende frei, Abend 2. A. Seb. Bach-Str. 21.
Julius Horsch, Tanzlehrer.
 Schloßgasse 5, I. Heute 7 Uhr.
 Geehrte Anmeldungen zum Unterricht,
 welcher alle Abende von 8-10 Uhr statt-
 findet, erbitte mir im obigen Vocal.
G. Becker. Heute 4 Uhr
 Blagow. Felsenkeller.
E. Müller, Tanzl. Heute 6 Uhr
 Turnerstr. 3.
 Aufnahme neuer Schüler, Privat u. zu jed.
 Tageszeit ertheilt. Anmeld. im obig. Vocal.
G. Löhr. Heute 4 Uhr Gesen-
 schäften in Plagwitz.

Schützenhaus.

Heute, Sonntag den 14. Juli c.
Im Vorgarten von 1/11 bis 1/1 Uhr

Grosses Frühschoppen-Concert

vom Trompeterchor des K. S. Ulanen-Regiments No. 17 unter Direction des
 Kgl. Stabstrompeters Herrn **A. Franz** aus Oschatz.
 Auf allgemeines Verlangen:
Auftreten der Gymnastiker-Truppe
Faust.
 (Sensations-Nummer.)
Robert Kühnrich.
 Eintrittspreis 30 Pf. Abonnementskarten, Dutzendbillets und Passe-partouts
 haben Gültigkeit.

Schützenhaus.

Doppel-Concert im Abonnement
 von der Hauscapelle unter Leitung der Herren
 Directoren **Büchner** und **Huber**
 (im Vorgarten).

Promenade-Concert

(im Triangogarten).

Auftreten der Akrobaten-Truppe

„Faust“

mit **Miss Zazo** (die Turnerkönigin)

in ihren grossartigen Leistungen.

Festliche Beleuchtung. Bei günstiger Witterung 12,000 Fiammen.

Anfang 7 Uhr. Eintrittspreis die Person **1 Mark.** Ende 11 Uhr
 Dutzendbillets zu 2 Mark 50 Pf. sind zu haben bei den Herren Fr. Volgländer,
 am Markt 16, Böhm & Co., Neumarkt 4, H. Dittlich, Halle'sche Strasse 4, Carl
 Rammer, Grimma'scher Steinweg 51, Reinhold Aulch, Sternwartenstrasse 13, Otto
 Melssner & Comp., Nicolaistrasse 52, O. Altmann, Geflügel-Bazar, Hainstr. 8/10 und
 H. Heinze, Hutgeschäft am Barfussberg.
 Saison-Abonnementskarten für einen Herrn 5 Mark, eine Dame 4 Mark,
 ein Kind 2 Mark und jede Familie 10 Mark sind im Comptoir des Schützen-
 hauses zu haben.

Rob. Kühnrich.

Thier-Park u. Skating-Rink

Täglich geöffnet von früh bis Abends.
 = Entrée für Erwachsene 30 Pf., Kinder 10 Pf. =
 Fütterung der Hausthiere 11 Uhr Vormittags,
 Fütterung sämtlicher Thiere 6 Uhr Nachmittags,
 Concert von Nachmittags 3 bis Abends 11 Uhr.
 = Entrée für Erwachsene 30 Pf., Kinder 10 Pf. =
 Duzendbillets für 3 Mark sind an der Casse zu haben.
 Ernst Pinkert.

Pantheon-Sommertheater.

S. Ensemble-Gastspiel
des Quarg'schen Vaudeville-Theaters
 unter artistischer Leitung des Regisseurs Herrn Gummet-Gerzfeld.
 Aufführungen von Possen, Lustspielen, Chansonnetten und Gesangsvorträgen.

Großes Zwergertheater.

Jeden Abend großer stürmischer Beifall.
 Anfang 6 Uhr. Eröffnung 5 Uhr.
 1. Parquet 1 A. 2. Parquet 75 A. Entrée 50 A.
Nach der Vorstellung Ball.

Theater-Terrasse

Heute Sonntag bei schönem Wetter
Früh-Concert
 von der Capelle des 107. Regiments.
 Anfang 11 Uhr. Entrée 30 Pf.

Blüchergarten

zu Gohlis.
 Heute Sonntag von 1/4 Uhr
Frei-Concert
 nach dem Concert Theater und Ball
 der Gesellschaft „Bürgerclub“ aus Leipzig.
 Dabei empfehle reichhaltige Speisefarte, verschiedenen Kuchen, guten Kaffee,
 H. Bier u. Törn. Geje.

Concert-Garten Kindermann-Hennersdorf

Gohlis.
 Heute Sonntag
Zwei grosse Militair-Concerte
 von dem Musikchor des 106. Regiments unter Direction
 des Herrn Musikdirector **W. Berndt.**
1. Concert: Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 Pf.
2. Concert: Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.
 Erstes Programm.

- | | |
|-----------------------------------------------------------------|------------------|
| 1. „Fort in die Ferne“, Marsch. | Berndt. |
| 2. Cuvature zur Oper „Lampa“. | Herold. |
| 3. Introduction et Aria aus der Oper „Belisar“. | Donizetti. |
| 4. „Wo die Citronen blühen“, Walzer. | Strauss. |
| II. Theil. | |
| 5. Cuvature zur Oper „Brig Euen“. | Schmidt. |
| 6. Original-Cavatine für Flügelhorn. | Leibold. |
| 7. Noblesse-Quadrille. | Horzog. |
| 8. Fantase Nr. 2 über Meyerbeer's Oper: „Robert der Teufel“. | Wieprocht. |
| III. Theil. | |
| 9. Humoreske aus Offenbach's „Orpheus“. | Rosenkranz. |
| 10. Die Werber, Walzer. | Lanner. |
| 11. Lied: „Ich sah dich unter Blüten“. | Graben-Hoffmann. |
| 12. Trompeter-Polka. | Berndt. |

Abends neues, gut gewähltes Programm.
 Vorzügliche Speisen und Getränke.

Bonorand.

Heute Nachmittag
CONCERT
 der Capelle von **F. Büchner.**
 Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pf.
 Sommer-Abonnementsbillets 15 Stück 3 A sind an der Casse zu haben.

Schiller-Schlößchen,

Gohlis.
 Heute, Sonntag den 14. Juli,
Zwei grosse Militair-Concerte

von der vollständigen Capelle des Königl. 8. Infanterie-Regiments
 „Prinz Johann Georg“ Nr. 107 unter Leitung des Gen. Musikdir. Walther.
 (58 Mann.)
 Anfang des 1. Concertes 1/4 Uhr. Entrée 30 Pfg.
 2. 30

Zur Aufführung kommt u. a. im Nachmittags-Concert:
 1. Cuvature: „Dintorah“ von Meyerbeer. 2. Fest-Polonaise von Bial (neu). 3. Hoch-
 zeitdreigen, Walzer von Bilse (neu, zur Doppelhochzeit der preuss. Prinzessinen componirt).
 Im Abend-Concert:
 1. Balerländischer Marsch von Balmorh (neu). 2. Das Fest der Diana, Charakter-
 stück von Boigt (neu). 3. Steierisches Lied für 2 Trompeten von Gumbert.
Nach dem Concert Gesellschaftsbill.
 Bei eintretender Dunkelheit
Grosses Feuerwerk.
 Morgen Montag
Militair-Concert von derselben Capelle.

Café Carola.

Promenade. **Café Carola.** Promenade.
 Tägl. Concert des **Orchestrion 1. Rang.** Entrée frei.
 Dabei H. Lagerbier von Klobock & Co., H. Bayerisch, kalte Speisen, die
 Gebüde, Gefrorenes. 3 franz. Billards stehen zur gefälligen Benutzung.
 Um zahlreichen Besuch bitten ganz ergebenst
W. Klingebell.

Insel Helgoland, Plagwitz.

Heute Nachmittag
Concert
 der Capelle C. Matthlon.
 Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 A.
Von 6 Uhr an Balkmusik.
 A. Hirsch.

Dan
 Bern. Kbf. v.
 11 und 1
 Bern. Kbf. v.
 1/10, 1/11
 Schiedm
 Plagwitz ent
 Freitag
 Dietrich.
 Darzfür
 folgen 5
 B
 Mil
 von de
 Direc
 Anfang 8
 Morger
 Co
 Dabei em
 W
 dabei emp
 G
 nach diese
 Speise u
 F
 Co
 NB.
 Co
 Ap
 W
 den
 Expedu

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Jeden Sonntag bei günstiger Witterung.
 Fern. Abf. v. Leipzig, Döllingstraße: 9, 10, 11 und 12 Uhr.
 Fern. Abf. v. Plagwitz, Canalstraße: 1/9, 1/10, 1/11 und 1/12 Uhr.
 Besetzungen auf Extrafahrten für Wochentags nimmt Dr. Helme's Comptoir in Plagwitz entgegen.



Wiemer & Stenank, Magdeburg.
 Sonnabend, den 20. Juli cr. **Extrazug**
nach Hamburg (über Stendal-
 Neuen, fürstliche
 Route) und zurück mit 24stündiger Gültigkeit.
 I. Cl. 26, II. Cl. 26, III. Cl. 18. Nur bis
 Freitag Abend 6 Uhr werden Billets sowie Programme bei Herrn Herrn.
 Dietrich, Halleische Straße Nr. 4 veräußert.
 Später gelöste Billets kosten 50 % mehr.



Wiemer & Stenank, Magdeburg.
 Sonntag, den 21. Juli cr. **Extrazug**
nach Thale u. zurück. II. Cl. 5,70,
 III. Cl. 3,80.
 Nur bis Freitag Mittag 3 Uhr werden Billets bei
 Herrn Herrn. Dietrich, Halleische Straße 4 (woselbst auch
 Fahrführer à 75 % zu haben sind) veräußert. Später gelöste Billets
 kosten 50 % mehr.

BONORAND.

Heute Sonntag
Grosses Militair-Abend-Concert
 von dem Hautboistenchor des 106. Regiments, unter
 Direction des Herrn Stabshautboist **C. Arnold.**
 Anfang 8 Uhr. Entrée 30 %

Gutgewähltes Programm.
 Bei ungünstiger Witterung Concert im Saale.
CENTRAL-HALLE.
 Morgen Montag Großes Garten-Concert, dabei empfehle
Stoekfisch mit Schoten. M. Bernhardt.

Connewitz. **Hôtel goldne Krone.**
 Heute Sonntag, den 14. Juli
Sommer-Fest
Concert u. Ballmusik.
 Anfang 1/4 Uhr von der Capelle G. Hellmann.
 Dabei empfehle eine reichh. Speisefarte, div. Kuchen u. B. Biere. Ergebenst H. Hempel.
 Zu dem heute stattfindenden Spaziergange
 der Gesellschaft 19 %

Wahren. **Concert,**
 nachdem
Gesellschaftsballe,
 dabei empfehle „Allerlei“ u. diverse andere Speisen. Dölln. Gose u. Biere bestens.
 Omnibusse gehen von 2 Uhr ab. Station: Waageplatz.

Drei Mohren.
 Heute Sonntag von 3/4 Uhr an
Grosses Garten-Concert,
 nach diesem Gesellschaftsballe des Gesangsvereins Erinnerung. Dabei empfehle div.
 Speisen und vorzügliches Bieredegärter G. Seifert.

Ton-Halle.

Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr. J. G. Moritz.
 NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.

Central-Halle.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr. M. Bernhardt.

Apollo-Saal. Heute Sonntag
 Concert u. Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr. Hierbei empfehle warme
 u. kalte Speisen, verschied. B. Biere, Kaffee u.
 Kuchen z. wozu freudl. einlad. Ed. Brauer.

Waldschlösschen in Gohlis.
 Heute 4 Uhr Nachmittags Gesellschaftsfränzchen dabei empfehle
 Speckfische u. Cotelettes mit Pilz, Schiller Lagerbier auf Eis, Gose hochfein.
 NB. Montag Schweinsbraten.

Drei Lilien, Reudnitz.

Heute großes Sommerfest, dabei großes Militair-Concert

von dem Musikchor des 106. Regiments unter Direction
 des Herrn Stabshautboisten **C. Arnold.**

Programm ausersüß, worunter: Couverteure 1. Op. „Dichter und Bauer“ von
 Suppe. Heimliche Liebe, Gavotte von Rosch. Einzug der Gäste auf der Wart-
 burg a. d. Cp. „Tannhäuser“ von Wagner. Musikalischer Silberbogen, Potpourri
 von Conradl. Wäpfer-Streife (Auf vielseitigen Wunsch).

Entrée 30 Pf. Anfang 1/4 Uhr.
Von 1/7 Uhr öffentliche Ballmusik.

Fest-Blumen-Volonaie,
 wo jeder Dame ein schönes frisches Blumenbouquet überreicht wird.
 Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.
 Dabei empfiehlt eine Auswahl Speisen und frische Biere, früh 10 Uhr Exped.
 fuchen. Morgen Wäpferlei. W. Hahn.

Sieben-Männer-Haus.

Bayerische Strasse No. 1.
 Täglich
Concert des Orchesters.

Heute Morgen von 1/11-1 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an.
 Neue ausgezeichnete Stücke sind angekommen und gelangen nunmehr folgende
 Vienen abwechselnd zur Aufführung:
 1) „Deutscher Kaiser-Marsch“ von Hamm, 2) Couverteure zu „Oberon“ von G. M.
 von Weber, 3) Einleitung zum 3. Act und Zug der Frauen aus „Lohengrin“ von R.
 Wagner, 4) „Morgenblätter“, Walzer von Strauss, 5) Couverteure „Die diebische
 Eister“ von Rossini, 6) Potpourri aus „Don Juan“ von Mozart, 7) „Ida-Volka-
 Elster“ von Bed, 8) Couverteure zur Oper: „Die lustigen Weiber von Windsor“ von
 Nicolai, 9) „Marchepotpourri“ von Bach, 10) Couverteure zur Oper: „Der Barbier von
 Sevilla“ von Rossini, 11) „Frühlingsblumen“, Walzer von Soussuet, 12) Couverteure
 zu „Dichter und Bauer“ von Suppe, 13) „Die Grasmücken“, Polka von Soussuet,
 14) „Traumbilder“, Phantasie von Lumbue, 15) „Berliner Einzug-Marsch“ von Strany,
 16) Potpourri aus der Operette „Die Fledermaus“ von Strauss, 17) „Bon vivant-Volka-
 Mayurka“ von Bed, 18) „Jubil-Couverteure“ von G. M. v. Weber, 19) „Potpourri
 beliebter Opermelodien“, 20) Couverteure zu „Wih. Tell“ von Rossini, 21) „Pul-Bodel-
 Cuadrille“ von Guyot, 22) Phantasie aus der Oper: „Der Troubadour“ von Verdi,
 23) „Schneidellächchen“, Polka von Jitoff, 24) Potpourri aus „Ramsel Knop“ von Becoca.
 Demnächst werden eintreffen: Couverteure zu „Camont“ v. Beethoven, Trümph-
 marsch und Chor der Friedensboten aus „Rienzi“ von R. Wagner, Couverteure zur
 Oper: „Die Stimme von Portici“, Fantasia aus der Oper „Tannhäuser“ von Hamm.

Auf Wunsch meiner geehrten Gäste verzapfe ich jetzt neben
 meinem Bayerischen Bier aus der Freiherrl. v. Tucher'schen
 Brauerei in Nürnberg ein vorzügl. Böhmisches Bier aus der
 Dampfbrauerei der Hrn. Gebrüder Ruff in Klattau. Der Preis
 eines Glases beträgt 20 Pfg. Achtungsvoll L. Uhlemann.

Insel Buen Retiro.

Morgen Abend bei schönem Wetter
Grosses Militair-Concert
 von der Capelle des 107. Regiments.

Tivoli. Concert und Ballmusik.

Bei günstigem Wetter findet das Concert im Garten statt. Der Zutritt zum
 Garten entreefrei. Für die Sommerlaison habe ich das Entrée zum Saal von 50 %
 auf 25 % à Person herabgesetzt.

Gosenthal.
 Heute Sonntag
Concert u. Tanzmusik. E. Krahl.

Gosen-Schlösschen.

Eutritsch.
 Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
 Ganz besonders empfehle ich
 hochfeine Döllniger Gose. J. Jurisch.

Stötteritz, Gasthof zum Löwen,
 Heute Concert und Gesellschaftsballe, es ladet
 ergebenst ein C. Maaßig.

Park Schloessig.

Einem geehrten Publicum sowie geehrten Vereinen und Gesellschaften halte mein
 Stabfischerei zum Abhalten von Festlichkeiten jeder Art bestens empfohlen. Für gute
 Speisen und Getränke ist stets gesorgt. Saal sowie Instrumente gratis zur Ver-
 fügung. Achtungsvoll W. L. Schwenke.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute
 Große Windmühlenstraße Nr. 7. Auf-
 nahme neuer Schüler. D. D.
 Heute allgemeines Langfranzösischen Reu-
 markt 18, I. Etage. Anfang 6 Uhr.

Heute Nachmittag
gemüthlicher Spaziergang
 nach der
 Terrasse Klein-Zoocher.
Gesellschaftshalle,
 Mittelstraße Nr. 9.
 Heute Sonntag v. Nachmittags 5 Uhr an
 Flügelfränzchen.

Bernhardt's Restaurant,
 19, Königplatz 13.
 Täglich Concert und Vorträge.
 H. Küche, Biere vorzüglich.

Connewitz,
 Badschlösschen.
 Heute Concert u. Gesellschaftsballe.

Zuckelhausen.
 Sonntag den 14. Juli
 starkbesetzte Tanzmusik,
 wozu ergebenst einladet F. Günther.

Gasthof zu Dölln.
 Heute Sonntag nach Beendigung des
 Schulfestes Gesellschaftsballe, wozu er-
 gebenst einladet H. Günther.

Grüner Baum
 Fröh
Ragout fin en coquilles.

Thieme'sche Brauerei.
 Heute früh Ragout fin, Abends
 Gnte mit Krautflößen.
 Biere ff. Fritz Träger.

Zum schwarzen Bret.
 Echten Frankf. Aepfelwein.
 empfiehlt M. Köckeritz.

Waldschänke
Lösnig-Connewitz
 (romantisch gelegen)
 empfiehlt den geehrten Vereinen, Gesell-
 schaften und Schulen zur Abhaltung von
 Festlichkeiten seinen Salon u. Flügel und
 Bienen zu Spielplätzen z. freien Benutzung.
 Heute Speckfuchen. Bier auf Eis, Gose ff.
 Speisen vorzüglich. Fritz Immer.

Gohlis, Goldner Engel,
 Windmühlenstraße Nr. 12.
 Restaurant und Weinstube.
 Piano, Billard, Kegelbahn.
 Wohliger Kellerbier auf Eis, ff. Weine.
 Hugo Wolllosky.



Brandbäckerei
 empfiehlt heute Birich, Stadelbeer,
 Heidelbeer, Johannisbeer- und diverse
 Kaffeebuden. ff. Biere u. guten Kaffee.
 E. Kuhn.
 Morgen bei günstiger Witterung Exped.
 fuchen.



Goldene Säge.
 Heute früh Speckfuchen,
 Abends Wäpferlei empfiehlt A. Wagner.

Parkschlösschen,
 76 Hauptmannstraße 76.
 Heute früh Speckfuchen, ff. Vereinsbier,
 Herbst Bitterbier vom Jah, Champagner-
 weisbier auf Eis. - Nächsten Sonntag
 großes Schweinsbraten, wozu ergebenst
 einladet C. Hammer.

NB. Ein Gesellschaftszimmer mit Piano
 ist frei.

Neues Schützenhaus.

Zu dem heutigen Sommerfeste der Gesellschaft „Typographia“ empfehle **Merlet** mit **Cotelettes** od. **Lunge**, sowie große Auswahl anderer warmer und kalter Speisen, guten **Kaffee** u. **Kuchen**, **Bier**, **Weine**, **ff. Biere** etc.
 NB. Für **Richtungsnehmer** stehen vorheriger Garten u. **Veranda** zur gef. Benützung. Jedoch kann auch Jedermann nach **Entrichtung** des **Abt. Entw.** an dem Feste teilnehmen.
Gebirge Gesellschaften, **Bereine** etc. mache aufmerksam auf meinen
Neu parquettierten Tanzsalon.
 An **Sonn- und Festtagen** Omnibus-Fahrtgelegenheit vom Theaterplatz aus von **2 Uhr** an alle $\frac{1}{2}$ Stunden.

Neuer Gasthof

Gohlis.

Zu dem heutigen Sommerfest der Schloffer empfehle reichhaltige Speisefarte, **ff. Biere** und ausgezeichnete **Döllnitzer Gose**.
A. Tietzsch.

Café Richter,

Theaterpassage und Ritterstraße 4, 1.
 empfiehlt jetzt ein **hochfeines Glas Lagerbier** auf **Eis** von **Rlobeck & Co.**, sowie **Bayerisch Klosterbräu** in **Maßkrügen**.
 49 Heitungen. — 2 Billards.
 NB. Ein **Gesellschaftszimmer** mit **Pianino**, 20-30 Personen fassend, **separatem Eingang**, ist noch für **Donnerstag** zu vergeben.

Lindenau-Plagwitz Gesellschaftshalle.

Heute **Mitt** zur **Kriegerjahre-Weibe** nach **Lindenau**. **Früh** 8 Uhr **Revue** von **sämtlichen Trompetern** des **Reg. Sch.** **Regiments** in **Borna**. Für **feine Biere**, **hochfeine Gose** und eine **gut gewählte Speisefarte** ist **bestens** gesorgt.
C. Schmidt.

Heute **Sonntag**, den **14. Juli**, zur **Fahnenweihe** des **Krieger-Vereins** empfehle ich eine **reichhalt. Speisefarte**, warm u. kalt, **ff. Kaffee** mit **Kuchen**, **Gohls. Gose**, **Bayerisch Klosterbräu** in **Maßkrügen**.
 Abends **Ball** im **feinlich decorierten Saale**, wozu **ergerbenst** einladet **F. L. Brandt.**

Eutritzsch Helm.

Zu dem heute stattfindenden Sommerfest des **Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs** empfehle **feinen Kaffee** mit **Kuchen**, **gewählte Speisen**, **Bier** auf **Eis** und eine **„ganz famose Gose“**.
Morgen **Salatfest**. **Stierba.**

Oberschenke u. Gosenstube zu Gohlis.
 empfiehlt ihre **kräftige Speisefarte**, darunter **Merlet** mit **Lunge** und **Cotelettes**. Ein **Läschchen ff. Wocca** mit **allen Sorten selbstgebackenen (Wirsich u. Rirsich) Kuchen**, **ff. Gohliser** und **Bayerisch Bier**, **Kaiser- u. Sursüßchen-Gose ff.** **Nachmittags** im **großen Saale** **Lanzvergnügen**. **Früh** 9 Uhr **Speckfuchen**. **Montag** **Merlet**. **Es ladet freundlichst ein Friedr. Lehmann.**

Thüringer Hof.

Eisercienfer Klosterbräu **hochfein**, sowie **gut vergohrenes altes Lichtenhainer**.
 NB. **Eisercienfer Kloster-Bräu** in **bester Qualität** wird auch in **Herrmann's** **Restaurant**, **Katharinenstraße 10**, sowie in **Neudöbnitz** in den **3 Lillen** **verzapft**.
Georg Grimpe
 Heute **Morgen Speckfuchen** u. **Ragout an**.
 (R. B. 806.)

Insel
Buen Retiro
 20 gute **Gondeln**, **Kegelbahn**, **2 Billards** im **Freien**, **Div. Biere** auf **Eis** ff. **Früh Speckfuchen** u. **Ragout an**, **Mittags** u. **Abends** **Allerlei**.
Morgen Thür. Klösse, **Morgen grosses Militair Concert** der **107er.**

Kloppe's Restaurant, Neumarft 18.
 Heute **erster großer Anstich** von dem so **beliebten Bier** aus der **Bayer. Dampf-Bräuerei Rühlsena**. **Dabei** empfehle eine **reiche Auswahl warmer** u. **kalter Speisen**, **Früh** u. **Abends Speckfuchen**, **Stammfrühst.** u. **Stammabendbrod**. **Gr.** **ladet ein G. Kloppe.**

Leutzsch,
Restauration zum Auenschlößchen
 am **Leipziger Waldweg**, **romantisch** gelegen, mit **herrlichem Panorama** auf **Wald** und **Kue. Gesellschaftsalon** mit **Clavier**, **franz. Musik**, **ff. Lager- und Bayerisch** auf **Eis**, **gewählte Speisefarte**, **gut gepflegte Weine**.
H. Kassel.
 NB. **Von früh** 7 Uhr **an Speckfuchen**.

Adolph Keil's Restaurant,
Petersstraße 30,
 empfiehlt **ff. Berrinsbier**, **Prima-Qualität**, **1 Glas** **13** und **2 Glas** **26** **4.**

Eldorado.

Heute **Vormittag** **Ragout an**, **Mittags: Table d'hôte** und **nach der Karte**, **Abends: Lende mit Allerlei** **nebst einer sehr reichhaltigen Speisefarte**. — **Vilsener, Bayerisch** und **Lagerbier** **sehr** **fein**.
 6 **Billards**, **2 Kegelbahnen**.
Grosser Concert- und Ball-Saal.
Reservierte Zimmer für **Privatgesellschaften** jeder **Art**. **In- und ausländische** **Zeitungen**, **neueste Depeschen** u. **Courtsberichte**, **Stadt- und Provinzial-Anzeiger**, **Heinrich Stammlager.**

Möckern.

Im **Gasthof**.
 Zu dem heute stattfindenden **Vreiturnen** des **Allgemeinen Turnvereins** verbunden mit **Ball** wird mit **guten** **Speisen** und **Getränken** ganz **ergerbenst** **aufwarten** **W. Müller.**

Zur grünen Eiche in Lindenau.
 Heute zur **Fahnenweihe** des **Kriegervereins** empfiehlt **gewählte Speisefarte**, **ff. Biere**, **früh Speckfuchen**. **Aug. Weber.**

Kaffeegarten } **Vorzügliche Biere** und **Gose,**
Connowitz. } **sowie ff. Kaffee** u. **Kuchen,**
 reiche **Auswahl** von **Speisen** empfiehlt **F. A. Kiesel.**

Restaurant Casino.
 Lange Straße Nr. 13 b
 empfiehlt **werthen Gähnen** **seine** **neudecorierten**, mit **genügender** **Ventilation** **versehenen**, **rauchfreien Localitäten**, zu **recht** **zeitigem** **Besuch**.
H. Fröhlich.
 NB. Heute **Sonntag** **früh Speckfuchen**, **Abends Merlet**.

Alte Burg
 empfiehlt heute **Morgen Ragout an** u. **Speckfuchen**, **kräftigen Mittagstisch**, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ **Port.**, **reichhaltige** **Speisefarte** zu **jeder Tageszeit**, **heute** **Abend: Wiener Badkahn** mit **Blumenkohl**.
 Gut **Bayerisch** von **F. Erich**, **Erlangen**, **ff. Grotzinger Lagerbier** **vorzüglich**.
M. Ratzsch.

Mühle zu Gohlis
 empfiehlt ihren **zugreifen Garten** als **angenehmen Aufenthalt**. Heute **früh Speckfuchen**. **Täglich** **reichhaltige Speisefarte**, **hochfeine Gose**, **Bier** auf **Eis**, **guten Kaffee** und **Kuchen**.
Morgen Allerlei.
 (R. B. 108.) **E. Busch**, **früher Waldschlösschen.**

Connowitz,
Gasthof zum „Sächsischen Haus“
 empfiehlt **gute Speisen** und **Getränke**, **Kaffee** u. **Kuchen**, **vorz. Bayer.**, **Lager- und** **Wegbier**, **Gose ff.**, **früh Speckfuchen**, **v. 4 Uhr** **an** **Ballmusik** **Carl Brauer.**

Kunze's Garten,
Grimm, Steinweg 54. — Johannesgasse 5.
 Heute **früh** **empfehle Speckfuchen**, **Kochturtel-Ragout**, **Ragout an**, **hochfeines** **Bayerisch** und **Lagerbier**, **feine billige** **Weine** **C. F. Kunze.**
 Täglich **guten Mittagstisch**. **Morgen: Gute** mit **Krautflößen**.

Garten-Restaurant
Speckfuchen. **früh** **empfehle** **Speckfuchen**. **Vorzügliche** **Biere** auf **Eis**.
Windmühlstraße 13.
Keine **Wärmor-Regelbahn** **ist** **heute** **frei.**

L. Hoffmann
weil vis dem Schützenhause
Weihenstephan
feine Gose,
Lagerbier **von** **Wied.**
 (R. B. 217.)

Moritzburg
Gohlis.
 Reichh. **Speisefarte**, **ff. Dölln**, **Gose** u. **gute Biere**. Heute **früh Speckfuchen**.

Italienischer Garten.
 Heute **früh Speckfuchen** und **Ragout an**, **Abends Merlet**, **reichhaltige** **Speisefarte**, **vorzügliche** **Biere**. **G. Hohmann.**

Gran's Bier- u. Kaffeehaus, Auenstraße 13/15.
 Heute **früh Speckfuchen**, **Ragout an** etc.

Central-Halle.
 Heute **Abend** **„Merlet“**. **M. Bernhardt.**
Restauration von J. G. Kühn,
 Leubner's Haus, vis à vis der **Post**,
 empfiehlt für **heute** **Ragout an**, **Weg- und** **Bayerisch Bier** **ff.**

Halle'sche Str., Parkstrasse,
 Goldene Kugel.
 Heute: **Speckkuchen** u. **Ragout an**,
 Adolph Forkel.

Heute **früh Speckfuchen**,
 sowie **ff. Dölln**, **Gose** **Windmühlstraße**,
Hellmundt's Restaurant,
Sophieustrasse Nr. 41,
 empfiehlt **heute Speckfuchen**, **Lager- und** **Wegbier** **sehr** **fein**.

Barthel's Restauration,
Brüderstraße Nr. 26 b.
 Heute **früh Speckkuchen**.
Bühning's Restaurant,
Steine Fleischerstraße Nr. 28.
Täglich **billigen Mittagstisch**,
Suppe, **Gemüse** und **Fleisch** **40** **4.**
Braten und **Compot** **60** **4.**
 ein **hochfeines Glas Lagerbier** von **Klobeck & Comp.**, **1 Glas** **13** **4.**, **2 Glas** **26** **4.**
 NB. **Rein** **neueingerichteter** **Gesellschaftszimmer**, **40 Personen** **fassend**, **ist** **frei**

Speise-Halle, Katharinenstr. 20 empf. **tbl.**
 Speise-Halle Albertstr. 25
 empfiehlt **Mittagstisch** mit **1 Glas** **Bier** **50** **4** u. **60** **4.** **früh Speckfuchen**. **Dabei** **ein** **gutes** **Glas** **Riebeck'sches** **auf** **Eis**.
Kraft, **Mittagstisch** **Rührberger** **Str.** **31**, **1. t.**
Privat **Zisch** **50** **4** in **guter** **Familie** **Sternwartenstraße** **45**, **Treppe** **D. 1. II.**

75 Mark Belohnung.
 Verloren wurde auf dem Wege über den Markt bis zur **Hainstraße** **1** **Portemonnaie**, enthaltend **7 100-Mark** **Scheine**, **1** **20-** und **3** **6-Mark** **Scheine** und **ca. 3** **Mark** **Ränge**. **Die** **diese** **Summe** zur **Bezahlung** eines **Wechel** **bestimmt** **war**, so **wird** **berzlich** u. **dringend** **der** **Finder** **gebeten**, das **Geld** **gegen** obige **Belohnung** in **der** **Exp.** **d. Bl.** **gef.** **abzugeben**.
Verloren ein **Portemonnaie** m. **Schlüssel**, **Gea. Belohn.** **abzug.** **Brühl** **42**, **Carl Schmidt.**
Verloren wurden, **wahrscheinlich** auf dem **Connewitzer** **Weg** **gegenüber** **6** **Stüd** **silberne** **Suppenlöffel**.
Gegen **Belohnung** **abzugeben** **Connewitz**, **Königsstraße** **4.**
Verloren **1** **Vorgnette** **v. Hauptmannstr.** **bis** **Beßler**. **G. Bel.** **abj.** **Hauptmannstr.** **78/1.**
Verloren wurde **Freitag** **der** **untere** **Teil** **eines** **Chirring**. **Gegen** **Belohnung** **abzugeben** **Berliner** **Strasse** **119** **part.** **rechts.**
Verl. **w.** **Donnerstag** **Abends** **10** **11** **a. d.** **Thomaskirchhof**, **aus** **einer** **Trosche** **1** **8.** **Regen** **schirm**. **Gea. Bel.** **abj.** **Beßler**. **62**, **II. r.**

Sonnabend **früh** **ist** **an** **einem** **Grün** **warenkunde** **ein** **schwarzes** **seidenes** **Regen** **schild** **mit** **weißem** **Futter** u. **schwarzem** **Rand** **stehen** **gelassen** **worden**. **Es** **wird** **gebeten**, **den** **Jedem** **falls** **irrtümlich** **an** **sich** **genommenen** **Schild** **gegen** **gute** **Belohnung** **abzugeben** **Beßlerstraße** **85** **partierre.**

Verloren wurde am **Mittwoch** **von** **Thüringer** **Hof** **um** **die** **Bromenade** **bis** **Gohlis** **ein** **schwarzes** **Seidenregenschirm** mit **Knopf**. **Bitte** **abzugeben** **gegen** **Belohnung** **beim** **Wirt** **im** **Thüringer** **Hof**.
Der **betreffende** **Kutscher**, **welcher** **nach** **dem** **Wirt** **hat**, **wird** **erlucht** **den** **im** **Wagen** **liegenen** **ge** **bliebenen** **Seidenregenschirm** **nicht** **freigegeben**, **sondern** **Schloßgasse** **4**, **II.** **abzugeben**.
Mitschl.

Ein **Brictafel** **ist** **verloren** **worden**. **Gegen** **Belohnung** **abzugeben** **Leipzigerstraße** **11**, **Hausmann.**
Diegen **gelassen** **auf** **1** **Bank** **im** **Rosent.** **1** **gelbeid**, **Taschentuch**. **Gegen** **Belohnung** **abzugeben** **Carolinenstrasse** **13**, **I. links.**
Verloren **w.** **12** **photogr. Bild**. **Gea. Bel.** **abzugeben** **Bayerische** **Str.** **23** **bei** **Sachs.**
Abj. gef. **sind** **2** **junge** **Schafe**. **Gegen** **Bel.** **abzul.** **Schönefeld**, **Abd.** **Markt** **6** **part.**

Entlaufen **den** **10. d. M.** **ein** **schwarzes** **langhaariger** **Zughund** **mit** **Steuerzeichen**. **Abzugeben** **Hospitalstr.** **beim** **Bahnwärter**. **Vor** **Anlauf** **wird** **gewarnt**.
Entflohen **1** **jahmer** **Buffard**, **in** **d.** **Größe** **einer** **Laube**. **G. Bel.** **abj.** **Gohlis**, **Vindensstr.** **2.**

Alle **am** **16. Juni** **1878** **verfall.** **Gegen** **stände** **werden**, **wenn** **selbige** **nicht** **bis** **1. Kua.** **prolongiert** **oder** **eingelegt** **worden** **sind**, **sofort** **verkauft**. **B. Jacob**, **Ritterstraße** **46**, **9** **Tr.**

Herr **Ingenieur** **Eduard** **Hofmann** **wird** **hierdurch** **gebeten**, **wir** **behalts** **einer** **geschäftlichen** **Mitteilung** **seinen** **gegenwärtigen** **Wohnort** **anzugeben**. **Edw. Hoopner.**

Wir **gratulieren** **dem** **Herrn** **Wieser** **zum** **heutigen** **4ten** **Wegfeste**, **daß** **das** **Fährt** **nicht** **alle** **wird**.
Die **lieblichen** **Brüder** **F. u. F.**
Mitteln. **Gainstraße.**

Die **j.** **Dame** **in** **blau** **u.** **weiß**, **Nied** **weiß**, **Stroh**, **die** **Freitag** **Nachm.** $\frac{1}{2}$ **u.** **II.** **Palleide** **Str.**, **Klauser**, **ff. u.** **Waldstr.** **in** **Begleit.** **einer** **and.** **Dame** **ging**, **wird** **von** **d.** **blond.** **Herrn**, **wenn** **Kandierung** **erw.**, **um** **Mittweilg.** **sub** **C. P.** **200** **Freilade** **d.** **Blattes** **Katharinenstraße** **18**, **erlucht**.

Ne
 E
 Rosta
 Eingang
 Windm
 Kben
 an gutes
 Supp
 rüpfad
 Res
 Deute
 Lagerbier
 G
 Res
 Früb
 und getu
 Gold
 Aner
 tid und
 hier a G
 Gal
 Prag
 Deute
 Geut
 Seerfid
 Oaje
 Me
 hente
 No.
 Gellern
 Anden
 u.
 Mauch
 volles
 Gef
 mit Wid
 Anden
 trüb
 best
 von einer
 8 ist die
 Andid e
 und treue
 not-Gerr
 den geget
 usrichtig
 miete F
 verleben
 erwerb
 binden
 D. j. D.
 Stomen
 wird u.
 über M
 Gausel,
 V
 Feig mit
 Ich bin
 daß ein
 Wein J
 Oetthob
 Socialde
 überler
 bei
 Be
 Oetthob
 zu d
 ba
 unu
 De
 Bier
 Ber
 Sociald
 Kauf
 abf
 Kib
 noch
 auf
 überal

Hôtel de Saxe.

Heute früh Speckfischen und Ragout. Abends Allerlei.

Restaurant Drechsel, Nicolaistraße 5. Heute Mittag und Abend Allerlei.

Eingang von d. Stadt Chemnitz Eingang von d. Bayerisch. Str. Windmühlenstr.

Früh Speckfischen und Ragout. Abends Krebs- und Schuppensuppe mit gefüllter Gurke.

Mittagstisch im Abonnement 75 Pfg. Suppe 1/2 Port. Butter u. Käse. feine Biere u. ausgewählte Weinarten.

Restaurant Pramer, Neukirchhof 6. Heute früh Speckfischen, Ragout von Riebel u. Co. und Thüringer Weizenbrot.

Garten-Restaurant Stehfest, Albrechtstraße 7. Billards und Regalbahnen. Heute Ente mit Krautklößen.

Restaurant zum Kronprinz, Querstraße 2. Früh Speckfischen. Guten Mittagstisch von 12-2 Uhr.

Goldnes Herz, Große Fleischergasse Nr. 29. Anerkannt guten Mittagstisch in 1/2 und 3/4 Portionen.

Garten-Restaurant zum Sophien-Bad. empfiehlt täglich Mittagstisch, Suppe mit 1/2 Port. 75 Pfg.

Prager's Bier-Tunnel. Heute Speckfischen und Ragout. Großes Lager und edel Bawerisch Bier.

Weintraube in Gohlis. Heute früh Speckfischen. Morgen Schweinsknochen.

Restaurant Fr. Tröster, Gde. Köhlergasse und Petersteinweg. Heute Speckfischen und Ragout.

Oajeri's Restaurant in Lehmanns Garten. empfiehlt heute früh 8 Uhr Speckfischen und Abend 8 Uhr.

Kleine Funkenburg. Speckfischen empfiehlt heute J. C. Winterling.

heute Speckfischen empf. C. Fr. Teuscher, Noßstr. 7. Zanders, Vogt's Restauration empf. heute guten Kaffee.

No. 1. Bismarck hat Recht, so er im Volksinteresse die höchste Bekräftigung des Tabaks als leicht zu entzündender Kugelschiff verleiht.

Bismarck hat Recht, so er im Volksinteresse die höchste Bekräftigung des Tabaks als leicht zu entzündender Kugelschiff verleiht.

Bismarck hat Recht, so er im Volksinteresse die höchste Bekräftigung des Tabaks als leicht zu entzündender Kugelschiff verleiht.

Bismarck hat Recht, so er im Volksinteresse die höchste Bekräftigung des Tabaks als leicht zu entzündender Kugelschiff verleiht.

Bismarck hat Recht, so er im Volksinteresse die höchste Bekräftigung des Tabaks als leicht zu entzündender Kugelschiff verleiht.

Bismarck hat Recht, so er im Volksinteresse die höchste Bekräftigung des Tabaks als leicht zu entzündender Kugelschiff verleiht.

Bismarck hat Recht, so er im Volksinteresse die höchste Bekräftigung des Tabaks als leicht zu entzündender Kugelschiff verleiht.

Bismarck hat Recht, so er im Volksinteresse die höchste Bekräftigung des Tabaks als leicht zu entzündender Kugelschiff verleiht.

Bismarck hat Recht, so er im Volksinteresse die höchste Bekräftigung des Tabaks als leicht zu entzündender Kugelschiff verleiht.

Bismarck hat Recht, so er im Volksinteresse die höchste Bekräftigung des Tabaks als leicht zu entzündender Kugelschiff verleiht.

Bismarck hat Recht, so er im Volksinteresse die höchste Bekräftigung des Tabaks als leicht zu entzündender Kugelschiff verleiht.

Bismarck hat Recht, so er im Volksinteresse die höchste Bekräftigung des Tabaks als leicht zu entzündender Kugelschiff verleiht.

Bismarck hat Recht, so er im Volksinteresse die höchste Bekräftigung des Tabaks als leicht zu entzündender Kugelschiff verleiht.

Bismarck hat Recht, so er im Volksinteresse die höchste Bekräftigung des Tabaks als leicht zu entzündender Kugelschiff verleiht.

Bismarck hat Recht, so er im Volksinteresse die höchste Bekräftigung des Tabaks als leicht zu entzündender Kugelschiff verleiht.

Bismarck hat Recht, so er im Volksinteresse die höchste Bekräftigung des Tabaks als leicht zu entzündender Kugelschiff verleiht.

Bismarck hat Recht, so er im Volksinteresse die höchste Bekräftigung des Tabaks als leicht zu entzündender Kugelschiff verleiht.

Bismarck hat Recht, so er im Volksinteresse die höchste Bekräftigung des Tabaks als leicht zu entzündender Kugelschiff verleiht.

Bismarck hat Recht, so er im Volksinteresse die höchste Bekräftigung des Tabaks als leicht zu entzündender Kugelschiff verleiht.

Verein Thalia. Heute Sonntag den 14. Juli Stiftungsfest.

Die Fach-Ausstellung für und vom Tapezierer-Gewerk

findet bestimmt vom 25. Juli bis 2. August a. c. in der Centralhalle hier statt; die erste Wanderversammlung deutscher Tapezierer nach der Reichstagswahl am 31. Juli bis 2. August a. c. ebendasselbst.

Leipziger Geflügelzüchter-Verein Sommerfest im Neuen Schützenhause!

Beginn des Concertes Nachmittags 3 Uhr. - Gäste, durch Mitglieder eingeführt, haben Zutritt. Das Postcomité. NB. Von 2 Uhr ab Umkleegelegenheit vom Brühl aus.

Vogelschlessen in Pogan.

Das diesjährige Vogelschießen wird in der Zeit vom 21. bis mit 28. Juli abgehalten. Im Festalon findet Sonntag den 21., Dienstag den 23., Donnerstag den 25. und Sonntag den 28. Juli Ball statt.

Vogelschlessen in Zeitz.

Das diesjährige solenne Vogelschießen hier selbst findet vom 4. bis 12. August statt. Freunde gefälligen Vergnügens laden wir zu recht zahlreicher Teilnahme hierzu ein und wollen sich Künstler und Inhaber von Schaustellungen mit genauer Angabe der Größe des benötigten Platzes rechtzeitig melden.

Das Directorium der Schützen-Gilde.

Bei dem unsicheren Wetter erleiht das Programm zum Sonntag den 14. Juli folgende Abänderung: Das Fackelzug löst weg, die Abfahrt erfolgt vom Bawerischen Bahnhof erst um 12 Uhr 20 Min. an Stelle des bestellten einfachen Mittagessens tritt ein gemeinschaftliches Abendessen.

Ev. Jünglings-Verein.

Sonntag den 14. Juli 17. Jahresfest. Die Hauptfeier beginnt Abends 6 Uhr im großen Saale des Vereinshauses, Köhlerstraße 9. Festredner Herr P. Dr. von Griegern. Hierzu ladet herzlich ein D. V.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Sonntag, den 21. Juli a. c. wird unser diesjähriges Sommerfest im neuen Schützenhause abgehalten. Concert u. Ballnacht vom Trompeterchor des R. S. Karabinier-Regiments. Der Vorstand.

Das Sommerfest der Instrumentenmacher

findet Sonntag, den 21. Juli in den Räumen des Neuen Rathhofs in Gohlis statt. Da der Reinertrag nur der Wittwen-Casse zufließt, so ladet die Herren Principale, Kollegen, sowie deren Freunde und Gönner ergebenst zu recht zahlreicher Beteiligung ein.

Sommerfest des Malergesangsvereins "Pausebeutel"

Montag den 22. Juli im Bürgergarten zu Gohlis, wozu Freunde und Kollegen ergebenst einladet. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Der Vorstand.

Thespis. Theater und Ball

Das 3. Stiftungsfest des Trostlichen Vereins zu Leipzig findet am 26. Juli d. J. in sämtlichen Räumen des Neuen Rathhofs zu Gohlis statt und sind hiermit sämtliche an dem Fackelzug teilnehmenden freundlich eingeladen.

Maler-, Lackirer- und Vergolder-Krankencasse.

Generalversammlung: Montag, den 29. Juli 1878. Abends 7 1/2 Uhr in Schaeff's früher Rühnrich's Restaurant, Nicolaistraße 51. Tages-Ordnung: Geschäfts- und Rechenschaftsbericht, Beschlußfassung der Anträge, welche bis zum 24. d. M. beim Unterzeichneten eingereicht wurden.

Halbjährige Generalversammlung

des Kranken- und Begräbniskassen-Vereins der Tischlergehülften zu Leipzig findet morgen Montag den 18. Juli Abends 8 Uhr bei Herrn Michael, Windmühlenstraße Nr. 7, statt. Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht und dessen Justification. 2) Beratung eingegangener Anträge. - Cautionsbücher sind vorzulegen.

Kranken- u. Sterbecasse d. Klempner- u. Zinnblechgehülften.

Generalversammlung Sonnabend, den 20. Juli, im Locale des Herrn Michael, Windmühlenstraße Nr. 7, Abends 8 Uhr. Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht und Bericht der Revisoren. 2) Beschlußfassung wegen Aufnahme verschiedener Mitglieder. 3) Verabfolgung des Krankengeldes auf die in §. 13 vorgeschriebene Höhe.

Stiftungsfest.

Heute Sonntag den 14. Juli 3 Uhr Nachmittags an Concert mit Gartenbergmägen, von Abends 8 Uhr an Ball. - Gäste willkommen. Der Vorstand.

Wetterbeobachtung den 13. Juli 3 Uhr Nachmittags. Wind in der Richtung schwach, schwach, Wetter angenehm, Temperatur 15° R. Wärme. Wolken vorhanden in der 8. Schicht (Gewitterwolken im Aufsteigen begriffen). Strömung Westnordwest, sehr schwach; demnach ist anzunehmen, daß von morgen an die nächsten Tage weniger Gewitterregen und nur an einzelnen Stellen stattfinden, sondern vielmehr vorherrschend Sonnenschein, hierbei schwache südliche Winde mit steigender Temperatur sein wird.

Bertrag den 21. Juli in Gohlis. J. B. Stannheim.

Hierdurch beehre ich mich, meine Bekräftigung mit Frau Anna Engel anzugeben. Leipzig, 14. Juli 78. J. B. Jockner.

Otto Angermann Isabella Angermann geb. Jack, Vermählte, London, den 10. Juli 1878.

Wigand Hube Rosa Hube geb. Schroter, Leipzig, den 11. Juli 1878.

Gugl Hübner Auguste Hübner geb. Hüniger, Leipzig, 11. Juli 1878. Gohlshausen.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeugt hierdurch an. Leipzig, den 12. Juli 1878. Auguste Gregor, Helene Gregor geb. Krause.

Heute Vormittag 11 1/2 Uhr wurden wir durch die Geburt eines Mädchens erfreut. Leipzig, am 13. Juli 1878. A. Lenthold, Ida Lenthold geb. Rogel.

Diesen Morgen verschied sanft nach langen Leiden unser innigstgeliebter Gatte, Vater und Bruder, Ado. Georg Stroffer. Tiefbetrubt zeigen dies nur hierdurch an Leipzig, Gohlis, den 13. Juli 1878. Die Hinterlassenen.

In Folge eines Nierenleidens starb am 4. Mai d. J. Herr Julius Heisinger von hier, in Coblenz, Bismarckstr. U. S. of America, welchen Trauerfall ich nicht verhehle, seinen vielen Freunden und Bekannten hiermit anzugeben Leipzig, den 12. Juli 1878. Moritz Fischer.

Gestern früh 2 1/2 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden meine herzensgute Frau Johanna geb. Köhler im 44. Jahre. Tiefbetrubt dies Verwandten und Freunden zur Nachricht. Der trauernde Gatte, Ida und Adolph Thieme.

Die Beerdigung findet Montag den 15. Juli Nachmittags 2 Uhr statt. Heute Nacht 1/2 Uhr verschied nach achtstündigen schweren Leiden unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel Gustav Zeemann genannt Wühn. Um stille Teilnahme bitten die Hinterlassenen. Gohlis, den 13. Juli 1878. Die Beerdigung findet Montag Nachm. 3 1/2 Uhr.

Für die freundliche Teilnahme, sowie für den überaus reichen Blumenbesand und für die tröstlichen Worte des Herrn Pastor Dr. Windau bei dem Begräbnis unseres lieben Bruders, Schwagers und Großvaters, des Herrn Joh. Gottfr. Richter aus Altenburg sagen hierdurch den herzlichsten Dank die trauernden Hinterlassenen in Leipzig, Altenburg, Borna u. Lindenau.

Berlinden Dank Allen für die Teilnahme am Begräbnis und für den zahlreichen Blumenbesand meiner lieben unvergesslichen Frau Pauline Emilie Graf geb. Scholz, vorzüglich Herrn Pastor Dr. Krämer für die herzlichen Trostworte am Grabe. Leipzig, den 13. Juli 1878. Gustav Graf nebst Kindern und Geschwistern.

Für die beruhigenden Worte des Herrn Pastor zu St. Georg, für die liebevolle Behandlung des Herrn Dr. Brückner, sowie für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem Begräbnis unserer theuern Schwester und Schwägerin E. Heber sagen ihren innigsten Dank Charlotte Wöber geb. Lämmler, Auguste Lämmler.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden und Begräbnis unserer guten Mutter sagt Allen den herzlichsten Dank Wilhelm Wähner im Namen der Hinterlassenen.

Das Begräbnis unserer guten Tochter und Schwester findet heute Nachmittags 5 Uhr von der Leichenhalle des Neuen Friedhofs aus statt. Hermann Blante.

Bekräftigung. In der Geburtsanzeige des Herrn J. Wöberz (siehe gestrige Nummer) ist irrtümlich J. Wöberz gedruckt worden.



Bildersammlung für Kunstgewerbe.

Neu angefertigt aus „Deutsche Renaissance“ eine Reihe Bilder vom: 1) Schloß in Kassel...

Schöffengericht.

Vorsitzender: Herr Gerichtsrath Sieber, Anwalt: Herr Staatsanwalt Dr. Biesand...

Die heutige Verhandlung war insofern ansonsten reich, als der erste Angeklagte Julius Traut...

Der Angeklagte behauptete, jenes Geld, das er der Hofmann gegeben, sei sein erpartes Eigentum...

Während der Vernehmung der Mitangeklagten Hofmann zeigte Dittmar ein so auffälliges Benehmen...

Es wurde noch festgestellt, daß Kreuzer am Abend nach Dittmars Verhaftung vor den Fenstern der Hofmann'schen Wohnung erschienen sei...

Es erfolgte nun die Abörung einer großen Anzahl von Zeugen. Dittmar bemühte sich, einzelne ihm besonders belastende Momente durch abweisende, langsame, von der Sache gänzlich abweichende Erklärungen zu widerlegen...

Der Angeklagte behauptete, jenes Geld, das er der Hofmann gegeben, sei sein erpartes Eigentum...

Während der Vernehmung der Mitangeklagten Hofmann zeigte Dittmar ein so auffälliges Benehmen...

Es wurde noch festgestellt, daß Kreuzer am Abend nach Dittmars Verhaftung vor den Fenstern der Hofmann'schen Wohnung erschienen sei...

Es erfolgte nun die Abörung einer großen Anzahl von Zeugen. Dittmar bemühte sich, einzelne ihm besonders belastende Momente durch abweisende, langsame, von der Sache gänzlich abweichende Erklärungen zu widerlegen...

Es erfolgte nun die Abörung einer großen Anzahl von Zeugen. Dittmar bemühte sich, einzelne ihm besonders belastende Momente durch abweisende, langsame, von der Sache gänzlich abweichende Erklärungen zu widerlegen...

Zu seinem Leidwesen fand jedoch das Schöffengericht Dittmar's Angaben für unzulänglich, hielt ihn vielmehr des Diebstahls für überführt und erkannte auf 3 Jahre Zuchthaus, 3 Jahre Ehrverlust und Zulässigkeit von Polizeiaufsicht...

Nachtrag.

Leipzig, 14. Juli. Unter Bezugnahme auf die Aufforderung des Comité der „Wilhelm-Spende“, welche in heutiger Nummer dieses Blattes inseriert ist...

Leipzig, 13. Juli. Herr Ministerialrath von Scherzer tritt am 15. d. M. einen zweimonatlichen Urlaub an, welchen derselbe im Sebade Springdors zubringen beabsichtigt...

Leipzig, 13. Juli. In einer der letzten Sitzungen der Ersten Kammer in Dresden wurde in Betreff der Eingabe des Gemeindevorstandes Brückner zu Pöschel und Genossen...

Leipzig, 13. Juli. Die Festtage der Wahlbewegung im Leipziger Landkreise nimmt von Tag zu Tag zu. Die verbündeten reicheren Parteien beweisen in dem Kampfe gegen die Socialdemokratie eine Energie...

Leipzig, 13. Juli. Die Festtage der Wahlbewegung im Leipziger Landkreise nimmt von Tag zu Tag zu. Die verbündeten reicheren Parteien beweisen in dem Kampfe gegen die Socialdemokratie eine Energie...

Leipzig, 13. Juli. Die Festtage der Wahlbewegung im Leipziger Landkreise nimmt von Tag zu Tag zu. Die verbündeten reicheren Parteien beweisen in dem Kampfe gegen die Socialdemokratie eine Energie...

Leipzig, 13. Juli. Die Festtage der Wahlbewegung im Leipziger Landkreise nimmt von Tag zu Tag zu. Die verbündeten reicheren Parteien beweisen in dem Kampfe gegen die Socialdemokratie eine Energie...

Leipzig, 13. Juli. Die Festtage der Wahlbewegung im Leipziger Landkreise nimmt von Tag zu Tag zu. Die verbündeten reicheren Parteien beweisen in dem Kampfe gegen die Socialdemokratie eine Energie...

Leipzig, 13. Juli. Die Festtage der Wahlbewegung im Leipziger Landkreise nimmt von Tag zu Tag zu. Die verbündeten reicheren Parteien beweisen in dem Kampfe gegen die Socialdemokratie eine Energie...

Leipzig, 13. Juli. Die Festtage der Wahlbewegung im Leipziger Landkreise nimmt von Tag zu Tag zu. Die verbündeten reicheren Parteien beweisen in dem Kampfe gegen die Socialdemokratie eine Energie...

Leipzig, 13. Juli. Die Festtage der Wahlbewegung im Leipziger Landkreise nimmt von Tag zu Tag zu. Die verbündeten reicheren Parteien beweisen in dem Kampfe gegen die Socialdemokratie eine Energie...

Leipzig, 13. Juli. Die Festtage der Wahlbewegung im Leipziger Landkreise nimmt von Tag zu Tag zu. Die verbündeten reicheren Parteien beweisen in dem Kampfe gegen die Socialdemokratie eine Energie...

Leipzig, 13. Juli. Die Festtage der Wahlbewegung im Leipziger Landkreise nimmt von Tag zu Tag zu. Die verbündeten reicheren Parteien beweisen in dem Kampfe gegen die Socialdemokratie eine Energie...

Leipzig, 13. Juli. Die Festtage der Wahlbewegung im Leipziger Landkreise nimmt von Tag zu Tag zu. Die verbündeten reicheren Parteien beweisen in dem Kampfe gegen die Socialdemokratie eine Energie...

Leipzig, 14. Juli. Aus dem Leipziger Landkreise wird uns gemeldet, daß die Gutsbesitzer in einer größeren Anzahl von Dörfern durchaus nicht gewillt sind, dieses Mal ruhig zu gelassen, daß die socialdemokratischen Flugblatt- und Stimmzettel-Verteiler sich in die einzelnen Gehöfte begeben können...

Leipzig, 13. Juli. In Bezug auf Wahlangelegenheiten wird heute folgendes gemeldet: Der Candidat der vereinigten liberalen Parteien im Kreise Bittau, Dr. Meisch, hat sich den dortigen Wählern bereits in mehreren Versammlungen vorgestellt...

Am Freitag Abend wurde in der Sitzung des Conservativen Vereins Herr Bauermeister Steib als Candidat für die Reichstagswahl aufgestellt.

Leipzig, 12. Juli. Die socialdemokratische Inquisition beginnt auch hier ihre Blüthen zu treiben. So hat der Besitzer eines größeren Bierrestaurants, wo früher unter anderen Verhältnissen die Herren Socialdemokraten hauptsächlich ihre Hochburg aufgeschlagen hatten...

Der bekannte Kirchenbaumeister Altenhoff hier leidet gegenwärtig die gründliche Reparatur des schon seit längerer Zeit baufälligen Kirchthurmes unserer benachbarten Gemeinde Engelsdorf.

Herr A. Schott vom königl. Theater zu Dannover, welcher bei seinem ersten Wiedererscheinen in der vorgestrigen Taubhüser-Aufführung von dem überrollenden Hause enthusiastisch begrüßt wurde...

Morgen Abend wird im Neuen Theater eine Vorstellung zur Feier der glücklichen Errettung des deutschen Kaisers stattfinden.

Die in der letzten Freitagnummer des Tagesblattes gebrachte Mittheilung, daß die hiesige Schriftsteller-Gesellschaft „Symphonie“ Einladungen zu einem deutschen Schriftstellertage ergeben lassen werde...

Der Leipziger Geselligkeits-Verein, welcher von seiner kürzlich abgehaltenen glänzenden Aufführung her noch in gutem Andenken ist, hält heute sein Sommerfest im Vordergarten des neuen Schützenhauses ab.

Die in der letzten Freitagnummer des Tagesblattes gebrachte Mittheilung, daß die hiesige Schriftsteller-Gesellschaft „Symphonie“ Einladungen zu einem deutschen Schriftstellertage ergeben lassen werde...

Der Leipziger Geselligkeits-Verein, welcher von seiner kürzlich abgehaltenen glänzenden Aufführung her noch in gutem Andenken ist, hält heute sein Sommerfest im Vordergarten des neuen Schützenhauses ab.

Die in der letzten Freitagnummer des Tagesblattes gebrachte Mittheilung, daß die hiesige Schriftsteller-Gesellschaft „Symphonie“ Einladungen zu einem deutschen Schriftstellertage ergeben lassen werde...

Der Leipziger Geselligkeits-Verein, welcher von seiner kürzlich abgehaltenen glänzenden Aufführung her noch in gutem Andenken ist, hält heute sein Sommerfest im Vordergarten des neuen Schützenhauses ab.

Die in der letzten Freitagnummer des Tagesblattes gebrachte Mittheilung, daß die hiesige Schriftsteller-Gesellschaft „Symphonie“ Einladungen zu einem deutschen Schriftstellertage ergeben lassen werde...

nen, sowie die Lehrer und Freunde der Anstalt im Schullocal. Es war der Geburtstag der geehrten Vorleserin Fräulein Angelika Hartmann; dieselbe erhielt wieder zahlreiche Beweise der Liebe und Verehrung, sowie des aufrichtigsten Dankes...

Leipzig, 14. Juli. Die immer größere Entwicklung des zoologischen Gartens im Pfaffenwörder Hofe giebt sich hauptsächlich dadurch kund, daß dessen Direction fortwährend für neuen Zuzug an Thieren Sorge trägt.

Leipzig, 14. Juli. Die immer größere Entwicklung des zoologischen Gartens im Pfaffenwörder Hofe giebt sich hauptsächlich dadurch kund, daß dessen Direction fortwährend für neuen Zuzug an Thieren Sorge trägt.

Leipzig, 13. Juli. In vorgangener Nacht betrug sich im Gesehtale ein als Gast anwesender Raurergeselle so ungebührlich, daß man seine Entfernung verlangte...

Reudnitz, 13. Juli. Es ist in neuerer Zeit mehrfach vorgekommen, daß die Ortspolizeibehörden bei der Aufenthaltnahme von Militärpersonen im Orte denselben ihre Militärpapiere abgenommen...

Connewitz, 13. Juli. Dieser Tage ist der 9 Jahre alte Schulknabe Johann Barthel von hier im sogenannten Streifholze dadurch verunglückt, daß er beim Einsammeln bürren Holzes von einer Eiche herunterfiel...

S. S. Raunhof, 13. Juli. Ein höchst bedauerlicher Vorfall, der den Tod eines allgemein geschätzten Mannes im Gefolge hatte, ereignete sich am gestrigen Tage im benachbarten Dorfe Tbrauna.

V. S. Leipzig, 13. Juli. Ein recht frohes Familienfest vereinte gestern die Schülerinnen des Seminars für Lehrinnen und Kindergärtnerinnen...

Leipzig, 13. Juli. Ein recht frohes Familienfest vereinte gestern die Schülerinnen des Seminars für Lehrinnen und Kindergärtnerinnen...

Leipzig, 13. Juli. Ein recht frohes Familienfest vereinte gestern die Schülerinnen des Seminars für Lehrinnen und Kindergärtnerinnen...

Leipzig, 13. Juli. Ein recht frohes Familienfest vereinte gestern die Schülerinnen des Seminars für Lehrinnen und Kindergärtnerinnen...

Leipzig, 13. Juli. Ein recht frohes Familienfest vereinte gestern die Schülerinnen des Seminars für Lehrinnen und Kindergärtnerinnen...

Leipzig, 13. Juli. Ein recht frohes Familienfest vereinte gestern die Schülerinnen des Seminars für Lehrinnen und Kindergärtnerinnen...

Leipzig, 13. Juli. Ein recht frohes Familienfest vereinte gestern die Schülerinnen des Seminars für Lehrinnen und Kindergärtnerinnen...

Gaben sehr unzufrieden und äußerten hierüber ihre Richtigkeitsurtheile in der ungeschicktesten Weise...

Soeben wurde einer der ältesten Veteranen der sächsischen Armee, der 97 Jahre alte Major v. d. A. Ferdinand Heinrich August v. Parisch...

Den vereinten und umsichtigen Nachforschungen der zu Hartha, Wittweida, Döbeln und Waldheim stationirten Gendarmen ist es gelungen...

Bei den anlässlich des Großherzoglichen Regierungsjubiläums zu Weimar stattgehabten Belohnungen und Ernennungen ist dem Kaufmann Herrn Oscar Schulze...

Stettin, 10. Juli. Nachdem die Hedung des am Sonntag Abend in Folge einer Collision mit dem Dampfer „Pölich“ gesunkenen Dampfers „Greifenhagen“ heute durch Vermittelung der königlichen Wasserbau-Inspection erfolgt...

Die Aufzählung eines wahrhaft menschenfreundlichen Unternehmens wird in diesen Tagen in Frankfurt unternommen. Eine Gesellschaft von ärztlichen und pädagogischen Menschenfreunden hat Gelder gesammelt...

Ueber das bereits gemeldete Feuer in Weisklau liest man jetzt folgenden genaueren Bericht. An der Ostseite des Ringes befindet sich die sogenannte „Pulverbude“...

Gegenstände kamen in Brand. In der brennenden Bude brachte es fortwährend, Dugende von Kanonenschlägen und andere Feuerwerkskörper explodirten. Die Feuerwehr unter Führung des Brandmeisters Bessler achtete nicht der Gefahr...

Ein Münchener Wegger ist über das Weltmeer nach Amerika gegangen, um drüben 1000 Schweine zu kaufen, welche in seiner Heimath auf den Markt gebracht werden sollen.

Pariser Akademiepreise für musikalische Erfindungen. Die Akademie der Schönen Künste in Paris hatte am 29. v. M. über die Preise für musikalische Compositionen zu entscheiden.

London, Musikalisches. Schluss der Opernsaison. Diese Woche geht unter guten Ausblicken die Saison in der Majestät's Theatre zu London ihrem Abschluss entgegen.

Weiblicher Durst in England — unverbesserlich. — Vor dieser Frage steht man jetzt und stillt lange Spalten der Times mit Pro- und Contra-Ärterungen.

Folgende schneuliche Geschichte soll im Voltawalden Gouvernement in Russland passirt sein, welche in der Kleinstadt herrschende Robheit und Unbildung aufs Traurigste charakterisirt.

Ein National-Liberaler. Wenn wir es Jedem recht machen wollten, so brauchen wir täglich 30 Spalten Zeit nur für die Politik.

Telegraphische Depeschen. Berlin, 13. Juli. Da voransichtlich im Befinden Sr. Maj. des Kaisers wesentliche Veränderungen in der nächsten Zeit nicht zu erwarten sind...

GAUDEAMUS CONGRESSIBILE.

Gaudeamus igitur Socii congressus, Post dolores bellicosos, Post labores gloriosos Nobis sit decessus. Ubi sunt, qui ante nos Quondam conserere, Viennenses, Parisienses Tot per annos tot per menses Frustra decidero.

Literatur.

„Wer reifen will, muß früh aufstehn“, heißt ein altes Sprichwort, und in ähnlicher Weise dachte der Verlag von Hübel & Herrmann in Leipzig.

Der Herr Baron v. Bismarck hat am 11. Juli e. von Rangasak die Heimreise angetreten. Paris, 12. Juli. Durch dem Marineministerium zugegangene Nachrichten wird bestätigt...

London, 12. Juli. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Larnaca (Stadt auf der Südküste von Cypern) Sami Pascha, als Vertreter der Pforte...

Konstantinopel, 12. Juli. Die heute Morgen erschienenen Journale veröffentlichen die englisch-türkische Convention. — Der gestrige außerordentliche Ministerrath hat sich auch mit der griechischen Frage beschäftigt.

Pragujevag, 12. Juli. Die Slaptschina hat nach vierstündiger Debatte den von der Majorsität des Ausschusses vorgelegten Antrag einstimmig angenommen.

Berlin, 13. Juli. Die heutige letzte Congresssitzung, welcher sämtliche Congressmitglieder, wie bei der Eröffnungssitzung, in Uniform beiwohnten, begann 2 1/2 Uhr und dauerte bis 4 Uhr.

Berlin, 13. Juli. Nach Beendigung der Unterzeichnung des Vertrages in der Congresssitzung erob sich Andrass um mit warmen Worten den Takt der Verammlung für die Verdienste Bismarck's um das Zustandekommen des großen Werkes auszusprechen.

Wetterbericht

Meteorologischen Institutes zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 13. Juli, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Table with columns: Ort, Barom. a. 00, u. d. Meeresniveau, red. in Millim., Wind, Wetter, Temperatur in Celst., Uebersticht der Witterung.

Witterungs-Aussicht auf Sonntag, 14. Juli. Mässige bis leichte westliche bis nördliche Winde bei veränderlichem jedoch zeitweise ziemlich heilerem Wetter bei fortwährendem Neigung zu stellenweisen Niederschlägen.

Paris, 12. Juli. Durch dem Marineministerium zugegangene Nachrichten wird bestätigt...

London, 12. Juli. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Larnaca (Stadt auf der Südküste von Cypern) Sami Pascha, als Vertreter der Pforte...

Konstantinopel, 12. Juli. Die heute Morgen erschienenen Journale veröffentlichen die englisch-türkische Convention. — Der gestrige außerordentliche Ministerrath hat sich auch mit der griechischen Frage beschäftigt.

Pragujevag, 12. Juli. Die Slaptschina hat nach vierstündiger Debatte den von der Majorsität des Ausschusses vorgelegten Antrag einstimmig angenommen.

Berlin, 13. Juli. Die heutige letzte Congresssitzung, welcher sämtliche Congressmitglieder, wie bei der Eröffnungssitzung, in Uniform beiwohnten, begann 2 1/2 Uhr und dauerte bis 4 Uhr.

Berlin, 13. Juli. Nach Beendigung der Unterzeichnung des Vertrages in der Congresssitzung erob sich Andrass um mit warmen Worten den Takt der Verammlung für die Verdienste Bismarck's um das Zustandekommen des großen Werkes auszusprechen.

Wetterbericht

Meteorologischen Institutes zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 13. Juli, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Table with columns: Ort, Barom. a. 00, u. d. Meeresniveau, red. in Millim., Wind, Wetter, Temperatur in Celst., Uebersticht der Witterung.

Witterungs-Aussicht

Mässige bis leichte westliche bis nördliche Winde bei veränderlichem jedoch zeitweise ziemlich heilerem Wetter bei fortwährendem Neigung zu stellenweisen Niederschlägen.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Volkswirtschaftliches.

Sächsische Privateisenbahnen.

Leipzig, 13. Juli. Nachdem wir in der letzten Nummer bereits kurz mitgeteilt haben, welche Entschlüsse die beiden Finanzdeputationen der sächsischen Kammer in Betreff der Erweiterung der sächsischen Staatsbahnnetz...

Bremen, Braunschweig, Chemnitz, Dresden, Hamburg und Leipzig umfasst. Ich entnehme dem Berichte die erfreuliche Thatfache, dass sich der Gesamtverkehr des Jahres 1877...

Eisenmarkt ihre Actien auf dem Paristande halten können. Aber auch im schlimmsten Falle scheinen hier die Verluste am Nominalcapital nicht die Höhe erreicht zu haben wie andernwärts.

Table with 2 columns: Year (Ende 1872, 1874, 1877, März 1878) and Value (275,499,700, 129,429,490, 42,848,656, 60,528,264).

Dies war also Ende 1874 das Pari bereits unterschritten; es erfolgte aber noch ungleich größere Entwerthungen, bis neuerdings wieder eine kleine Besserung begann.

Obgleich nun zwischen diesen und den vorher mitgetheilten Zahlen ein genauer Vergleich nicht möglich ist, so ist doch der Unterschied zwischen dem gegenwärtigen Coursthande in Großbritannien von 63.43 und bei den preussischen Renten von 29.14 Proc. ein sehr erheblicher...

So wenig behauptet werden kann, dass die Actieninhaber durch Coursthänge eine Vermögenszunahme erleben müssen, eben so wenig darf dies vom ganzen Volke gesagt werden.

Der einem Unternehmen als Actionair Capital zuführt, thut Dies offenbar in der Erwartung, dass er daraus zum Mindesten einen ebenso hohen Gewinn erzielen werde, wie ihm anderweit sicher ist.

Der achte und letzte Monatsbericht der (alten) Reichsbank wurde nach einer langen, sehr erregten und sehr ausdehnenden Debatte der vorliegende Antrag auf Liquidation dahin erledigt...

Post- und Telegraphenwesen.

Katal mit der Capolonie telegraphisch verbunden. Die Colonie Katal in Süd-afrika erhielt eine Telegraphenverbindung mit der Capolonie.

Der Appellhof in Köln hat, wie dem „S. V. C.“ gemeldet wird, in dem Civilproceß wegen Gründung obiger Gesellschaft zu Gunsten der Consortialen gegen die Gründer der Gesellschaft (Rheinisch-Westfälische Genossenschaftsbank etc.) erkannt...

Table with 3 columns: Year (1876, 1877, +), Bremen (5,669,598, 6,669,598, 1,422), Berlin (2,781,175, 2,982,033, 210,858), Bremen (653,836, 540,513, -113,323), Braunschweig (564,813, 1,503,036, 638,223), Chemnitz (3,490,137, 3,932,989, 442,852), Dresden (775,776, 676,266, -99,510), Hamburg (2,341,014, 3,016,218, 675,204), Leipzig (1,571,235, 1,473,441, -97,793), Total (17,961,163, 19,473,497, 1,967,968, 290,626), + 1,677,332, Dr. E. J.

Table with 3 columns: Year (1876, 1877, +), Barmen (5,669,598, 6,669,598, 1,422), Berlin (2,781,175, 2,982,033, 210,858), Bremen (653,836, 540,513, -113,323), Braunschweig (564,813, 1,503,036, 638,223), Chemnitz (3,490,137, 3,932,989, 442,852), Dresden (775,776, 676,266, -99,510), Hamburg (2,341,014, 3,016,218, 675,204), Leipzig (1,571,235, 1,473,441, -97,793), Total (17,961,163, 19,473,497, 1,967,968, 290,626), + 1,677,332, Dr. E. J.

Der Stand von Actien britischer Kohlen- und Eisenwerke 1874 und 1878.

St. C. Troch der abnehmenden Stellung, die Großbritannien auf dem Kohlen- und Eisenmarkt einnimmt, sind doch auch an seiner Industrie die ungünstigen Verhältnisse nicht spurlos vorübergegangen...

Table with 3 columns: Year (1874, 1878), Nominalcapital (1874: 7,791,275; 1878: 7,791,275), Capital nach dem Coursthande (1874: 8,810,398; 1878: 4,267,965), Proc. über- (1874: 113.08; 1878: 54.78), Proc. unter- (1874: 137.95; 1878: 67.94).

für 17 Gesellschaften mit unverändertem Capital für 18 Gesellschaften mit erhöhtem Capital für 10 neu entstandene Gesellschaften zusammen

Ob nun aber der rechte Zeitpunkt zum Ankauf der ersten Bahnen jetzt gekommen oder ob es Angelegentlichkeiten der Finanzen, die zu jeder einer Steuererhöhung geführt, theils weil es ihnen erschwerten, theils die für den Ankauf von Bahnen erforderlichen Summen auf den weiteren Ausbau des Staatsbahnnetzes und damit auf die Befriedigung solcher Wünsche zu verwenden, die in vielen Jahren in den verschiedensten Theilen des Landes geübt werden...

Die Majorität der Deputation hielt dafür, dass bei Beobachtung alles dessen sich Kaufpreise herausfinden müssten, welche dem Lande gegenüber auch bei gegenwärtigen Finanzlage gerechtfertigt erschienen würden. Diesen Anschauungen pflichtete auch die Staatsregierung allenthalben bei.

Das Ergebnis der mit der Staatsregierung am 1. December 1877 stattgehabten vertraulichen Verhandlung, in deren Verlauf der Finanzminister noch erklärte, dass der Kaufpreis für sämtliche angekauften Bahnen sich auf 24 bis 25 Millionen belaufen und diese Summe von der Regierung keineswegs überschritten werden würde...

Deutschlands Handel mit den Vereinigten Staaten.

Das amerikanische General-Consulat veröffentlicht einen Bericht über die declarirte Ausfuhr aus seinem Lande, welches die Consulate von Barmen, Berlin, Chemnitz, Dresden, Hamburg und Leipzig umfasst.

Das amerikanische General-Consulat veröffentlicht einen Bericht über die declarirte Ausfuhr aus seinem Lande, welches die Consulate von Barmen, Berlin, Chemnitz, Dresden, Hamburg und Leipzig umfasst.

Das amerikanische General-Consulat veröffentlicht einen Bericht über die declarirte Ausfuhr aus seinem Lande, welches die Consulate von Barmen, Berlin, Chemnitz, Dresden, Hamburg und Leipzig umfasst.

Keine dieser drei Klassen von Gesellschaften hat also bei der gegenwärtigen Lage des Kohlen- und Eisenmarktes...

Keine dieser drei Klassen von Gesellschaften hat also bei der gegenwärtigen Lage des Kohlen- und Eisenmarktes...

Bege über Gradiška, die ungarische Verwaltung lehnt daher jede Verantwortlichkeit für Verzögerungen dieser Correspondenz ab.

Die Telegraphenanstalten am Wahltag für den Reichstag. — Sämtliche Telegraphenanstalten, welche bei der Beförderung von Wahltelegrammen betheilig sind, müssen am Tage der Wahlen bis 10 Uhr Abends, beziehentlich bis zur erfolgten Abtheilung der Wahltelegramme im Dienste bleiben.

Verschiedenes.

u. Leipzig, 13. Juli. Wie wir hören, liegt es in der Absicht des Verwaltungsrates und der Liquidatoren der Leipziger Wechselbank, die Liquidation im Laufe dieses Jahres zu Ende zu führen; hierauf bezügliche Vorlagen werden der demnächst stattfindenden Generalversammlung zur Beschlußfassung vorgelegt.

u. Leipzig, 13. Juli. Der sehr rührige und sich eines festen Aufschwunges erfreuende Börsenverein in Altona läßt seit heute auch die Preise der Meuselwiger Brauntöhlen zu amtlicher Notiz gelangen. Wir verweisen diesbezüglich auf das betreffende Telegramm von heute.

u. Leipzig, 13. Juli. Einer uns zugehenden telegraphischen Mittheilung zufolge hat die Galizische Karl Ludwigs-Eisenbahn in der ersten Decade des laufenden Monats gegenüber der Einnahme in der gleichen Zeit im Vorjahre 59,175 fl. weniger eingenommen.

In Bezug auf die Befragung der Wechselkempelhinterziehung hat das Ober-Tribunal durch das Erkenntnis vom 13. Juni 1878 den Rechtspruch ausgesprochen, daß der Erwerb eines ungetempelten Wechsels nicht schon deshalb strafbar ist, weil er diesen Wechsel erworben, Zahlung dafür geleistet und dann verwahrt hat.

Der preussische Handelsminister hatte an die Vertreter des Handelsverbandes Anfragen gestellt, wie die neue amerikanische Silberbill in Handelsverhältnissen aufzufassen und welche Bedeutung ihr für die Handelsverhältnisse betragte.

Der achte und letzte Monatsbericht der (alten) Reichsbank wurde nach einer langen, sehr erregten und sehr ausdehnenden Debatte der vorliegende Antrag auf Liquidation dahin erledigt, daß von den anwesenden 40 Personen 24 für Liquidation und 16 dagegen stimmten.

Katal mit der Capolonie telegraphisch verbunden. Die Colonie Katal in Süd-afrika erhielt eine Telegraphenverbindung mit der Capolonie. Die neu eröffneten Netze sind Pietermaritzburg, Durban und The Point. Die Lage ist dieselbe wie für Telegramme nach Katern der dritten Region der Capolonie.

Kadellstrungen. Am 9. Juli bestanden noch folgende Unterbrechungen und Störungen telegraphischer Leitungen. Es waren unterbrochen die Kabel Demerara-Cayenne, ferner Cayenne-Para, ferner Para-Bernambuco, ferner Bahia-Lissabon, Bahia-Rio de Janeiro, Bahia-Palma und die türkischen Linien zwischen Kairo und Sourpiti von Bolo. Seit dem 4. Juli war das Kabel Pernambuco-Bahia und die russischen Linien zwischen Aschan-Kongoro und Kasan seit dem 8. und 9. d. M. unterbrochen.

Die Moskauer Eisenbahn soll, nachdem man nach am 15. Mai 1879 dem Verkehr übergeben werden. Es ist nunmehr die Möglichkeit vorhanden, die so traurige Angelegenheit der Gewerkschaft in Dessau endlich zu Ende zu führen.

Die Moskauer Eisenbahn soll, nachdem man nach am 15. Mai 1879 dem Verkehr übergeben werden. Es ist nunmehr die Möglichkeit vorhanden, die so traurige Angelegenheit der Gewerkschaft in Dessau endlich zu Ende zu führen.

Main table containing various market data including 'Wochens.', 'Deutsche Fonds.', 'Eisenstamm-Akt.', 'Bank- u. Cred.-Akt.', 'Kohlen-Aktionen und Prioritäten.', 'Ausl. Eisen-Pr.-Obl.', 'Industrie-Akt., Prior. u. Stamm-Prioritäten.', and 'Sorten.' with columns for dates, prices, and descriptions.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Göttinger in Weimar. Für den verlagsrechtlichen Theil G. G. Bauer in Leipzig. Redacteur des marktlichen Theils Prof. Dr. C. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von G. Volz in Leipzig.